

IBM Network Station



# IBM Network Station Manager V2R1 Benutzerhandbuch September 1999

*Aktualisierte Versionen dieses Handbuchs können über den folgenden URL angezeigt  
oder ausgedruckt werden: <http://www.ibm.com/nc/pubs>*



IBM Network Station



# IBM Network Station Manager V2R1 Benutzerhandbuch September 1999

*Aktualisierte Versionen dieses Handbuchs können über den folgenden URL angezeigt  
oder ausgedruckt werden: <http://www.ibm.com/nc/pubs>*

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des dazugehörigen Produkts sollten Sie die Informationen in Anhang E, „Bemerkungen und Marken“ auf Seite 131 lesen.

**Erste Ausgabe (September 1999)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*Using IBM Network Station Manager V2R1*,  
IBM Form SC41-0690-00,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA  
© Copyright International Business Machines Corporation 1999

© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 1999

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
SW NLS Center  
Kst. 2877  
September 1999

## Inhaltsverzeichnis

<b>Informationen zum IBM Network Station Manager Benutzerhandbuch</b> . . . . .	v
Zielgruppe . . . . .	v
Im World Wide Web verfügbare Informationen . . . . .	v
Bezugsinformationen . . . . .	v
Feedback . . . . .	vii
<b>Kapitel 1. An der IBM Network Station anmelden</b> . . . . .	1
Erste Schritte . . . . .	2
Die Funktion Ändern verwenden . . . . .	3
Anfängliche Arbeitsoberflächenordner und -anwendungen . . . . .	4
Ordner Host-Zugriff . . . . .	5
Netscape Communicator . . . . .	14
Network Station Manager . . . . .	19
Ordner Extras . . . . .	20
Toolkit . . . . .	24
Abmelde-, Hilfe- und Bildschirmsperrfunktionen der Arbeitsoberfläche . . . . .	28
Die Arbeitsoberflächenanwendungen verwalten . . . . .	28
Druckerdatenströme verstehen . . . . .	29
<b>Kapitel 2. Programm IBM Network Station Manager verwenden</b> . . . . .	31
Übersicht . . . . .	32
Programmablauf des IBM Network Station Manager . . . . .	34
Wer mit dem Programm IBM Network Station Manager arbeiten kann . . . . .	36
Mit den Standardwerten des Programms IBM Network Station Manager arbeiten . . . . .	39
Programm IBM Network Station Manager starten . . . . .	42
Mit den Konfigurations-Tasks des Programms IBM Network Station Manager arbeiten - Beispiele . . . . .	44
Administratorkennwort festlegen . . . . .	45
Benutzerdefinierten Ordner konfigurieren . . . . .	46
Anwendung einem Ordner hinzufügen . . . . .	48
Anwendung Kalibrierungs-Tools einem Ordner hinzufügen . . . . .	49
Anwendung in einen anderen Ordner verschieben . . . . .	51
Anwendungen automatisch auf der Arbeitsoberfläche der Network Station starten . . . . .	53
Anwendung 5250-Emulator zum Gebrauch auf der Network Station konfigurieren . . . . .	55
Farbe auf der Arbeitsoberfläche der Network Station steuern . . . . .	56
Boot-Code automatisch aktualisieren . . . . .	61
Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen . . . . .	62
Konfiguration des Domännennamens-Servers (DNS) auf der Network Station aktualisieren . . . . .	64
Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer konfigurieren . . . . .	65
Programm auf einem fernen System für alle Benutzer konfigurieren . . . . .	68
ICA-Verbindung auf einem PC-Server konfigurieren . . . . .	71
Private Benutzeraktualisierungen von ICA-Verbindungseinträgen ermöglichen . . . . .	74
Java für die Network Station konfigurieren . . . . .	79
Einen über das LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren . . . . .	79

An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer konfigurieren	81
Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) festlegen	83
Auf die Hilfekategorie zugreifen und verwenden	85
<b>Kapitel 3. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations und dem Dienstprogramm zum Booten arbeiten</b>	87
Typ 8361 (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000)	88
Auf das Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations zugreifen	88
Tasks, die vom Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations ausgeführt werden	89
Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800)	104
Version des Dienstprogramms zum Booten identifizieren	104
Boot-Code für Network Stations manuell aktualisieren	105
Dienstprogramm zum Booten verwenden	105
Tasks des Dienstprogramms zum Booten der IBM Network Station	107
<b>Anhang A. Fehlerbehebung</b>	113
<b>Anhang B. Anzeigeunterstützung und Druckerunterstützung von TN3270E verwenden</b>	117
Permanente 3270-LU-Sitzungsnamen konfigurieren	117
Gültige Typen des Parameters -DISPLAY_NAME	118
Drucker mit dem Programm IBM Network Station Manager konfigurieren	120
Allgemeine TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren	121
Anwendungsspezifische TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren	122
<b>Anhang C. Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren</b>	123
Betriebssystem für die Network Station auswählen	124
Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von NVRAM-Einstellungen aktualisieren	125
Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von einem DHCP-Server aus aktualisieren	126
<b>Anhang D. Die Serie 2800 (Typ 8364) der Network Station auf das Dienstprogramm zum Booten zurückstellen</b>	129
<b>Anhang E. Bemerkungen und Marken</b>	131
Marken	131
<b>Index</b>	133
<b>Antwort</b>	135

---

## Informationen zum IBM Network Station Manager Benutzerhandbuch

(IBM Form SC42-2088)

---

### Zielgruppe

Die Informationen in diesem Handbuch sind für Personen bestimmt, die den IBM Network Station Manager verwalten.

---




### Im World Wide Web verfügbare Informationen


Sie können die aktuellste Version des vorliegenden Handbuchs aus dem World Wide Web über folgenden URL herunterladen: <http://www.ibm.com/nc/pubs>. Es handelt sich hierbei um denselben URL, der auf dem Buchdeckel abgedruckt ist.

---

### Bezugsinformationen

Die folgenden Informationen sind für das Produkt IBM Network Station Manager verfügbar:

	<b>Handbuchtitel</b>	<b>Beschreibung</b>
	IBM Network Station Manager für AS/400 Installation, IBM Form SC42-2085	Beschreibt die Installation und einfache Konfiguration einer AS/400 Network Station-Umgebung. Es wird zusammen mit dem Lizenzprogramm IBM Network Station Manager ausgeliefert. Aktualisierungen zu diesen Informationen finden Sie in <a href="http://www.ibm.com/nc/pubs">http://www.ibm.com/nc/pubs</a> .
	IBM Network Station Manager für RS/6000 Installation, IBM Form SC42-2086	Beschreibt die Installation und einfache Konfiguration einer RS/6000 Network Station-Umgebung. Es wird zusammen mit dem Lizenzprogramm IBM Network Station Manager ausgeliefert. Aktualisierungen zu diesen Informationen finden Sie in <a href="http://www.ibm.com/nc/pubs">http://www.ibm.com/nc/pubs</a> .
	IBM Network Station Manager für Windows NT Installation, IBM Form SC42-2087	Beschreibt die Installation und einfache Konfiguration einer Windows NT Network Station-Umgebung. Es wird zusammen mit dem Lizenzprogramm IBM Network Station Manager ausgeliefert. Aktualisierungen zu diesen Informationen finden Sie in <a href="http://www.ibm.com/nc/pubs">http://www.ibm.com/nc/pubs</a> .

	<b>Handbuchtitel</b>	<b>Beschreibung</b>
	IBM Network Station Manager Benutzerhandbuch, IBM Form SC42-2088	Beschreibt die Standard-Tasks zur Verwaltung von Benutzerarbeitsoberflächen durch das Programm IBM Network Station Manager. Es wird zusammen mit dem Lizenzprogramm IBM Network Station Manager ausgeliefert. Aktualisierungen zu diesen Informationen finden Sie in <a href="http://www.ibm.com/nc/pubs">http://www.ibm.com/nc/pubs</a> .
	IBM Network Station Advanced Information	Beschreibt Tasks und gibt Informationen, die über die Basisinstallation und -konfiguration der Network Station-Umgebung hinausgehen. Diese Informationen stehen Ihnen nur in <a href="http://www.ibm.com/nc/pubs">http://www.ibm.com/nc/pubs</a> zur Verfügung.
	Hilfetext zum IBM Network Station Manager	Beschreibt die Modalitäten der Standard-Tasks zur Konfigurierung der Arbeitsoberflächendarstellung der Network Station. Diese Informationen stehen Ihnen zur Verfügung, indem Sie im Programm IBM Network Station Manager das Hilfesymbol anklicken.
	Hilfefunktion auf der Arbeitsoberfläche	Beschreibt, wie die Arbeitsoberfläche der Network Station zu verwenden und zu bedienen ist. Diese Informationen stehen Ihnen zur Verfügung, indem Sie das Hilfesymbol in der unteren rechten Ecke der Arbeitsoberfläche der Network Station anklicken.



---

## Feedback

Ihr Feedback hilft IBM, genaue und qualitativ hochwertige Informationen zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie Anmerkungen zu dem vorliegenden oder anderen IBM Handbüchern haben, bittet IBM Sie, das Antwortformular am Ende des Handbuchs auszufüllen.

- Wenn Sie Ihre Kommentare per Post an IBM senden möchten, sollten Sie das Antwortformular verwenden und mit der auf der Rückseite abgedruckten Adresse versehen. Wenn Sie von einem Land außerhalb der Vereinigten Staaten aus ein Antwortformular senden wollen, können Sie es einer IBM Niederlassung vor Ort oder Ihrem IBM Ansprechpartner übergeben, um sich das Porto zu sparen.
- Wenn Sie Ihre Kommentare lieber per FAX senden, verwenden Sie eine der folgenden Nummern:
  - Vereinigte Staaten und Kanada: 1-800-937-3430
  - Andere Länder: 1-507-253-5192
- Wenn Sie Ihre Kommentare lieber elektronisch senden, verwenden Sie diese Netz-ID:
  - IBMMAIL, an IBMMAIL(USIB56RZ)
  - RCHCLERK@us.ibm.com

Die folgenden Angaben müssen in Ihren Anmerkungen enthalten sein:

- Name des Handbuchs
- Veröffentlichungsnummer des Handbuchs
- Seitennummer oder Abschnitt, auf die bzw. den sich Ihre Anmerkungen beziehen.



---

## Kapitel 1. An der IBM Network Station anmelden

Erste Schritte . . . . .	2
Die Funktion Ändern verwenden . . . . .	3
Anfängliche Arbeitsoberflächenordner und -anwendungen . . . . .	4
Ordner Host-Zugriff . . . . .	5
5250-Emulator . . . . .	5
3270-Emulator . . . . .	8
VT-Emulator . . . . .	10
ICA Remote Application Manager . . . . .	11
Softwarekombinationen verstehen . . . . .	13
Netscape Communicator . . . . .	14
MIME-Arten des Netscape Communicator: . . . . .	15
Vom Netscape Communicator unterstützte URL-Arten . . . . .	17
Vom Netscape Communicator unterstützte Befehle und Hilfeanwendungen . . . . .	18
Network Station Manager . . . . .	19
Ordner Extras . . . . .	20
Dateimanager . . . . .	20
Texteditor . . . . .	21
Grafikbearbeitung . . . . .	21
Kalender . . . . .	22
Rechner . . . . .	22
Videowiedergabe . . . . .	22
Audiowiedergabe . . . . .	23
RealPlayer (tm) . . . . .	24
Toolkit . . . . .	24
Kalibrierungs-Tools . . . . .	24
Erweiterte Diagnose . . . . .	25
Drucküberwachung . . . . .	27
Abmelde-, Hilfe- und Bildschirmsperrfunktionen der Arbeitsoberfläche . . . . .	28
Die Arbeitsoberflächenanwendungen verwalten . . . . .	28
Druckerdatenströme verstehen . . . . .	29

---

## Erste Schritte

Sobald Sie die IBM Network Station (im weiteren Text Network Station genannt) einschalten, erscheint die Anzeige **IBM Network Station - Anmeldung** (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 1). Sie können sich anmelden, indem Sie den Benutzernamen und das Kennwort in den geeigneten Feldern eingeben.



The image shows a dialog box titled "IBM Network Station - Anmeldung". On the left side, there is a stylized logo consisting of several vertical bars of varying heights. To the right of the logo, the text "Benutzername:" is followed by a rectangular input field. Below this, the text "Kennwort:" is followed by another rectangular input field, which has a small vertical icon on its left side, likely indicating a password field. Below the input fields, the text "Server-Name rchasn28.rchland.ibm.com auf (9.5.29.181)" is displayed. At the bottom of the dialog box, there are four buttons: "OK", "Neustart", "Ändern", and "Hilfe".

Abbildung 1. Anmeldeanzeige einer IBM Network Station

---

## Die Funktion Ändern verwenden

Mit dem Knopf **Ändern** kann sich ein Benutzer an einem anderen als dem in der Anzeige **IBM Network Station - Anmeldung** angezeigten Server anmelden.

### Anmerkungen:

1. Die Benutzer-ID und das Kennwort unterliegen denselben Längenbeschränkungen wie auf dem Boot-Server. Wenn es sich bei Ihrem Boot-Server z. B. um einen AS/400-Server handelt und Sie wollen auf einen Windows NT-Server wechseln, darf Ihre Benutzer-ID nicht länger als 10 Zeichen sein. Diese Längenbeschränkung besteht auf dem AS/400 Boot-Server.
2. Sie können nur zu Servern wechseln, auf denen die Version 2 Release 1 des IBM Network Station Manager ausgeführt wird. Sie können nicht zu einem Server wechseln, auf dem die Version 1 ausgeführt wird.

Führen Sie zum Anmelden an einem anderen als dem in der Anzeige **IBM Network Station - Anmeldung** angezeigten Server folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie **Ändern** an. Eine Eingabeaufforderung für eine Netzadresse erscheint (Informationen finden Sie in Abb. 2).
2. Machen Sie für den Server, an dem das Benutzerkonto eingerichtet ist, folgende Eingabe:
  - Name des Servers
  - IP-Adresse (IP = Internet Protocol) oder
  - Systemname.Klicken Sie auf **OK**.
3. Geben Sie in der Anzeige **IBM Network Station - Anmeldung** Benutzername und Kennwort ein und klicken Sie **OK** an.



Abbildung 2. Anzeige zum Ändern der Netzadresse

Weitere Informationen zum Ändern und Arbeiten mit mehreren Servern finden Sie in *IBM Network Station Advanced Information* auf der folgenden Web-Site:  
<http://www.ibm.com/nc/pubs>

---

## Anfängliche Arbeitsoberflächenordner und -anwendungen

Die in diesem Kapitel erörterten Ordner und Anwendungen werden von IBM vorkonfiguriert und ausgeliefert. Diese Ordner und Anwendungen befinden sich auf der Startleiste der Arbeitsoberfläche der Network Station. Die Startleiste befindet sich auf der linken Seite der Arbeitsoberfläche der Network Station (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 3).



Abbildung 3. Arbeitsoberfläche der Network Station

Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie die Position von Ordnern auf der Startleiste und die Anwendungen und Inhalte eines bestimmten Ordners ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Programm IBM Network Station Manager verwenden“ auf Seite 31. Die folgenden Arbeitsoberflächenordner und -anwendungen werden von IBM vorkonfiguriert und ausgeliefert:

- Ordner "Host-Zugriff"
- Anwendung "Netscape"
- Programm "Network Station Manager"
- Ordner "Extras"
- Ordner "Toolkit"

## Ordner Host-Zugriff



Der Ordner **Host-Zugriff** enthält Anwendungen, mit denen Benutzer über Emulationssitzungen oder, im Falle von ICA, über eine direkte Verbindung auf verschiedene Hosts zugreifen können. Die folgenden Anwendungen sind im Ordner **Host-Zugriff** enthalten:

- 5250-Emulator
- 5250-Emulator
- VT-Emulator
- ICA Remote Application Manager

### 5250-Emulator



Die Anwendung **5250-Emulator** bietet Zugriff auf AS/400-Systeme. Mit dem Programm Network Station Manager können Sie 5250-Sitzungen konfigurieren. Wenn Sie für die 5250-Sitzung 'Automatisches Starten' konfigurieren, erscheint auf der Network Station unmittelbar nach der Anmeldung eine 5250-Sitzung (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 4 auf Seite 6).

Die 5250-Emulation bietet Benutzern des Systems IBM AS/400 beim Zugriff auf das System eine größere Funktionalität als dies bei ausschließlicher Verwendung einer nichtprogrammierbaren Datenstation (NWS, Nonprogrammable Work Station) der Fall wäre. Diese zusätzliche Funktionalität ist durch Anklicken verschiedener Aktionsfensteroptionen in der 5250-Menüleiste verfügbar. Die Aktionsfenster werden bereitgestellt, um einen schnellen Zugriff auf die Funktionen der 5250-Emulation zu ermöglichen. Funktionen wie z. B. die Unterstützung für eine Mehrfachsituation, die Schriftartauswahl, der Siebdruck, und der Online-Hilfetext stellen Beispiele einiger Aktionsfensteroptionen dar, die in der 5250-Menüleiste zur Verfügung stehen.

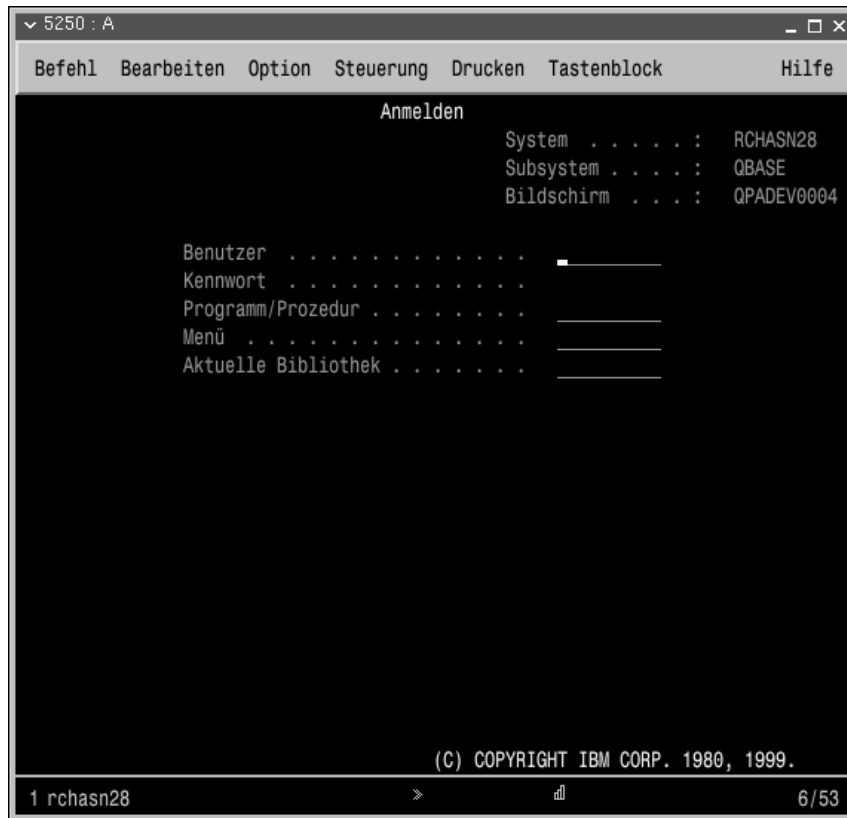


Abbildung 4. Anzeige einer 5250-Sitzung

Suchen Sie im Ordner **Host-Zugriff** das Symbol für den **5250-Emulator**, um eine neue 5250-Sitzung zu starten (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 5 auf Seite 7).



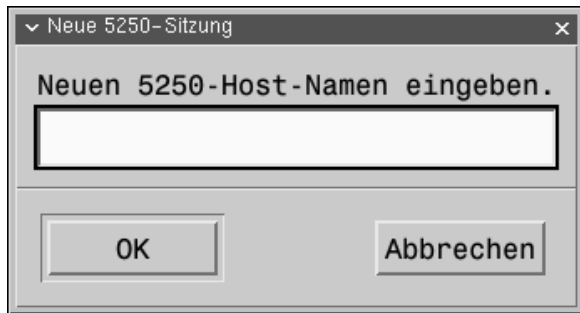


Abbildung 5. Dialogfenster Neue 5250-Sitzung

**Anmerkung:** Zum Herstellen einer Verbindung mit einer Sitzung oder zum Starten einer Sitzung können Sie den Systemnamen oder die IP-Adresse des Systems verwenden.

Es kann einige Momente dauern, bis die Anmeldeanzeige erscheint. Dies ist abhängig vom Umfang des Datenaustauschs auf dem Netz.

Sie können vom Sitzungsfenster aus auf die Online-Hilfefunktion für den 5250-Emulator oder auf die AS/400-Sitzung zugreifen, indem Sie **Hilfe** anklicken. Die Online-Hilfe der 5250-Emulation liefert weitere Informationen zur Verwendung der 5250-Emulationsfunktionen. Zum Aufrufen der AS/400-Hilfefunktion melden Sie sich am System IBM AS/400 an und drücken die Taste **F1**.

## 3270-Emulator



Die Anwendung **3270-Emulator** ermöglicht den Zugriff auf ein IBM System/390. Mit dem Programm Network Station Manager können Sie 5250-Sitzungen konfigurieren. Die 3270-Emulation bietet Benutzern des IBM System/390 beim Zugriff auf das System eine größere Funktionalität als dies bei ausschließlicher Verwendung einer nichtprogrammierbaren Datenstation (NWS, Nonprogrammable Work Station) der Fall wäre. Diese zusätzliche Funktionalität ist durch Anklicken verschiedener Aktionsfensteroptionen in der 3270-Menüleiste verfügbar. Die Aktionsfenster werden bereitgestellt, um einen schnellen Zugriff auf die Funktionen der 3270-Emulation zu ermöglichen. Funktionen wie z. B. die Unterstützung für eine Mehrfachsitzung, die Schriftartauswahl, der Siebdruck, und der Online-Hilfetext stellen Beispiele einiger Aktionsfensteroptionen dar, die in der 3270-Menüleiste zur Verfügung stehen.

Wenn Sie für die 3270-Sitzung 'Automatisches Starten' konfigurieren, erscheint auf der Network Station unmittelbar nach der Anmeldung eine 3270-Sitzung (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 6).

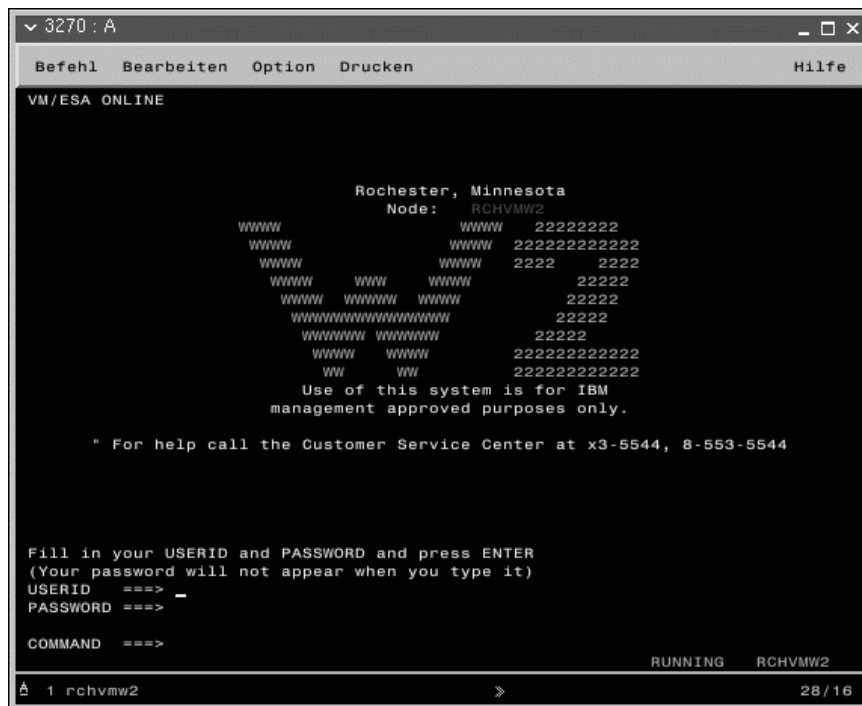


Abbildung 6. Anzeige für 3270-Sitzung

Suchen Sie im Ordner **Host-Zugriff** das Symbol für den **3270-Emulator**, um eine neue 3270-Sitzung zu starten (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 7).

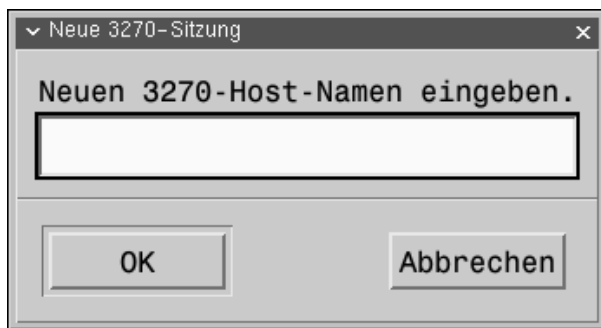


Abbildung 7. Dialogfenster "Neue 3270-Sitzung"

**Anmerkung:** Zum Anmelden können Sie den Namen oder die IP-Adresse des Systems verwenden.

Es kann einige Momente dauern, bis die Anmeldeanzeige erscheint. Dies ist abhängig vom Umfang des Datenaustauschs auf dem Netz.

Sie können auf die Online-Hilfefunktion für den **3270-Emulator** oder auf die System/390-Sitzung zugreifen, indem Sie **Hilfe** anklicken.

Die Online-Hilfe des 3270-Emulators liefert weitere Informationen zur Verwendung der 3270-Emulationsfunktionen.

## VT-Emulator



Die Anwendung **VT-Emulator** ermöglicht den Zugriff auf ein RS/6000-System. Mit dem Programm Network Station Manager können Sie VT-Emulatorsitzungen konfigurieren. Die VT-Emulation bietet Benutzern des IBM RS/6000 beim Zugriff auf das System eine größere Funktionalität als dies bei ausschließlicher Verwendung einer nichtprogrammierbaren Datenstation (NWS, Nonprogrammable Work Station) der Fall wäre. Diese zusätzliche Funktionalität ist durch Anklicken verschiedener Aktionsfensteroptionen in der Menüleiste des VT-Emulators verfügbar.

Die Aktionsfenster werden bereitgestellt, um einen schnellen Zugriff auf die Funktionen des VT-Emulators zu ermöglichen. Funktionen wie z. B. das Zurücksetzen, das Trace-Protokoll und der Anzeigenausdruck sind Beispiele einiger Aktionsfensteroptionen, die in der Menüleiste des VT-Emulators zur Verfügung stehen.

Wenn die **VT-Emulator**-Sitzung für 'Automatisches Starten' konfiguriert ist, wird unmittelbar nach der Anmeldung eine **VT-Emulator**-Sitzung angezeigt. Klicken Sie das Symbol für den **VT-Emulator** an, das sich im Ordner **Host-Zugriff** befindet, um ein Fenster **Neue VT-Emulator-Sitzung** zu öffnen (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 8).

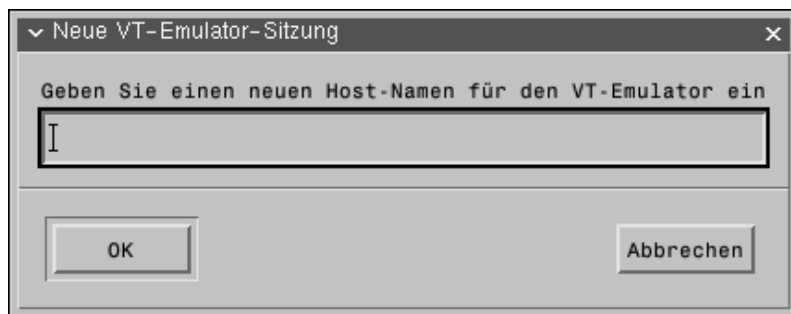


Abbildung 8. Dialogfenster VT-Emulator

**Anmerkung:** Zum Anmelden können Sie den Namen oder die IP-Adresse des Systems verwenden.

Es kann einige Momente dauern, bis die Anmeldeanzeige erscheint. Dies ist abhängig vom Umfang des Datenaustauschs auf dem Netz.

Sie können auf die Online-Hilfefunktion für den **VT-Emulator** oder auf die AIX-Sitzung zugreifen, indem Sie **Hilfe** anklicken. Die Online-Hilfe des VT-Emulators liefert weitere Informationen zur Verwendung dieser Emulationsfunktionen.

## ICA Remote Application Manager



Mit dem ICA Remote Application Manager können Sie auf einen oder mehrere ICA-konfigurierte PC-Server zugreifen, die ICA unterstützen. Der ICA Remote Application Manager funktioniert mit PC-Servern zusammen, auf denen WinFrame oder MetaFrame installiert ist. Mit dem Programm Network Station Manager können Sie die Darstellung einer Sitzung konfigurieren.

Sie können den ICA Remote Application Manager auf die beiden folgenden Arten nutzen:

- Zum Zugreifen auf die vorkonfigurierten ICA-Verbindungen von der Arbeitsoberfläche aus.
- Zum Konfigurieren zusätzlicher ICA-Verbindungen von der Arbeitsoberfläche aus.

**Anmerkung:** Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie von der Arbeitsoberfläche aus neue ICA-Verbindungen konfigurieren.

Wenn Sie die ICA-Client-Sitzung für "Automatisches Starten" konfigurieren, wird unmittelbar nach der Anmeldung der ICA Remote Application Manager angezeigt. Andernfalls klicken Sie die Anwendung **ICA Remote Application Manager** an, die sich im Ordner **Host-Zugriff** befindet (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 9).

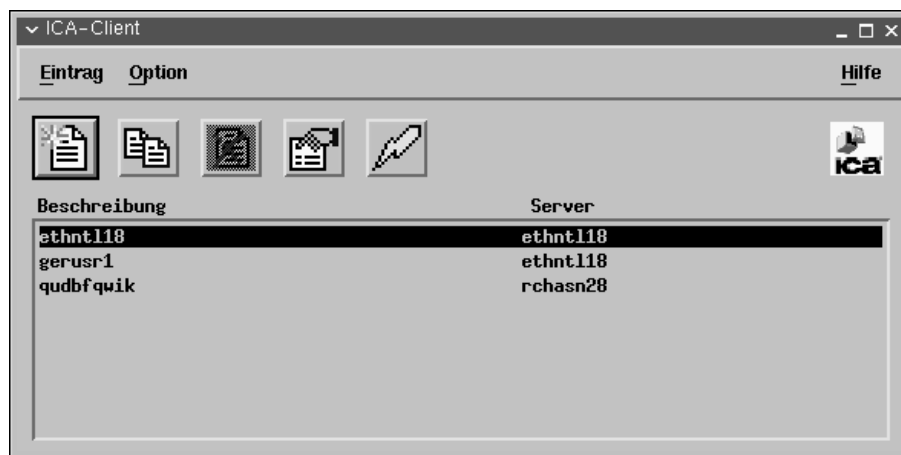


Abbildung 9. Anzeige einer ICA Client-Sitzung

Das Programm ICA Remote Application Manager stellt Verbindungseinträge des PC-Servers dar. Sie können einen der Verbindungseinträge des PC-Servers auswählen, um ein Fenster **ICA Client** zu öffnen, das die verfügbare PC-Serverauswahl anzeigt.

Wenn der Benutzer einen PC-Server auswählt, startet auf der Network Station das Programm ICA Client. Anschließend stellt das Programm ICA Client eine Verbindung zum gewünschten PC-Server her. Sobald der Benutzer an dem PC-Server angemeldet ist, wird die Windows-basierte Anwendung gestartet, die für diese Verbindung angegeben wurde. Die Liste der PC-Server, aus denen der Benutzer auswählen kann, wird auf zweierlei Weise erstellt:

1. Mit dem Programm IBM Network Station kann der Systemadministrator ICA-Verbindungseinträge erstellen. Durch Auswählen von **Anwendungen—>ICA Remote Application Manager** aus dem Menü **Konfigurations-Tasks** des Programms IBM Network Station Manager können Sie ICA-Verbindungseinträge hinzufügen, ändern oder entfernen. Die ICA-Verbindungseinträge, die der Systemadministrator mit dem Programm ICA Remote Application Manager erstellt hat, werden im Profil des Network Station Manager gespeichert.
2. Wenn der Systemadministrator Aktualisierungen privater Benutzer zulässt, kann der Benutzer eigene, private Verbindungseinträge hinzufügen, ändern oder entfernen. Benutzer können das Programm ICA Remote Application Manager ebenfalls verwenden. Sie müssen jedoch von der Arbeitsoberfläche ihrer Network Station aus auf das Programm zugreifen. Sie benutzen nicht die Programmschnittstelle des IBM Network Station Manager.

**Anmerkung:** Die Verbindungseinträge privater Benutzer werden im Ausgangsverzeichnis des Benutzers gespeichert. Sie werden nicht in einem Profil des Network Station Manager gespeichert.

Es kann einige Momente dauern, bis die Anmeldeanzeige erscheint. Dies ist abhängig vom Umfang des Datenaustauschs auf dem Netz.

Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie Benutzern ermöglichen, ihre eigenen ICA-Verbindungen zu konfigurieren. Zusätzliche Informationen hierzu finden Sie in „ICA-Verbindung auf einem PC-Server konfigurieren“ auf Seite 71 und „Private Benutzeraktualisierungen von ICA-Verbindungseinträgen ermöglichen“ auf Seite 74.

## **Softwarekombinationen verstehen**

Citrix ist ein Unternehmen, das Softwareprodukte bereitstellt. Diese Produkte werden in die Softwarepakete NT 3.51 und NT 4.0 integriert und erlauben Ihnen, eine NT-Sitzung vom Server auf die IBM Network Station zu laden. Mit der NT-Sitzung können Sie auf die Windows-basierten Anwendungen zugreifen. Bei den folgenden Einträgen handelt es sich um Citrix-Softwareprodukte:

- Citrix WinFrame

Citrix WinFrame ist ein Paket aus WinFrame und ICA. Verwenden Sie Windows NT 3.51 als Windows-Anwendungs-Server für Citrix WinFrame. Sie können WinFrame bei Citrix bestellen. Wenn Sie WinFrame 1.7 bestellen, erhalten Sie Windows NT 3.51 mit integrierter WinFrame-Software. Informationen zum Konfigurieren der Drucker finden Sie im Handbuch zu Citrix WinFrame.

- Citrix MetaFrame

MetaFrame ist ein Paket aus MetaFrame und ICA. Sie können die Softwarekomponente MetaFrame separat bestellen und sie in Windows NT 4.0 Terminal Server Edition (TSE) installieren. Informationen zum Konfigurieren der Drucker finden Sie im Handbuch zu Citrix MetaFrame.

## Netscape Communicator



Das Symbol **Netscape** verschafft Ihnen Zugriff auf die Anwendung Netscape Communicator.

Die Anwendung **Netscape Communicator** stellt Ihnen eine Browser-Sitzung zur Verfügung, mit der Sie ins Internet oder in Ihr lokales Intranet gehen können.

Die Anwendung Netscape Communicator wird auf Ihrer Arbeitsoberfläche angezeigt, wenn Sie das Symbol **Netscape** anklicken (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 10).



Abbildung 10. Netscape Communicator

Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie die Darstellung und Funktionalität von Netscape konfigurieren. Zusätzliche Informationen finden Sie in Kapitel 2, „Programm IBM Network Station Manager verwenden“ auf Seite 31.



Wählen Sie **Anwendungen**—>**Netscape** aus dem Menü **Konfigurations-Tasks** des Programms IBM Network Station Manager aus und konfigurieren Sie die folgenden Funktionen oder Einstellungen der Anwendung Netscape Communicator:

- Proxy-Konfigurationen.
- Java-Applets (aktive Java-Applets aktivieren oder inaktivieren).
- Post-Server-Typ.
- Java-Klassenpfade (Internet Foundation Classes, IIOP, JavaScript Debugger, LDAP).
- Java-Freispeicher, Stapelspeicher und Basiscodegröße.

### MIME-Arten des Netscape Communicator:

Netscape Communicator unterstützt die folgenden MIME-Arten:

<i>Tabelle 1 (Seite 1 von 2). MIME-Arten des Netscape Communicator</i>			
<b>Beschreibung</b>	<b>MIME-Art</b>	<b>Erweiterung</b>	<b>Anwendung und Befehl des Plug-In- oder Hilfeprogramms</b>
Ausführbare Binärdatei	application/octet-stream	.bin, .exe	Auf Platte speichern
Portable Document Format (PDF)	application/pdf	.pdf	/usr/X11R6/bin/xpdf %h
Portable Document Format (PDF)	application/x-pdf	.pdf	xpdf %s
Tex DVI Data	Anwendung	.dvi	/usr/X11R6/bin/kdvi
TROFF-Dokument	application/x-troff	.t, .tr, .roff	xterm -e /usr/bin/troff //
TROFF-Dokument	application/x-troff-me	.me	xterm -e /usr/bin/troff //
TROFF-Dokument	application/x-troff-ms	.ms	xterm -e /usr/bin/troff //
Unix Manual Page	application/x-troff-man	.man	xterm -e /usr/bin/man %h
Proxy Auto-Config	application/x-ns-proxy-autoconfig	.proxy	Netscape
Proxy Auto-Config	application/x-html-autoconfig	.html	Netscape
PostScript-Dokument	application/postscript	.ai, .eps, .ps, .PS	/usr/X11R6/bin/kghostview %s
PostScript-Dokument	application/postscript-sea	.pss	/usr/X11R6/bin/kghostview -seascape
PostScript-Dokument	application/postscript-land	.psl	/usr/X11R6/bin/kghostview -landscape
AIFF Audio	audio/x-aiff	.aif, .aiff, .aifc	/usr/local/nc/bin/ncaudio
AIFF Audio	audio/aiff	.aiff	/usr/local/nc/bin/ncaudio
Audio	audio/basic	.au	/usr/local/nc/bin/ncaudio
WAV Audio	audio/x-wav	.wav	/usr/local/nc/bin/ncaudio

*Tabelle 1 (Seite 2 von 2). MIME-Arten des Netscape Communicator*

<b>Beschreibung</b>	<b>MIME-Art</b>	<b>Erweiterung</b>	<b>Anwendung und Befehl des Plug-In- oder Hilfeprogramms</b>
WAV Audio	audio/wav	.wav	/usr/local/nc/bin /ncaudio
RealAudio	audio/x-pn-realaudio	.ra, .rm, .ram	/usr/local/nc/bin /rvplayer
RealAudio	audio/x-pn-realaudio-plugin	.rpm	Plugin (realaudio)
GIF-Bild	image/gif	.gif	Netscape
JPEG-Bild	image/jpeg	.jpeg, .jpg, .jpe	Netscape
X Bitmap	image/x-xbitmap	.xbm	Netscape
PNG-Bild	image/png	.png	Netscape
Hypertext Markup Language	text/html	.html, .htm, .shtml, .HTML, .HTM	Netscape
Textdatei	text/plain	.txt	Netscape
RTF-Format	application/rtf	.rtf	ncedit
RTF-Format	text/richtext	.rtx	ncedit
MPE Video (Version 1)	video/mpeg	.mpeg, .mpg, .mpe	/usr/local/nc/bin /ncxanim
Microsoft Video	video/x-msvideo	.avi	/usr/local/nc/bin ncxanim
QuickTime Video	video/quicktime	.qt, .mov	/usr/local/nc/bin /ncxanim
SGI Video	video/x-sgi-movie	.movie	/usr/local/nc/bin /ncxanim
Shockwave Video	video/shockwave	.swf	/usr/local/nc/bin /rvplayer
Java Plug-In	application/x-java-applet; version=1.1.2 Plug in		Plugin (Java Plug-in)
Java Plug-In	application/x-java-applet; version=1.1.1 Plug in		Plugin (Java Plug-in)
Java Plug-In	application/x-java-applet; version=1.1 Plug in		Plugin (Java Plug-in)

## Vom Netscape Communicator unterstützte URL-Arten

Netscape Communicator unterstützt die folgenden URL-Arten:

<i>Tabelle 2. Vom Netscape Communicator unterstützte URL-Arten</i>	
<b>URL-Art</b>	<b>Beschreibung</b>
http://	Hypertext Transfer Protocol
https://	Hypertext Transfer Protocol über SSL
ftp://	File Transfer Protocol
news://	NNTP-Protokoll
snews://	NNTP-Protokoll über SSL
news:	Standardnachrichten-Server
ldap://	Lightweight Directory Access Protocol
gopher://	Gopher-Protokoll
telnet://	Startet die Anwendung Telnet-Hilfeprogramm
javascript:	Führt JavaScript-Anweisungen aus
mocha:	Führt JavaScript-Anweisungen aus
pop3://	Post Office Protocol
addbook:	Nimmt vCard-Einträge in das Adreßbuch des Kommunikators auf
about:	Interne Netscape-URLs
file://	Zugriff auf das lokale Dateisystem
mailbox:	Zugriff auf den Postordner
imap://	Internet Message Access Protocol

## Vom Netscape Communicator unterstützte Befehle und Hilfeanwendungen

Netscape Communicator unterstützt die folgenden Befehle und Hilfeanwendungen:

Hilfeanwendung oder Befehl	Beschreibung
Java Plug-In	Mit dem Java Plug-In kann Netscape die IBM JVM (Java Virtual Machine) anstatt der Standard-JVM verwenden, die mit Netscape ausgeliefert wird.
xpdf	<p>Bei xpdf handelt es sich um eine Anzeigefunktion für PDF-Dateien (auch 'Acrobat'-Dateien genannt wegen der PDF-Software von Adobe Acrobat).</p> <p><b>Anmerkung:</b> xpdf wurde entworfen, um PostScript-Dateien zu erstellen, kann jedoch keine Daten an einen Drucker spoolen.</p> <p>Wenn es sich beim ersten Zeichen des ausgegebenen PostScript-Dateinamen um ein Pipe-Zeichen ( ) handelt, leitet xpdf die PostScript-Daten über eine Pipe an einen Befehl, anstatt eine Datei zu erstellen.</p> <p>Zum Drucken an den ersten Parallelanschluß geben Sie folgendes als Ausgabedateinamen an:  lpr -PPARALLEL1.</p>
xterm	xterm stellt eine X-Fenstersitzung zur Verfügung.
ncaudio	Bei ncaudio handelt es sich um eine Anwendung "Audiowiedergabe", die folgende Erweiterungen von Audio-Dateitypen unterstützt: aif, aiff, aifc, au und wav.
realaudio	Bei realaudio handelt es sich um eine Anwendung "Audiowiedergabe", die Audiodateierweiterungen rpm unterstützt.
ncedit	Bei ncedit handelt es sich um eine Texteditoranwendung, die folgende Textdateierweiterungen unterstützt: rtf und rtx.
ncxanim	Bei ncxanim handelt es sich um eine Anwendung "Videowiedergabe", die folgende Videodateierweiterungen unterstützt: mpeg, mpg, mpe, avi, qt, mov und movie.
rvplayer	Bei rvplayer handelt es sich um eine Anwendung "Videowiedergabe", die die Videodateierweiterung swf unterstützt.

## Network Station Manager



Das Symbol für **Network Station Manager** verschafft Zugriff auf das Programm Network Station Manager. IBM konfiguriert das Symbol vor, um auf Ihrem Benutzerkonfigurations-Server das Programm Network Station Manager zu starten. Mit dem Programm Network Station Manager können Sie die Arbeitsoberfläche der Network Station gliedern und Ordner und Anwendungen definieren.

Nach dem Anklicken des Symbols für den **Network Station Manager** und der Eingabe der Benutzer-ID erscheint die Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 11).



Abbildung 11. Das Programm IBM Network Station Manager

Greifen Sie auf das Programm Network Station Manager zu, wenn Sie Änderungen an den Benutzeroberflächen der Network Station vornehmen wollen. Sie können für die Startleiste mit dieser Anwendung Anwendungen konfigurieren, Anwendungseinstellungen ändern, Umgebungsvariablen erstellen und Ordner und Anwendungen definieren.

Weitere Informationen zum Programm Network Station Manager finden Sie in Kapitel 2, „Programm IBM Network Station Manager verwenden“ auf Seite 31.

## Ordner Extras



Der Ordner **Extras** enthält Symbole, die Ihnen Zugriff auf eine Vielzahl von Anwendungen verschaffen. Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die folgenden Anwendungen zugreifen:

- Dateimanager
- Texteditor
- Kalender
- RealPlayer (tm)
- Rechner
- Grafikbearbeitung
- Audiowiedergabe
- Videowiedergabe

### Dateimanager



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Dateimanager** zugreifen. Mit dem Dateimanager der Network Station können Sie Ihre persönlichen Ordner und Dateien anzeigen und verwalten.

**Anmerkung:** Sie müssen die Audio- und Videodateien im folgenden Verzeichnis speichern, damit Benutzer von der Network Station aus auf sie zugreifen können:

- /userbase/home/"username"/registry/documents, wobei es sich bei "username" um die Benutzer-ID des Benutzers handelt.

Mit der Anwendung Dateimanager können Sie auf Dateien, die im Ausgangsverzeichnis oder public\_html-Verzeichnis eines Benutzers gespeichert sind, **nicht** zugreifen.

Die Online-Hilfefunktion des Dateimanagers gibt Informationen zu den folgenden Themen:

- Fenster des Dateimanagers verwalten
- Ordner verwalten (erstellen, umbenennen, löschen, verschieben)
- Dateien verwalten (umbenennen, löschen, bearbeiten, verschieben, senden)

## Texteditor



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Texteditor** zugreifen.

Die Online-Hilfefunktion des Texteditors gibt Informationen zu den folgenden Themen:

- Dateien erstellen
- Dateien öffnen
- Dateien speichern
- Text formatieren
- Bilder einfügen
- Verbindungen erstellen
- Dateien verwalten (umbenennen, löschen, bearbeiten, verschieben, senden)

## Grafikbearbeitung



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Grafikbearbeitung** zugreifen. Mit der Anwendung Grafikbearbeitung können Sie mit Abbildern und Grafiken arbeiten.

Die Online-Hilfefunktion der Grafikbearbeitung gibt Informationen zu den folgenden Aufgaben:

- Dateien und Ordner verwalten
- Farbpalette verwenden
- Grafische Anzeigen ändern
- Abbildgrößen ändern
- Grafikbearbeitungs-Tools verwenden
- Text-Tools verwenden
- Ausschneiden, kopieren und einfügen innerhalb der Anwendung verwenden

## Kalender



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Kalender** zugreifen. Mit der Anwendung "Kalender" können Sie Ihren persönlichen Kalender verwalten.

Die Online-Hilfefunktion des Kalenders gibt Informationen zu den folgenden Themen:

- Aufgabenliste verwenden
- Ereignisliste verwenden (Einzelaktion oder wiederkehrende Ereignisse)
- Terminliste
- Kalender drucken

## Rechner



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Rechner** zugreifen. Mit der Anwendung "Rechner" können Sie mathematische Operationen ausführen.

## Videowiedergabe



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Videowiedergabe** zugreifen. Mit der Videowiedergabe können Sie auf der Arbeitsoberfläche Videodateien wiedergeben.

**Anmerkung:** Sie müssen die Audio- und Videodateien im folgenden Verzeichnis speichern, damit Benutzer von der Network Station aus auf sie zugreifen können:

- /userbase/home/"username"/registry/documents, wobei es sich bei "username" um die Benutzer-ID des Benutzers handelt.

Mit der Anwendung Dateimanager können Sie auf Dateien, die im Ausgangsverzeichnis oder public\_html-Verzeichnis eines Benutzers gespeichert sind, **nicht** zugreifen.



Die Online-Hilfefunktion der Videowiedergabe gibt Informationen zu den folgenden Themen:

- Unterstützte Videodateitypen (AVI, MPEG, QuickTime)
- Datei wiedergeben
- Lautstärkeregelung
- Problemfindung und -behebung

## Audiowiedergabe



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **Audiowiedergabe** zugreifen. Mit der Anwendung "Audiowiedergabe" können Sie Audiodateien von der Arbeitsoberfläche aus wiedergeben oder aufzeichnen.

**Anmerkung:** Sie müssen die Audio- und Videodateien im folgenden Verzeichnis speichern, damit Benutzer von der Network Station aus auf sie zugreifen können:

- /userbase/home/"username"/registry/documents, wobei es sich bei "username" um die Benutzer-ID des Benutzers handelt.

Mit der Anwendung Dateimanager können Sie auf Dateien, die im Ausgangsverzeichnis oder public\_html-Verzeichnis eines Benutzers gespeichert sind, **nicht** zugreifen.

Die Online-Hilfefunktion der Audiowiedergabe gibt Informationen zu den folgenden Themen:

- Unterstützte Audiodateitypen (AU, WAV, AIF, Real Audio 3.0)
- Laden von Dateien
- Lautstärkeregelung
- Vorlauf
- Aufz.
- Problemfindung und -behebung

## RealPlayer (tm)



Vom Ordner **Extras** aus können Sie auf die Anwendung **RealPlayer (tm)** zugreifen.

**Anmerkung:** Version V2R1 unterstützt RealPlayer Version 5.0.

Mit RealPlayer (tm) können Sie von der Arbeitsoberfläche aus Video- und Audio-dateien wiedergeben. Diese Anwendung unterstützt die Videodateitypen AVI, MPEG und QuickTime. Die Online-Hilfefunktion der Anwendung RealPlayer (tm) gibt Ihnen Informationen zu den folgenden Themen:

- Datei laden
- Lautstärke regeln
- Vorlauf
- Fehler finden und beheben

## Toolkit



Der Ordner **Toolkit** enthält Anwendungen, mit denen Sie auf Diagnose- und Service-Tools zugreifen können. Die folgenden Anwendungen sind im Ordner **Toolkit** enthalten:

- Kalibrierungs-Tools
- Erweiterte Diagnose
- Drucküberwachung

### Kalibrierungs-Tools



Mit der Anwendung **Kalibrierungs-Tools** können Sie an Einheiten, die diese Funktionen unterstützen, den Tastbildschirm oder die Lichtstifte kalibrieren. In der Online-Hilfefunktion finden Sie detaillierte Informationen, wie Sie Ihr System für Tastbildschirm- und Lichtstifeinheiten konfigurieren.

**Anmerkung:** Zum richtigen Funktionieren dieser Anwendung schließen Sie den Tastbildschirm an den Port an, den der Network Station-Client als ersten seriellen Anschluß erkennt.

## Erweiterte Diagnose



Mit dem Symbol für **Erweiterte Diagnose** können Sie auf die Anwendung 'Erweiterte Diagnose' zugreifen, auf die Sie über den Ordner **Toolkit** zugreifen können.

Mit der erweiterten Diagnose können Sie mit der Network Station Befehle zum Überwachen und Diagnostizieren von Problemen ausführen. Die Befehle der erweiterten Diagnose lauten wie folgt:

- - arp (address resolution display and control/Anzeige und Steuerung der Adreßauflösung)

Das Programm arp zeigt die Tabellen zur Adreßumsetzung von Internet nach Ethernet an und ermöglicht Änderungen. Diese Tabellen werden vom Adreßauflösungsprotokoll (arp(4)) verwendet. Das Programm zeigt den aktuellen ARP-Eintrag für den Hostnamen an, sofern keine Flags angegeben sind. Sie können den Host mit seinem Namen oder seiner Nummer angeben. Verwenden Sie dabei Schreibweise mit Punkten als Trennzeichen.

- -iostat

Der Befehl iostat überwacht das Laden der Systemeingabe- und -ausgabeeinheiten, indem er die Zeiten berücksichtigt, in denen die physischen Platten gemessen an der durchschnittlichen Übertragungsgeschwindigkeit relativ aktiv sind. Der Befehl iostat erzeugt Berichte, die Sie zum Ändern der Systemkonfiguration verwenden können, um das Gleichgewicht zwischen der Eingabe- und Ausgabelast zwischen den physischen Platten besser herstellen zu können.

- -netstat

Der Befehl netstat zeigt symbolisch den Inhalt verschiedener netzbezogener Datenstrukturen für aktive Verbindungen an. Der in Sekunden angegebene Parameter Intervall zeigt ständig Informationen zum Austausch von Datenpaketen an den konfigurierten Netzschnittstellen an. Der Parameter Intervall akzeptiert keine Flags. Der Parameter System gibt den Speicher an, der vom aktuellen Kernel benutzt wird. Der Parameter System sollte /unix lauten, es sei denn, Sie sehen sich eine Inhaltsdatei des Haupt- oder Zusatzspeichers an.

- -nfsstat

Der Befehl nfsstat zeigt statistische Informationen zur Fähigkeit eines Client oder Servers an, Anrufe entgegenzunehmen. Darüber hinaus können die statistischen Daten auf 0 (Null) zurückgesetzt werden. Wenn Sie keine Flags empfangen, lautet der Standardwert nfsstat -csnr. Bei dieser Option zeigt der Befehl alles an, macht aber keine Rücksetzung.

- -pstat

Bei dem Befehl `pstat` handelt es sich um eine nicht interaktive Form des Absturzbefehls. `pstat` interpretiert den Inhalt verschiedener Systemtabellen und faßt diesen in einer Standardausgabe zusammen. Sie müssen über eine Root- oder Systemgruppenberechtigung verfügen, um den Befehl `pstat` auszuführen.

- -traceroute

Der Befehl `traceroute` versucht, den Leitweg zu verfolgen, den ein IP-Paket zu einem Internet-Host nimmt, indem er mit einer kleinen, maximalen IP Time to Live-Variablen (`Max_ttl`-Variable) UDP-Sondenpakete startet. Anschließend ist der Befehl `traceroute` empfangsbereit für eine ICMP `TIME_EXCEEDED`-Antwort der auf dem Weg liegenden Gateways. Sonden werden mit einem `Max_ttl`-Wert von einem Hop gestartet, der immer um einen Hop erhöht wird, bis eine Nachricht ICMP `PORT_UNREACHABLE` gemeldet wird. Die Nachricht ICMP `PORT_UNREACHABLE` weist entweder darauf hin, daß der Host nicht gefunden wurde, oder daß der Befehl die maximal erlaubte Anzahl Hops erreicht hat.

**Anmerkung:** Der Befehl `traceroute` soll bei Netztests, bei der Meßwerterfassung und bei der Verwaltung verwendet werden. Er sollte vorwiegend zur manuellen Fehlereingrenzung verwendet werden. Aufgrund der hohen Belastung für das Netz sollte der Befehl `traceroute` nicht im normalen Betrieb oder von automatisierten Skripts verwendet werden.

- -vmstat

Der Befehl `vmstat` erstellt die Statistik über die Prozesse, den virtuellen Speicher, die Datenträger, die Alarmnachrichten und die Aktivität der Zentraleinheit (CPU). Über den Befehl `vmstat` erstellte Berichte können dazu verwendet werden, die Systembelastung auszugleichen.

Wenn der Befehl `vmstat` ohne Flags aufgerufen wird, enthält der Bericht eine Zusammenfassung der Aktivität des virtuellen Speichers seit dem Systemstart. Wird das Flag `-f` angegeben, gibt der Befehl `vmstat` die Zahl der Aufspaltungen seit dem Systemstart aus. Der Parameter `PhysicalVolume` gibt den Namen des physischen Datenträgers an.

## Drucküberwachung



Sie können vom Ordner **Toolkit** aus auf die Anwendung **Drucküberwachung** zugreifen. Abb. 12 wird angezeigt, wenn Sie das Symbol für **Drucküberwachung** anklicken.



Abbildung 12. Drucküberwachung

Mit der Anwendung "Drucküberwachung" können Sie Druckoperationen steuern. Sie können Druckaufträge für ausgewählte Drucker anzeigen, verschieben und abbrechen. Zusätzliche Informationen finden Sie durch die Online-Hilfefunktion der Drucküberwachung.

## Abmelde-, Hilfe- und Bildschirmsperrfunktionen der Arbeitsoberfläche

Durch Anklicken der folgenden Symbole können Sie sich abmelden, auf die Hilfefunktion der Arbeitsoberfläche zugreifen und Ihren Bildschirm sperren:

**Anmerkung:** Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie diese Symbole konfigurieren. Zu den Konfigurationsoptionen gehört die Funktion, sie von der Arbeitsoberfläche zu entfernen.



Wenn Sie das Symbol zum **Abmelden** anklicken, werden Sie aufgefordert, die Abmeldung zu bestätigen.



Das Symbol für die **Hilfe** verschafft Ihnen Zugriff auf den Hilfetext der Arbeitsoberfläche.



Wenn Sie das Symbol zum **Sperren** anklicken, werden Sie aufgefordert, das Sperren des Bildschirms zu bestätigen.

---

## Die Arbeitsoberflächenanwendungen verwalten

Das Design der Arbeitsoberfläche der Network Station, die Menge und der Speicherplatz der Ordner und Anwendungen werden vom Programm IBM Network Station Manager gesteuert. Dieses Programm liefert eine Browser-basierte Grafikschnittstelle, mit der Sie die Konfiguration für alle Benutzer, Benutzergruppen oder Einzelbenutzer der Network Station festlegen können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Programm IBM Network Station Manager verwenden“ auf Seite 31.

---

## Druckerdatenströme verstehen

Sie müssen wissen, welche Datenströme von Ihren Standardanwendungen (Anwendungen, die mit dem Lizenzprogramm IBM Network Station Manager geliefert werden) erzeugt werden. Mit Hilfe dieser Informationen können Sie einen Drucker auswählen, der in der Lage ist, die von Ihren Anwendungen erstellten Dateien zu verarbeiten und zu drucken. Tabelle 3 zeigt die unterstützten Datenströme für jede Anwendung an.

<i>Tabelle 3. Anwendungen und Datenströme</i>			
<b>Position auf der Arbeits- oberfläche und Name der Standardanwendung</b>	<b>PostScript- Datenstrom</b>	<b>PCL-Datenstrom</b>	<b>ASCII-Datenstrom</b>
Host-Zugriff - 5250-Sitzung	X	X	X
Host-Zugriff - 3270-Sitzung	X	X	X
Host-Zugriff - Windows- basierte Anwendungen	X		
Host-Zugriff - VT-Emulation	X	X	X
Auf der Startleiste - Netscape Communicator	X		
Extras - Dateimanager	X		
Extras - Texteditor	X		
Extras - Kalender	X		
Extras - Grafikbearbeitung	X		

Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie für die Benutzer der Network Station Drucker verwalten.

Kapitel 2, „Programm IBM Network Station Manager verwenden“ auf Seite 31 liefert die folgenden Beispiele zur Verwendung von Druckern von einer Network Station aus:

1. „Einen über das LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren“ auf Seite 79.
2. „An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer konfigurieren“ auf Seite 81.





---

## Kapitel 2. Programm IBM Network Station Manager verwenden

Übersicht	32
Programmablauf des IBM Network Station Manager	34
Wer mit dem Programm IBM Network Station Manager arbeiten kann	36
Systemadministratoren	36
Einzelne Benutzer	38
Mit den Standardwerten des Programms IBM Network Station Manager arbeiten	39
Additive Standardwerte	40
Mit Datenstationsstandardwerten arbeiten	40
Programm IBM Network Station Manager starten	42
Mit den Konfigurations-Tasks des Programms IBM Network Station Manager arbeiten - Beispiele	44
Administratorkennwort festlegen	45
Benutzerdefinierten Ordner konfigurieren	46
Anwendung einem Ordner hinzufügen	48
Anwendung Kalibrierungs-Tools einem Ordner hinzufügen	49
Anwendung in einen anderen Ordner verschieben	51
Anwendungen automatisch auf der Arbeitsoberfläche der Network Station starten	53
Anwendung 5250-Emulator zum Gebrauch auf der Network Station konfigurieren	55
Farbe auf der Arbeitsoberfläche der Network Station steuern	56
Funktion Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task Arbeitsoberflächenanzeige verwenden	57
Kontextmenü verwenden, auf das Sie von der Arbeitsoberfläche der Network Station zugreifen können	58
Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds in der Funktion Datenstationen der Konfigurations-Task Hardware verwenden	59
Boot-Code automatisch aktualisieren	61
Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen	62
Konfiguration des Domänennamens-Servers (DNS) auf der Network Station aktualisieren	64
Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer konfigurieren	65
Programm auf einem fernen System für alle Benutzer konfigurieren	68
ICA-Verbindung auf einem PC-Server konfigurieren	71
ICA-Lastausgleich ausführen	73
Private Benutzeraktualisierungen von ICA-Verbindungseinträgen ermöglichen	74
Java für die Network Station konfigurieren	79
Einen über das LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren	79
An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer konfigurieren	81
Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) festlegen	83
Auf die Hilfekategorie zugreifen und verwenden	85

---

## Übersicht

Das Programm IBM Network Station Manager ist eine Anwendung auf Browser-Grundlage, die Sie für die Ausführung folgender Tasks verwenden:

- Zum Konstruieren der Startleiste für die Arbeitsoberfläche der Network Station:  
Verwenden Sie die Funktion **Arbeitsoberfläche->Startleiste** der Anwendung, um die Art und Anzahl der Ordner und Anwendungen zu konfigurieren. Abb. 3 auf Seite 4 zeigt die von IBM ausgelieferte Startleiste und Arbeitsoberfläche der Network Station an.
- Zum Konfigurieren von Einstellungen für:
  - Das System - alle Network Stations oder alle Benutzer der IBM Network Station.
  - Eine Gruppe - eine Gruppe von Network Station-Benutzern.
  - Einen Benutzer - einen bestimmter Benutzer der Network Station.
  - Eine Workstation - eine bestimmte Network Station.
- Zum Konfigurieren oder Anpassen bestimmter Konfigurations-Tasks:
  - Hardware, wie z. B. Datenstationen und Drucker.
  - Anwendungen, wie z. B. 5250-Sitzungen, Netscape Communicator oder lokal oder fern konfigurierte Programme.
  - Aussehen und Inhalt der Arbeitsoberfläche, wie z. B. Schriftgröße, Symbolanordnung und Hintergrund der Arbeitsoberfläche.
  - Umgebung und Verwaltung, wie z. B. als Netzeinstellungen wie z. B. als Proxy-Server sowie Spracheinstellungen für Nachrichten und Menüs.

Abb. 13 auf Seite 33 zeigt die Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager an. Der Rahmen auf der linken Seite der Anzeige enthält das Menü **Konfigurations-Tasks**. Bei Konfigurations-Tasks handelt es sich um ausgewählte Funktionen verschiedener Anwendungen, die Sie vom Programm IBM Network Station Manager aus verwalten können.

Zu den Tasks, die Sie vom Programm IBM Network Station Manager aus ausführen können, gehören z. B.:

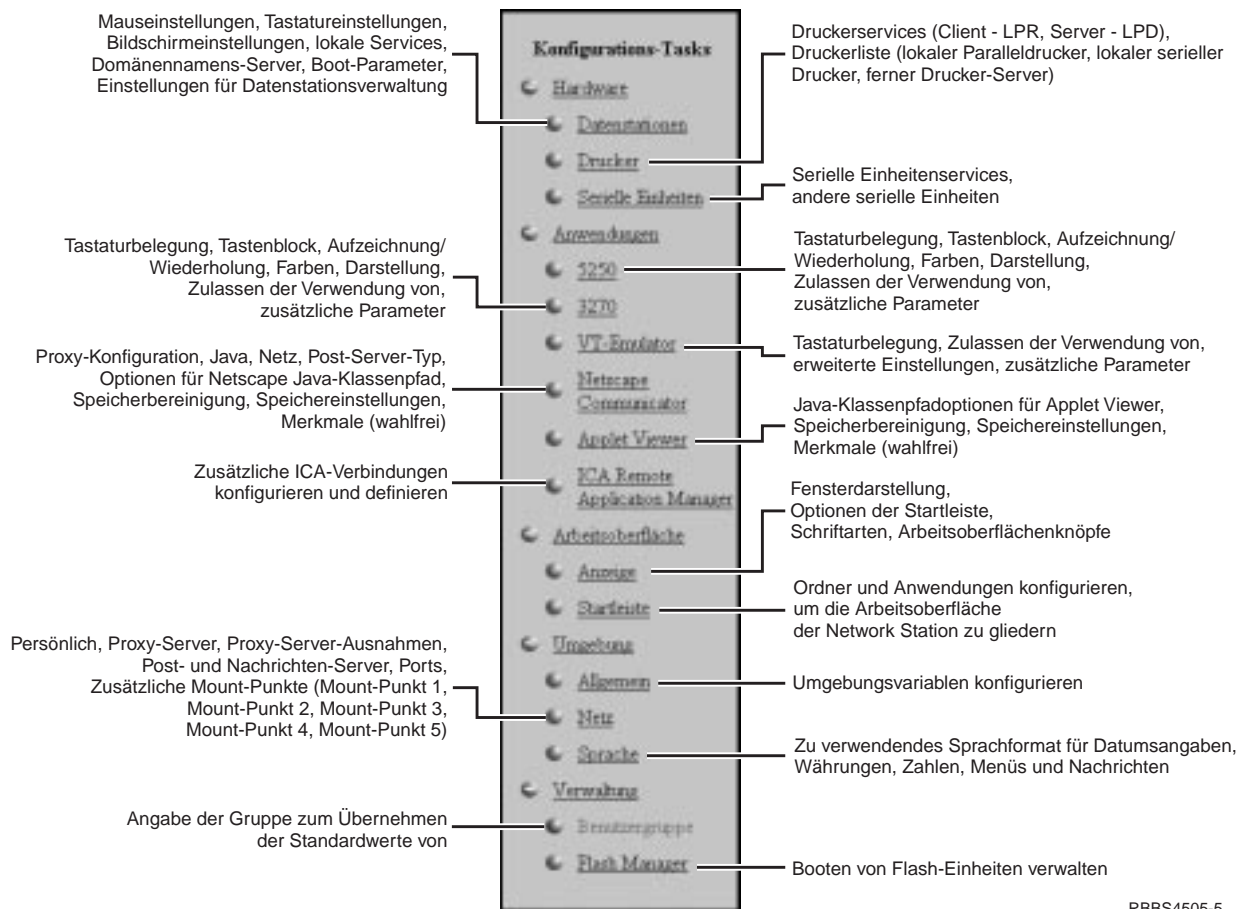
- Drucker konfigurieren (Informationen hierzu finden Sie in **Hardware**).
- Eine 5250-Sitzung anpassen (Informationen hierzu finden Sie in **Anwendungen**).
- Schriftgröße für Symbole und Menüs ändern (Informationen hierzu finden Sie in **Arbeitsoberfläche**—>**Anzeige**).
- Ordner und Anwendungen für die Arbeitsoberfläche der Network Station konfigurieren (Informationen hierzu finden Sie in **Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste**).
- Mount-Punkte für die Network Stations hinzufügen (Informationen hierzu finden Sie in **Umgebung**—>**Netz**).

**Anmerkung:** Alle diese Beispiele sind konfigurierbar.



Abbildung 13. Hauptanzeige des Programms Network Station Manager

Eine erweiterte Liste von Konfigurations-Tasks, die Sie mit dem Programm IBM Network Station Manager verwalten können, finden Sie in Abb. 14.

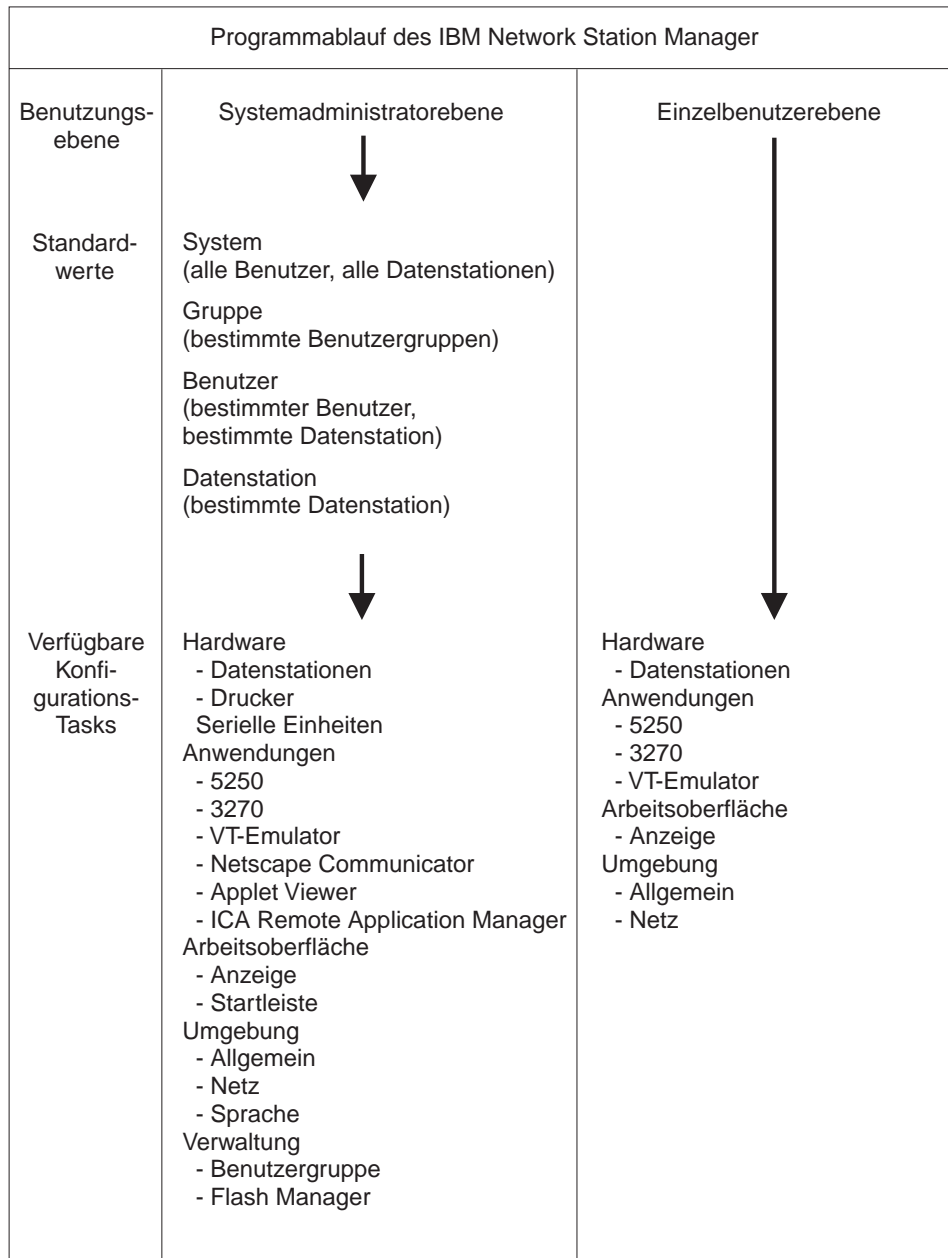


RBBS4505-5

Abbildung 14. Konfigurations-Tasks, die vom Programm IBM Network Station Manager unterstützt werden

## Programmablauf des IBM Network Station Manager

Informationen für eine Anzeige des Programmablaufs des IBM Network Station Manager finden Sie in Abb. 15 auf Seite 35. Abb. 15 auf Seite 35 hebt die Unterschiede zwischen dem Standardwert und den Konfigurations-Tasks hervor, mit denen ein Systemadministrator und Benutzer arbeiten können.



RBBS4506-3

Abbildung 15. Programm-Layout des IBM Network Station Manager

## **Wer mit dem Programm IBM Network Station Manager arbeiten kann**

Sowohl Systemadministratoren als auch Benutzer können auf das Programm IBM Network Station Manager zugreifen und es benutzen (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 15 auf Seite 35). Die Sonderberechtigungen, die auf dem Host-Server definiert wurden, legen die Funktionsebene fest, die für die Benutzer verfügbar ist.

Auf einem AS/400-System müssen Systemadministratoren z. B. über Sonderberechtigungen verfügen (die Berechtigung SPCAUT (\*SECADM und \*ALLOBJ)). Andere Benutzer sollten über eine Berechtigungsebene verfügen, die unterhalb von \*SECADM und \*ALLOBJ liegt.

Windows NT-Benutzer müssen sich in der NSMUser-Gruppe befinden. Windows NT-Administratoren müssen sich zusätzlich zur NSMUser-Gruppe in der NSMAdmin-Gruppe befinden.

Für RS/6000 müssen Benutzer über eine Benutzer-ID auf demselben Server verfügen, auf dem das Programm IBM Network Station Manager installiert ist. Bei einem Administrator muß es sich entweder um eine Root oder ein Mitglied der NSMAdmin-Gruppe handeln.

### **Systemadministratoren**

Systemadministratoren verfügen über einen vollständigen Zugriff auf das Programm IBM Network Station Manager. Systemadministratoren können auf systemumfassenden Ebenen oder für eine bestimmte Gruppe, einen Benutzer oder eine Workstation arbeiten. Ein Administrator könnte z. B. angeben, daß allen Network Station-Benutzern eine 5250-Emulationssitzung zur Verfügung steht und daß ein bestimmter Benutzer über eine zusätzliche 5250-Emulationssitzung verfügen könnte.

Informationen darüber, wie Sie sich im Programm IBM Network Station Manager anmelden, finden Sie im Kapitel „Programm IBM Network Station Manager starten“ auf Seite 42.

Abb. 16 zeigt die Anzeige, die ein Systemadministrator sieht, nachdem er sich im Programm IBM Network Station Manager angemeldet hat. Beachten Sie den Umfang der Funktionen, die im Menü **Konfigurations-Tasks** dargestellt werden.

**Anmerkung:** Die Darstellung dieser Anzeige variiert. Dies ist abhängig vom Browser, den Sie verwenden.

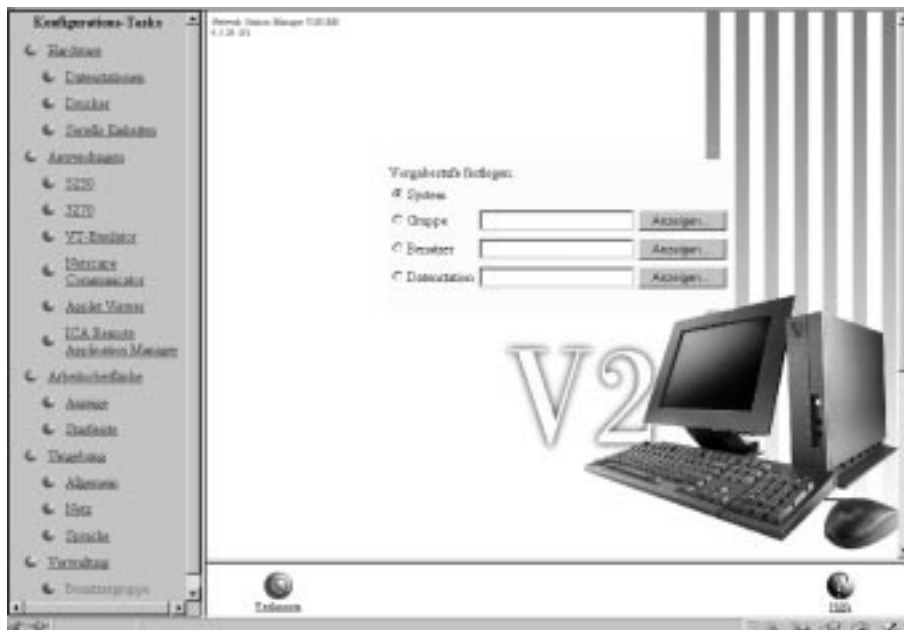


Abbildung 16. Systemadministratorebene

Abb. 17 auf Seite 38 vergleicht diese Funktionen mit dem Funktionsumfang, der den Benutzern zur Verfügung steht.

## Einzelne Benutzer

Benutzer können ebenfalls über einen Zugriff auf das Programm IBM Network Station Manager verfügen. Die Funktionen, mit denen ein Benutzer arbeiten kann, sind jedoch begrenzt.

Abb. 17 zeigt die Anzeige an, die ein Benutzer sehen würde, nachdem er sich im Programm IBM Network Station Manager angemeldet hat. Beachten Sie den Umfang der Funktionen, die im Menü **Konfigurations-Tasks** dargestellt werden.



Abbildung 17. Benutzerebene

Durch die Flexibilität des Programms IBM Network Station Manager kann der Administrator auf breiter Ebene systemumfassende Einstellungen und der Benutzer einzelne Einstellungen verwalten.



## Mit den Standardwerten des Programms IBM Network Station Manager arbeiten

Bei den von IBM gelieferten Standardwerten handelt es sich um Standardwerte, die vom Programm IBM Network Station Manager unterstützt werden. Der von IBM gelieferte Standardwert für die Maustastenkfiguration ist z. B. rechtshändig.

Von IBM gelieferte Standardwerte können nicht geändert werden. Sie können von IBM gelieferte Standardwerte überschreiben, indem Sie die Funktion der Ebenen **System** oder **Benutzer** des Programms IBM Network Station Manager für die Standardwerte verwenden.

Es gibt vier Ebenen für Standardwerte:

- **Standardwerte auf Systemebene.** Sie können Standardwerte auf Systemebene verwenden, um für alle Benutzer oder alle Datenstationen Einstellungen zu ändern. Systemstandardwerte haben Vorrang vor den Standardwerten, die von IBM geliefert werden.
- **Gruppenstandardwerte.** Sie können Gruppenstandardwerte verwenden, um für alle Benutzer, die sich in einer bestimmten Gruppe befinden, Einstellungen zu ändern. Gruppenstandardwerte haben Vorrang vor systemweiten Standardwerten und Standardwerten, die von IBM geliefert werden.
- **Benutzerstandardwerte.** Sie können Benutzerstandardwerte verwenden, um für einen einzelnen Benutzer Einstellungen zu ändern. Benutzerstandardwerte haben Vorrang vor systemweiten Standardwerten, Standardwerten, die von IBM geliefert werden und Gruppenstandardwerten.
- **Datenstationsstandardwerte.** Sie können Datenstationsstandardwerte verwenden, um Einstellungen für Datenstationen zu ändern. Datenstationsstandardwerte haben Vorrang vor Standardwerten auf Systemebene und Standardwerten, die von IBM geliefert werden.

## Additive Standardwerte

Einstellungen funktionieren in der Funktion **Startleiste** des Menüs **Konfigurations-Tasks** anders. Bei Anwendungen, die mit Hilfe der Funktion "Startleiste" konfiguriert sind, verhalten sich die von IBM gelieferten, die systemdefinierten und die benutzerdefinierten Standardwerte kumulativ. Die **Umgebungsvariablen** verhalten sich ein wenig anders. Für dieselbe Umgebungsvariable hat der Wert, der auf der Benutzerebene eingestellt ist, Vorrang über den Wert, der auf der System- oder von IBM gelieferten Ebene eingestellt ist. Die Werte einer vorgegebenen Umgebungsvariable verhalten sich nicht additiv. Es gibt zwei Variablen auf der Systemebene, die von IBM geliefert sind und die auf Systemebene, und eine Variable auf Benutzerebene.

Beispiel: jeder Benutzer der Network Station verfügt über eine 5250-Sitzung, die als von IBM gelieferter Standardwert definiert ist. (Sie können die 5250-Sitzung im Ordner **Host-Zugriff** auf der Arbeitsoberfläche der Network Station finden.) Würde der Administrator die systemweite Standardebene verwenden, um allen Benutzern eine zusätzliche 5250-Sitzung zuzuordnen, dann würden alle Benutzer über zwei 5250-Sitzungen verfügen. Würde der Administrator die Benutzerstandardebene dann verwenden, um USERXYZ eine weitere 5250-Sitzung zuzuordnen, dann würde USERXYZ über drei 5250-Sitzungen verfügen. Je eine dieser Sitzungen würde von den von IBM gelieferten Standardwerten, denen auf Systemebene und denen auf Benutzerebene herühren.

## Mit Datenstationsstandardwerten arbeiten

Sie können jede Network Station am TCP/IP Host-Namen, der IP-Adresse oder der MAC-Adresse identifizieren.

- **DNS verwenden.** Wenn Sie den TCP/IP-Host-Namen eingeben, muß er genau mit dem Host-Namen übereinstimmen, der dem Client gegeben wurde (DNS unterscheidet die Groß-/Kleinschreibung). BOOTP oder DHCP teilt jeder Network Station deren Host-Namen mit. Geben Sie bei Verwendung von BOOTP oder DHCP lediglich den in der Client-Anweisung der Network Station angegebenen Host-Namen an.
- **IP-Adresse.** IP-Adressen müssen mit Punkten als Trennzeichen eingegeben werden (z. B. 9.1.2.3).
- **MAC-Adresse.** MAC-Adressen müssen mit Doppelpunkten als Trennzeichen eingegeben werden (z. B. 00:00:e5:80:7c:8f).

**Tips zum Adressieren der Network Station:** Nachfolgend sind einige Tips zum Adressieren der Network Station aufgeführt:

#### **IP-Adressierung**

Sie können die IP-Adresse verwenden, wenn Sie die Network Station über NVRAM, BOOTP oder DHCP booten. Wenn Sie das IBM Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm zum Booten verwenden, können Sie die IP-Adresse eingeben, die Sie über DHCP, BOOTP oder NVRAM konfiguriert haben. Beachten Sie jedoch, daß sich die IP-Adresse der Network Station bei jedem Booten ändern kann, wenn Sie die dynamische Adressierungsfunktion von DHCP verwenden.

#### **TCP/IP-Host-Name**

Sie können den TCP/IP-Host-Namen verwenden, wenn Sie die Network Station über BOOTP oder DHCP starten. Geben Sie den in DHCP oder BOOTP konfigurierten Host-Namen ein. Sie können eine Network Station ersetzen und sich die vorigen Konfigurationswerte bewahren, indem Sie die folgenden Tasks ausführen:

- TCP/IP-Host-Namen oder IP-Adresse verwenden
- Neue Network Station mit dem Host-Namen oder der IP-Adresse der vorigen Network Station konfigurieren.

#### **MAC-Adresse**

Sie können die MAC-Adresse verwenden, wenn Sie die Network Station über NVRAM, BOOTP oder DHCP booten. Jede Network Station verfügt über eine permanente MAC-Adresse, die sich nicht ändert, selbst wenn Sie das Netz neu konfigurieren. Die MAC-Adresse ändert sich nur, wenn Sie beschließen, sie auf der Network Station neu zu programmieren. Mit Hilfe des IBM Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms zum Booten (NS Boot) können Sie die MAC-Adresse der Network Station finden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 3, „Mit dem Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations und dem Dienstprogramm zum Booten arbeiten“ auf Seite 87.

**Anzeigefunktion der Datenstation verwenden:** Nach Anklicken von **Datenstation anzeigen** wird eine Liste aller mit dem Programm IBM Network Station Manager konfigurierten Datenstationen angezeigt. Sie können innerhalb der Funktion **Datenstation anzeigen** auch neue Datenstationen hinzufügen und konfigurieren.

---

## Programm IBM Network Station Manager starten

Die einfachste Möglichkeit zu verstehen, wie der IBM Network Station Manager funktioniert, und sich mit dem Programm vertraut zu machen, besteht darin, sich am Programm anzumelden und die Beispiele in diesem Kapitel nachzuvollziehen.

Schalten Sie Ihre Network Station ein, um mit dem IBM Network Station Manager zu arbeiten. Klicken Sie in der Startleiste der Arbeitsoberfläche der Network Station das Symbol für den **Network Station Manager** an. Informationen hierzu finden Sie in Abb. 18.

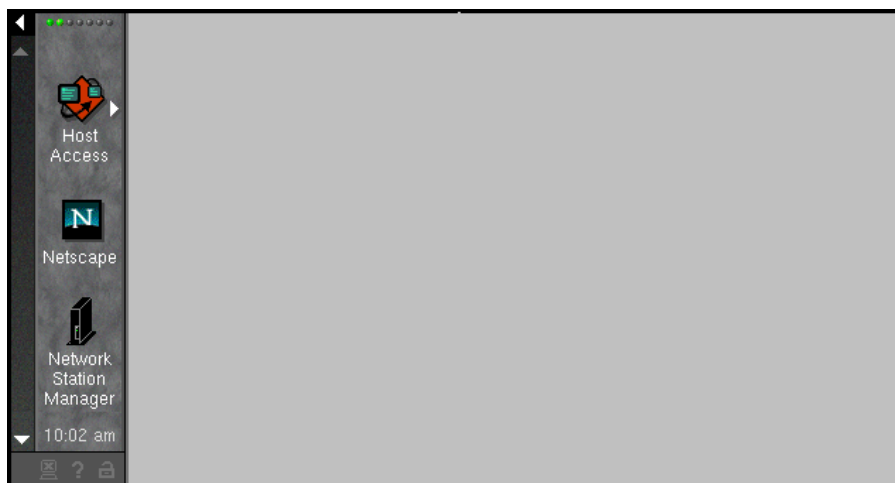


Abbildung 18. Das Programm IBM Network Station Manager

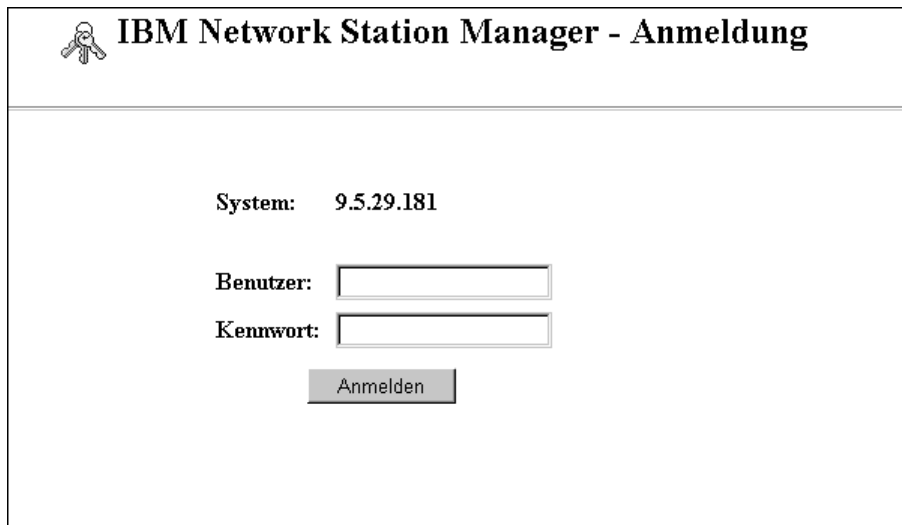
**Anmerkung:** Sie können aber auch folgende Web-Browser verwenden, um sich am Programm IBM Network Station Manager anzumelden:

- Netscape Communicator ab Version 4.5
- Microsoft Internet Explorer ab Version 4.0

Geben Sie `http://Server-Name/networkstationv2/admin` in das URL-Feld des Browser ein.

Eine Anmeldeanzeige für das Programm IBM Network Station Manager erscheint:

**Anmerkung:** Hierbei handelt es sich um die Anmeldeanzeige für einen AS/400-Server. Die Anmeldeanzeige für das Programm IBM Network Station Manager hängt vom Typ des Servers ab, von dem aus Sie auf das Programm zugreifen.



The screenshot shows a login dialog box titled "IBM Network Station Manager - Anmeldung". The dialog has a header bar with a key icon and the title. Below the header, the text "System: 9.5.29.181" is displayed. Underneath, there are two input fields: "Benutzer:" followed by a text box, and "Kennwort:" followed by a text box. At the bottom center, there is a button labeled "Anmelden".

Abbildung 19. Anmeldeanzeige

Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**.

Daraufhin erscheint die Hauptanzeige des IBM Network Station Manager (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 16 auf Seite 37).

## Mit den Konfigurations-Tasks des Programms IBM Network Station Manager arbeiten - Beispiele

**Anmerkung:** Sie müssen als Systemadministrator angemeldet sein, um mit diesen Beispielen arbeiten zu können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Systemadministratoren“ auf Seite 36.

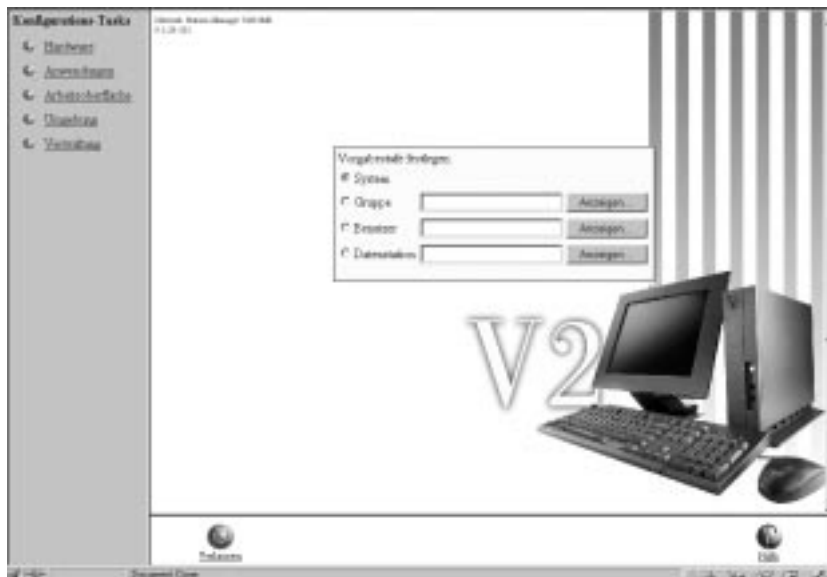


Abbildung 20. Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager

Abb. 20 zeigt das Fenster **Vorgabestufe festlegen** und das Menü **Konfigurations-Tasks** an.

Fangen wir mit einem Beispiel an:

- \_\_\_ 1. Wählen Sie aus der Liste **Vorgabestufe festlegen** die Standardebene aus, mit der Sie arbeiten wollen.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie aus dem Menü **Konfigurations-Tasks** die Konfigurations-Task aus, mit der Sie arbeiten wollen.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie die Funktion aus, die Sie konfigurieren wollen.

### Anmerkungen:

1. Vielleicht wollen Sie Ihre eigene Benutzer-ID verwenden, wenn Sie mit diesen Beispielen arbeiten und lernen, mit diesem Programm umzugehen. Wählen Sie zu diesem Zweck den Standardwert **Benutzer** aus und geben Sie Ihre Benutzer-ID in das Eingabefeld ein.
2. Um die Änderungen, die Sie mit dem IBM Network Station Manager vornehmen, überprüfen zu können, müssen Sie sich abmelden und dann wieder an der Network Station anmelden. Einige Änderungen, wie z. B. Hardware-Änderungen, erfordern einen Neustart der Network Station.

## Administratorkennwort festlegen

Mit dem Administratorkennwort steuern Sie den Zugriff auf das IBM Konfigurationsdienstprogramm und das Dienstprogramm zum Booten. Vielleicht wollen Sie nicht, daß Benutzer auf diese Dienstprogramme zugreifen können. Sie können diese Dienstprogramme verwenden, um manuell Dinge wie den Boot-Server, den Boot-Datei-Server, die Sprache und die Bildschirmauflösung zu konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 3, „Mit dem Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations und dem Dienstprogramm zum Booten arbeiten“ auf Seite 87.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware→Datenstationen** an.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie zu **Einstellungen für Datenstationsverwaltung**.
- \_\_\_ 4. Geben Sie die Informationen zu **Administratorkennwort, Kontaktperson und Datenstationsstandort** in die entsprechenden Felder ein (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 21).

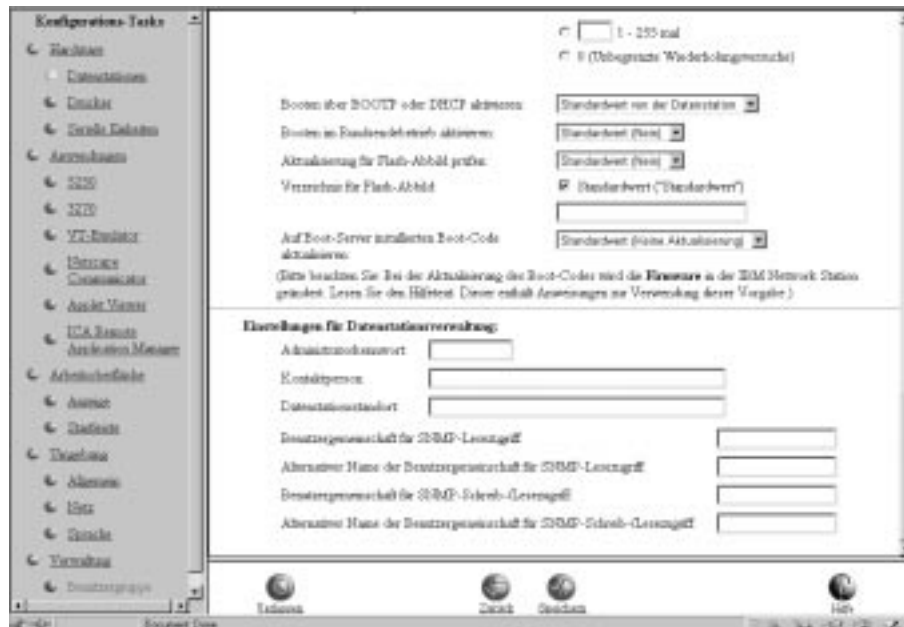


Abbildung 21. Administratorkennwort festlegen

- \_\_\_ 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.  
Jetzt ist die Kennwortkontrolle zum IBM Konfigurationsdienstprogramm oder dem Dienstprogramm zum Booten eingerichtet.

## Benutzerdefinierten Ordner konfigurieren

Mit Hilfe des Programms IBM Network Station Manager können Sie benutzerdefinierte Ordner konfigurieren oder erstellen, ihnen einen Namen geben und sie an einer beliebigen Stelle der Arbeitsoberfläche positionieren. Sie können Ordner auch innerhalb bestehender Ordner unterbringen.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Benutzer** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.  
Die Anzeige Startleisteneinstellungen erscheint.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** einen bestehenden Ordner oder eine bestehende Anwendung aus.  
Der **benutzerdefinierte** Ordner, den Sie konfigurieren, wird nach dem Ordner oder der Anwendung angezeigt, die Sie hervorgehoben haben.  
Der Ordner wird am Ende der Liste **Inhalt der Startleiste** angezeigt, wenn Sie keine Position angeben.
- \_\_\_ 4. Klicken Sie in der Liste **Ordner** auf **benutzerdefiniert**.  
Diese Aktion hebt **benutzerdefiniert** hervor (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 22 auf Seite 47).





Abbildung 22. Mit der Konfigurations-Task in der Startleiste einen benutzerdefinierten Ordner konfigurieren

- \_\_\_ 5. Durch Anklicken von **Hinzufügen** kopieren Sie den **benutzerdefinierten** Ordner in die Liste **Inhalt der Startleiste**.

In diesem Beispiel handelt es sich beim Namen des **benutzerdefinierten** Ordners um **5250-Benutzereinträge**.

- \_\_\_ 6. Klicken Sie **Speichern** an, um die Ordnerkonfiguration zu beenden.

Bei der nächsten Anmeldung an der Network Station können Sie diesen Ordner in der Startleiste der Network Station finden.

## Anwendung einem Ordner hinzufügen

Sie können eine Anwendung einem beliebigen Ordner hinzufügen.

In diesem Beispiel fügen Sie die Rechneranwendung dem Ordner "5250-Benutzereinträge" hinzu.

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Benutzer** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche** → **Startleiste** an. Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.
3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** den Ordner **5250-Benutzereinträge** aus. Das Auswählen dieses Ordners bedeutet, daß die Rechneranwendung sich im Ordner "5250-Benutzereinträge" auf der Startleiste der Network Station befindet.
4. Wählen Sie in der Liste **Anwendungen** die Anwendung **Rechner** aus und klicken Sie anschließend **Hinzufügen** an (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 23).

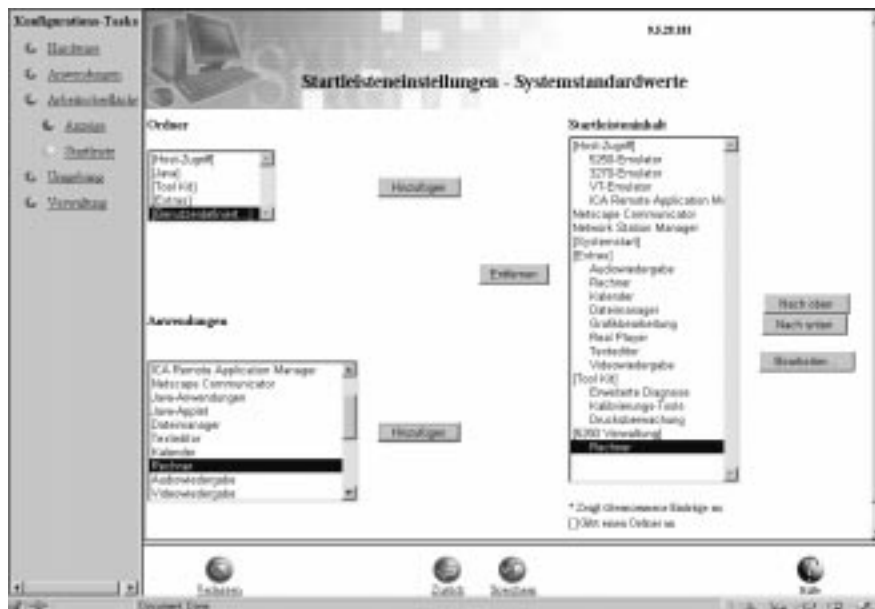


Abbildung 23. Mit der Konfigurations-Task auf der Startleiste Anwendungen zum Ordner hinzufügen

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen. Wenn Sie sich das nächste Mal an der Network Station anmelden, können Sie diese Anwendung im Ordner **5250-Benutzereinträge** in der Startleiste der Network Station finden.

## Anwendung Kalibrierungs-Tools einem Ordner hinzufügen

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Benutzer** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.  
Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** den Ordner **Toolkit** aus.  
Wenn Sie diesen Ordner auswählen, wollen Sie, daß die Anwendung **Kalibrierungs-Tools** vom Ordner **Toolkit** in der Startleiste aus zugreifbar wird.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie in der Liste **Anwendungen** die Anwendung **Kalibrierungs-Tools** aus und klicken Sie anschließend **Hinzufügen** an (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 24).



Abbildung 24. Die Anwendung Kalibrierungs-Tools der Arbeitsoberfläche hinzufügen

- \_\_\_ 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.

Mit dem folgenden Verfahren zeigen Sie das Symbol für **Kalibrierungs-Tools** auf der Arbeitsoberfläche an:

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Datenstation** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware—>Datenstationen** an.  
Die Anzeige **Datenstationen** erscheint.
3. Blättern Sie zu den **Bildschirmeinstellungen**.
4. Klicken Sie den geeigneten Wert an, entweder **Tastbildschirm** oder **Lichtstift**.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.

Beim nächsten Anmelden an der Network Station wird das Symbol für **Kalibrierungs-Tools** im Ordner **Toolkit** auf der Arbeitsoberfläche angezeigt.

## Anwendung in einen anderen Ordner verschieben

Sie können Anwendungen von einem Ordner zum anderen verschieben. Dieses Beispiel erläutert, wie die Rechneranwendung vom Ordner **Extras** zum Ordner **Toolkit** verschoben wird.

**Anmerkung:** Wenn Sie das Programm IBM Network Station Manager auf **Benutzer-****ebene** verwenden, können Sie keine Anwendungen der **Systemebene** verschieben. Ein Stern (\*) neben dem Anwendungsnamen weist auf Anwendungen hin, die sich auf **Systemebene** befinden. Führen Sie folgendes Beispiel im **System** aus.

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Benutzer** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche—>Startleiste** an.

Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.

3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste Extras—>Rechner** aus (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 25).



Abbildung 25. Anwendung von einem Ordner zum anderen verschieben - Teil eins

- \_\_\_ 4. Klicken Sie **Nach unten** an, bis sich die Anwendung **Rechner** im Ordner **Toolkit** befindet (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 26).



Abbildung 26. Anwendung von einem Ordner zum anderen verschieben - Teil zwei

- \_\_\_ 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.  
 Beim nächsten Anmelden an der Network Station befindet sich die **Rechneranwendung** im Ordner **Toolkit**.

## Anwendungen automatisch auf der Arbeitsoberfläche der Network Station starten

Sie können Anwendungen auf der Arbeitsoberfläche der Network Station automatisch starten.

Sie müssen die Anwendung innerhalb des von IBM gelieferten Ordners **Systemstart** unterbringen. Sie können im Ordner **Systemstart** eine beliebige Anzahl von Anwendungen unterbringen.

Dieses Beispiel erläutert, wie Sie die Kalenderanwendung im Ordner **Systemstart** unterbringen. Bei der ersten Anmeldung an der Network Station startet der Kalender automatisch.

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **Benutzer** fest und geben Sie Ihre Benutzer-ID ein.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche** → **Startleiste** an. Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.
3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste Systemstart** aus (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 27).

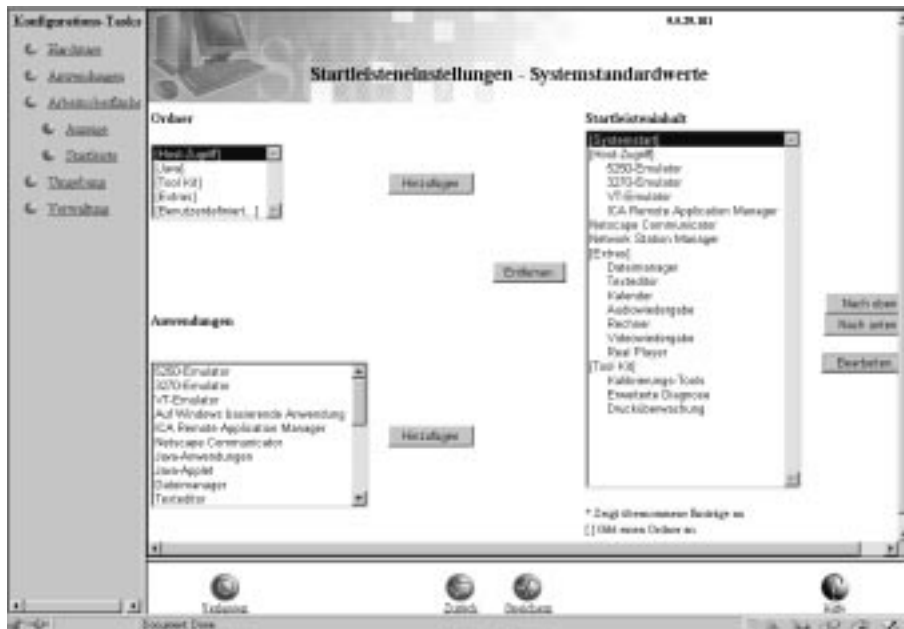


Abbildung 27. Anwendung automatisch starten — Teil eins

- \_\_\_ 4. Wählen Sie in der Liste **Anwendungen Kalender** aus (Informationen finden Sie in Abb. 28).

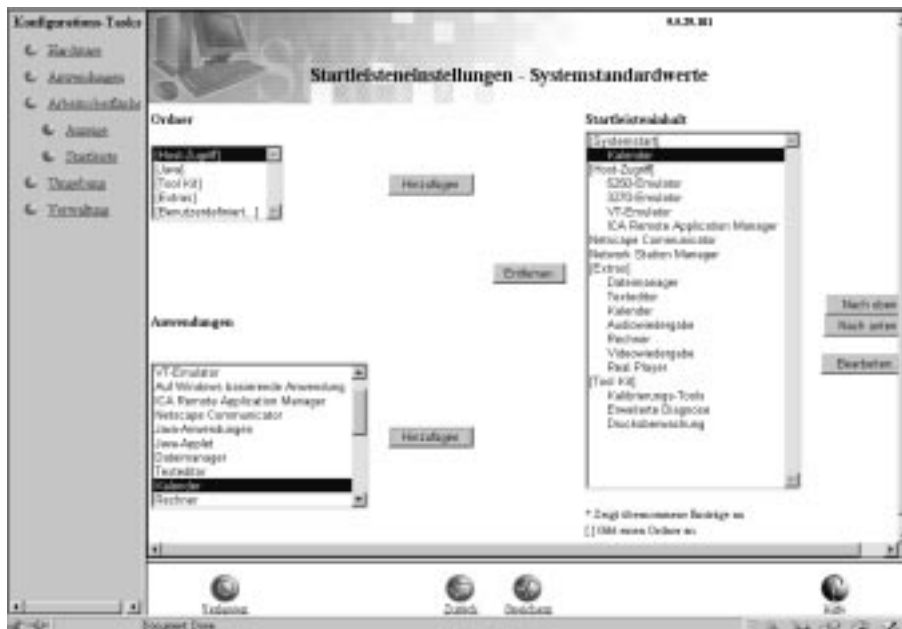


Abbildung 28. Anwendung automatisch starten — Teil zwei

- \_\_\_ 5. Durch das Anklicken von **Hinzufügen** kopieren Sie die Anwendung **Kalender** in den Ordner **Systemstart**.
- \_\_\_ 6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.  
Beim nächsten Anmelden an der Network Station startet die Anwendung **Kalender** automatisch auf der Arbeitsoberfläche.



## Anwendung 5250-Emulator zum Gebrauch auf der Network Station konfigurieren

Sie können Anwendungen konfigurieren, indem Sie die Funktion "Startleiste" des Programms IBM Network Station Manager verwenden.

Dieses Beispiel zeigt, wie Sie die Anwendung 5250-Emulator konfigurieren und sie im Ordner **Host-Zugriff** unterbringen.

**Anmerkung:** Sie können Anwendungen in einem beliebigen Ordner unterbringen oder direkt auf der Startleiste der Network Station.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an. Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.
- \_\_\_ 3. Heben Sie im Ordner **Host-Zugriff 5250-Emulator** hervor.
- \_\_\_ 4. Durch Anklicken von **Bearbeiten** können Sie die Anwendung bearbeiten (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 29).

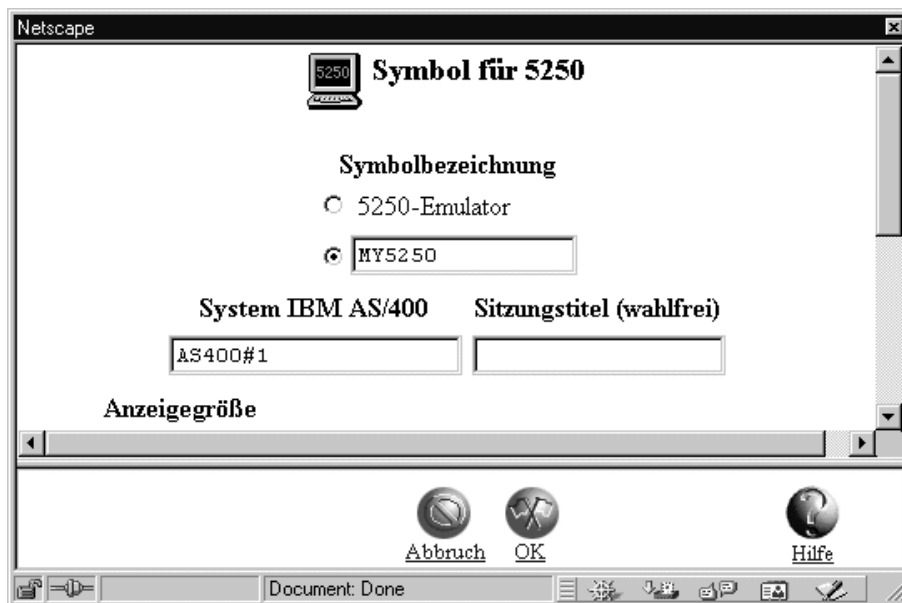


Abbildung 29. Anzeige 5250-Bearbeiten beenden

- \_\_\_ 5. Geben Sie im Feld **Symbolbezeichnung** einen Namen für die Anwendung ein (z. B. MY5250), an den Sie sich erinnern werden.
- \_\_\_ 6. Geben Sie im Feld **System IBM AS/400** die IP-Adresse oder den Namen des Systems ein (z. B. AS400APP).  
Das Feld **System IBM AS/400** gibt an, welches AS/400 Sie mit welchem verbinden wollen. Bei diesem Wert kann es sich um eine IP-Adresse oder um den Namens des Systems handeln (in diesem Beispiel AS400APP).
- \_\_\_ 7. Durch Anklicken von **OK**—>**Speichern** akzeptieren und speichern Sie die Konfiguration.  
Beim nächsten Anmelden an der Network Station suchen Sie die 5250-Emulator-Anwendung mit dem Namen AS400APP. Sie wird im Ordner **Host-Zugriff** in der Startleiste auf der Arbeitsoberfläche der Network Station angezeigt.

## Farbe auf der Arbeitsoberfläche der Network Station steuern

Sie können die Farbe der Arbeitsoberfläche der Network Station auf mehrere Arten steuern:

- Die Einstellung **Arbeitsoberflächenthema** der Konfigurations-Task **Arbeitsoberflächenanzeige**
- Hierbei handelt es sich um das Kontextmenü, das von der Arbeitsoberfläche der Network Station aus zugreifbar ist, falls sie aktiviert ist.
- Die Einstellung "Arbeitsoberflächenhintergrund" in der Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware**.

Es gibt eine Beziehung zwischen diesen Funktionen. Der Wert, den Sie für den Arbeitsoberflächenhintergrund in der Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware** angeben, hat Vorrang vor einem Wert, der in der Funktion **Arbeitsoberflächenthema** angegeben ist.

Das Farbthema, das Sie aus dem Kontextmenü der Arbeitsoberfläche auswählen, hat Vorrang vor dem Arbeitsoberflächenhintergrund in der Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware** und der Funktion **Arbeitsoberflächenthema**.

Das Thema, das Sie auswählen, ändert die Hintergrundfarbe der Startleiste nur, wenn Sie die Standardeinstellungen in einer der folgenden Funktionen geändert haben:

- Die Einstellung Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task **Arbeitsoberflächenanzeige**.
- Die Einstellung Arbeitsoberflächenhintergrund in der Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware**.

## Funktion Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task Arbeitsoberflächenanzeige verwenden

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Anzeige** an.

Die Anzeige **Einstellungen für Arbeitsoberflächenanzeige** erscheint.

3. Blättern Sie vorwärts zu **Arbeitsoberflächenthemen**.
4. Wählen Sie in der Liste **Auswahl der Arbeitsoberflächenthemen** **Wassertropfen** aus (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 30).



Abbildung 30. Mit Hilfe der Farbthemen in den Einstellungen der Arbeitsoberflächenanzeige aus den Konfigurations-Tasks eine Hintergrundfarbe auswählen

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.  
Beim nächsten Anmelden an der Network Station besteht der Hintergrund aus dem Bild **Wassertropfen**.

## Kontextmenü verwenden, auf das Sie von der Arbeitsoberfläche der Network Station zugreifen können

Mit Hilfe des Kontextmenüs auf der Arbeitsoberfläche der Network Station können Sie das Farbthema der Arbeitsoberfläche und Startleiste ändern, um ein Farbthema auszuwählen.

**Anmerkung:** Das Thema, das Sie auswählen, ändert die Hintergrundfarbe der Startleiste nur, wenn Sie die Standardeinstellungen in einer der folgenden Funktionen geändert haben:

- Einstellung Arbeitsoberflächenhintergrund in der Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware**
- Einstellung **Arbeitsoberflächenthema** der Konfigurations-Task **Arbeitsoberflächenanzeige**

\_\_\_ 1. Klicken Sie mit der linken oder rechten Maustaste auf die Arbeitsoberfläche der Network Station.

Das Kontextmenü der Arbeitsoberfläche wird angezeigt.

\_\_\_ 2. Wählen Sie **Farbthema** aus.

\_\_\_ 3. Wählen Sie aus der Liste **Farbthema auswählen** ein Farbthema Ihrer Wahl aus (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 31).

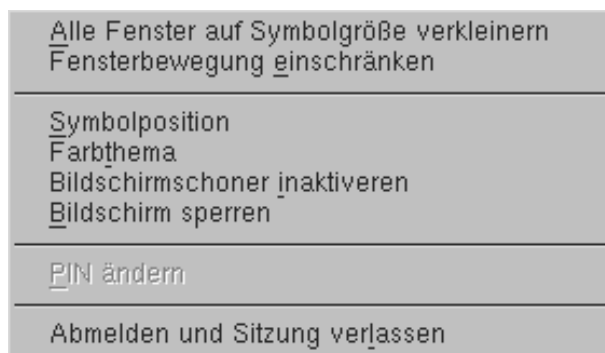


Abbildung 31. Mit dem Kontextmenü der Arbeitsoberfläche der Network Station ein Farbthema auswählen

Die Auswahl des Farbthemas wird sofort angewendet.

## Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds in der Funktion Datenstationen der Konfigurations-Task Hardware verwenden

Die Hintergrundfarbe kann gesteuert werden, indem Sie auf die Funktion **Datenstationen** der Konfigurations-Task **Hardware** zugreifen.

In diesem Beispiel wird eine benutzerdefinierte Datei für die Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds verwendet. Der Name der benutzerdefinierten Datei lautet BACKGROUND1\_OUR\_LOGO. Die **Hintergrundfarbe** besteht aus einem hellen grau. Die **Vordergrundfarbe** besteht aus einem frühlinggrün.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Datenstationen** an. Die Anzeige **Datenstationseinstellungen** erscheint.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie vorwärts zu **Bildschirmeinstellungen** und suchen Sie nach dem Feld **Arbeitsoberflächenhintergrund**.
- \_\_\_ 4. Geben Sie in das Feld **Pfad für benutzerdefiniertes Hintergrundbild** BACKGROUND1\_OUR\_LOGO ein und wählen Sie **hellgrau** aus der Liste der Hintergrundfarben aus. Wählen Sie **frühlinggrün** aus der Liste der Vordergrundfarben aus (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 32 auf Seite 60).

Sie können benutzerdefinierte Hintergrundbilder auswählen, die im Verzeichnis /usr/local/nc/boot/login/ gespeichert sind und die sich im XWindows Bitformat (.xbm) befinden.



Abbildung 32. Mit der Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds mit der Funktion "Datenstationen der Konfigurations-Task Hardware" eine Hintergrundfarbe auswählen

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen. Beim nächsten Anmelden an der Network Station besteht der Hintergrund aus dem Bild, das in der benutzerdefinierten Datei BACKGROUND1\_OUR\_LOGO enthalten ist. Grau und frühlinggrün werden für den Hintergrund und für den Vordergrund des aktiven Fensters (Dekorationen rund um das aktive Fenster) verwendet.

## Boot-Code automatisch aktualisieren

Sie können den Boot-Code der Network Station aktualisieren, um zu gewährleisten, daß der Boot-Code der Network Station mit dem Boot-Code des Boot-Servers übereinstimmt. Durch das Aktualisieren des Boot-Codes haben Sie auch Zugriff auf die neueste Funktion des Lizenzprogramms IBM Network Station Manager.

Es wäre vielleicht gut, Ihre Benutzer vorzuwarnen, daß während der Aktualisierung des Boot-Codes eine Warnung auf ihren Datenstationen angezeigt wird. Die Warnung weist darauf hin, während der Aktualisierung **nicht** die Datenstation auszuschalten.

**Attention:** Das Ausschalten einer Network Station während der Aktualisierung des Boot-Codes kann Schäden an der Hardware der Network Station hervorrufen.

Sie müssen **J** (ja) eingeben, um die Aktualisierung des Boot-Codes abzuschließen.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Datenstationen** an.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie zu **Boot-Parameter**.
- \_\_\_ 4. Klicken Sie den Boot-Code **Aktualisieren** an, der auf dem Boot-Server —> installiert ist (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 33).



Abbildung 33. Aktualisierung zum Boot-Code, der auf dem Boot-Server installiert ist

- \_\_\_ 5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu übernehmen.  
Beim nächsten Start vom Netz aus empfangen die Network Stations den neuesten Boot-Code .

## Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen

Sie können die Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen. Dadurch können Sie eine andere Methode zum Empfangen des Boot-Codes angeben.

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Datenstationen** an.
3. Blättern Sie zu **Boot-Parameter**—>**Booten über BOOTP oder DHCP aktivieren** (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 34).



Abbildung 34. Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen

4. Wählen Sie die Methode aus, die Sie für das Außerkräftsetzen der Boot-Einstellung der Network Station verwenden wollen. Die folgenden Auswahlmöglichkeiten sind verfügbar:

### Standardwert von Datenstation

- Wenn Sie über Network Stations des Maschinentyps 8361 oder 8362 verfügen und **Standardwert von der Datenstation** auswählen, legt der Wert, der im Konfigurationsdienstprogramm IBM Network Station unter der Task **Netzparameter einstellen** eingestellt ist, die Boot-Konfiguration fest. Mögliche Werte sind Netz oder NVRAM. Zusätzliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Typ 8361 (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000)“ auf Seite 88.



- Wenn Sie über Network Stations des Maschinentyps 8363 oder 8364 verfügen und **Standardwert von der Datenstation** auswählen, legt der Wert, der im Dienstprogramm zum Booten unter der Task **Netzeinstellungen konfigurieren** eingestellt ist, die Boot-Konfiguration fest. Die Werte, die im Dienstprogramm zum Booten eingestellt sind, legen die Boot-Konfiguration fest. Prüfen Sie **Einstellungen der IP-Adresse ändern**. Bei den Netzprioritäten handelt es sich um **BOOTP**, **DHCP** und **NVRAM**. Zusätzliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800)“ auf Seite 104.

#### Ja

- Wenn Sie über Network Stations des Maschinentyps 8361 oder 8362 verfügen, bedeutet diese Auswahl, daß es sich bei **Netz** um die Boot-Methode handelt. Sie können entweder **DHCP** oder **BOOTP** starten. Dies ist abhängig von den Konfigurationen im Konfigurationsdienstprogramm IBM Network Station.
- Wenn Sie über Network Stations des Maschinentyps 8363 oder 8364 verfügen, bedeutet diese Auswahl, daß es sich bei der **Netzpriorität** um **DHCP**, **BOOTP** oder **Local (NVRAM)** handeln kann. Sie können auch die Prioritäten für alle drei einstellen.

#### Nein

- Die Network Stations der Typen 8361 und 8362 booten von dem Server aus, der im Feld **IP-Adresse des Boot-Host** der Anzeige **Netzparameter einstellen** im Konfigurationsdienstprogramm angegeben ist. Die Auswahl von **Nein** bedeutet, daß es sich bei der Boot-Methode um **NVRAM** handelt.
- Die Network Stations der Typen 8363 und 8364 booten von dem Server aus, der im Dienstprogramm zum Booten angegeben ist. Sie müssen die lokalen (NVRAM) Netzparameter im Menü **Netzwerkeinstellungen konfigurieren** konfigurieren, wenn Sie die Option **Nein** auswählen. Sie können den Boot-Datei-Server im Feld **IP-Adresse des Boot-Datei-Servers** angeben, das sich im Menü **Einstellungen für Boot-Datei-Server ändern** befindet.

\_\_\_ 5. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

## Konfiguration des Domännennamens-Servers (DNS) auf der Network Station aktualisieren

Die IBM Network Stations übernehmen ihre DNS-Konfiguration (Domänenname, Domännennamens-Server und Host-Tabelle) vom Start-Host-Server. Wenn sich die DNS-Konfiguration ändert (Sie fügen z. B. Server oder IBM Network Stations hinzu oder löschen sie), sollten Sie die DNS-Konfiguration der IBM Network Station aktualisieren.

Diese Einstellung verfügt über ein Markierungsfeld, das eine Aktualisierung der DNS-Informationen des Programms IBM Network Station Manager durchführt, wenn es markiert ist.

Wenn Sie sich für die Ausführung der DNS-Aktualisierung entscheiden, aktualisieren Sie die DNS-Informationen des Programms IBM Network Station Manager mit der Host-Server-Konfiguration für Domänenname, Domännennamens-Server und Host-Tabelle.

Zum Aktualisieren der DNS-Informationen:

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Datenstationen** an.
3. Blättern Sie zu **Domännennamens-Server**.
4. Dazu markieren Sie das Feld **DNS-Datei des Network Station Manager aktualisieren** (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 35).



Abbildung 35. Informationen zum Domännennamens-Server (DNS) aktualisieren

5. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

Die DNS-Informationen zur Network Station werden beim nächsten Neustart der Network Station aktualisiert.

## Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer konfigurieren

Sie können Programme, die auf dem lokalen Server gespeichert sind, für alle Network Station-Benutzer verfügbar machen.

Angenommen, Sie wollen allen Network Station-Benutzern einen Ordner zur Verfügung stellen, der Spiele enthält. Dieses Beispiel zeigt, wie Sie das Spiel (in diesem Beispiel Minesweeper) als Programm auf einem lokalen System konfigurieren.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.

Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.

- \_\_\_ 3. Suchen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** den letzten Ordner oder die letzte Anwendung und heben Sie ihn/sie hervor.

Der neue Ordner **Spiele** wird direkt unterhalb des letzten Ordners oder der letzten Anwendung angezeigt, den/die Sie angeklickt haben.

- \_\_\_ 4. Klicken Sie in der Liste **Ordner benutzerdefiniert**—>**Hinzufügen** an.

Das Fenster **Ordner bearbeiten** wird angezeigt.

- \_\_\_ 5. Geben Sie den Namen **Spiele** in das Eingabefeld ein und klicken Sie **OK** an.

Beim Ordner **Spiele** handelt es sich jetzt um den letzten Eintrag in der Liste **Inhalt der Startleiste**.

- \_\_\_ 6. Klicken Sie **Nach unten** an, bis sich der Ordner **Spiele** linksbündig in der Liste **Inhalt der Startleiste** befindet.

- \_\_\_ 7. Klicken Sie in der Liste **Anwendungen Programm auf einem lokalen System**—>**Hinzufügen** an.

Die Anwendung "Programm auf einem lokalen System" wird im Ordner **Spiele** angezeigt (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 36 auf Seite 66).

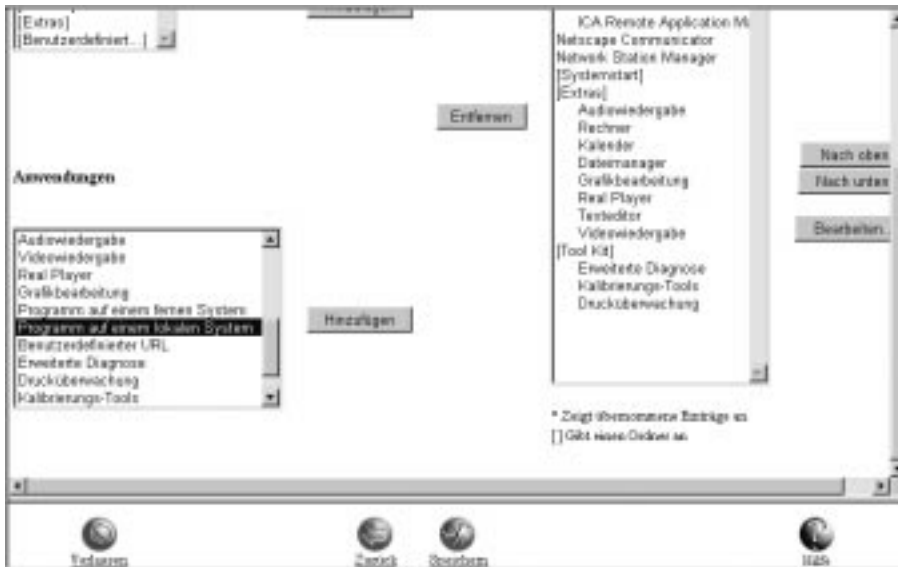


Abbildung 36. Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer konfigurieren - Teil eins

Das Editierfenster mit dem Symbol für **Programm auf einem lokalen System** wird angezeigt (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 37).



Abbildung 37. Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer konfigurieren - Teil zwei

- \_\_\_ 8. Geben Sie Minesweeper in das Feld **Symbolbezeichnung** ein.
- \_\_\_ 9. Geben Sie Anwendungs-/Basismodul in das Feld **Anwendungstyp** ein.
- \_\_\_ 10. Geben Sie in das Feld **Auszuführendes Programm** `/usr/bin/minesweeper` ein.

Das Feld **Auszuführendes Programm** zeigt auf die Adresse des Programms.

- \_\_\_ 11. Geben Sie für das Programm die X/Windows-Klasse in das Feld **X/Windows-Klassenname** ein.

Dies aktiviert die aktiven Symbolfunktionen, die darauf hinweisen, daß das Programm auf der Arbeitsoberfläche ausgeführt wird.

- \_\_\_ 12. Klicken Sie **Weiter** an, um die folgenden Programmattribute anzugeben:
  - Erforderlicher Mindestspeicher, um die Anwendung zu starten
  - Anwendungspriorität bei geringem Speicher
  - Anwendung auf ein einziges Fenster beschränken
  - Fenstergröße speichern
  - Fensterposition speichern

- \_\_\_ 13. Klicken Sie **OK**→**OK**→**Speichern** an, um die Konfigurationsinformationen anzuwenden und zu speichern.

Beim nächsten Anmelden an der Network Station können Sie den Ordner **Spiele** in der Startleiste der Network Station finden. Jetzt wird die Anwendung **Minesweeper** im Ordner **Spiele** angezeigt.

## Programm auf einem fernen System für alle Benutzer konfigurieren

Sie können Programme, die auf anderen, fernen Servern gespeichert sind, für die Network Station-Benutzer verfügbar machen.

Angenommen, Sie wollen allen Network Station-Benutzern einen Ordner zur Verfügung stellen, der Programme auf einem fernen System enthält. Dieses Beispiel zeigt, wie eine ferne Anwendung konfiguriert und in einem Ordner gespeichert wird, der **Ferne Anwendungen** heißt. Dieses Beispiel verwendet Lotus Notes als ferne Anwendung.

\_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.

\_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.

Die Anzeige **Startleisteneinstellungen** erscheint.

\_\_\_ 3. Suchen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** den letzten Ordner oder die letzte Anwendung und heben Sie ihn/sie hervor.

Der neue Ordner **Ferne Anwendungen** wird unterhalb des letzten Ordners oder der letzten Anwendung angezeigt, den/die Sie angeklickt haben.

\_\_\_ 4. Klicken Sie in der Liste **Ordner benutzerdefiniert**—>**Hinzufügen** an.

Das Fenster **Ordner bearbeiten** wird angezeigt.

\_\_\_ 5. Geben Sie in das Eingabefeld **Ferne Anwendungen** ein und klicken Sie **OK** an.

Beim Ordner **Ferne Anwendungen** handelt es sich jetzt um den letzten Eintrag in der Liste **Inhalt der Startleiste**.

\_\_\_ 6. Klicken Sie **Nach unten** an, um den Ordner **Ferne Anwendungen** in der Liste **Inhalt der Startleiste** linksbündig auszurichten.

\_\_\_ 7. Klicken Sie in der Liste **Anwendungen Programm auf einem fernen System**—>**Hinzufügen** an.

Die Anwendung **Programm auf einem fernen System** wird jetzt im Ordner **Ferne Anwendungen** angezeigt (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 38 auf Seite 69).

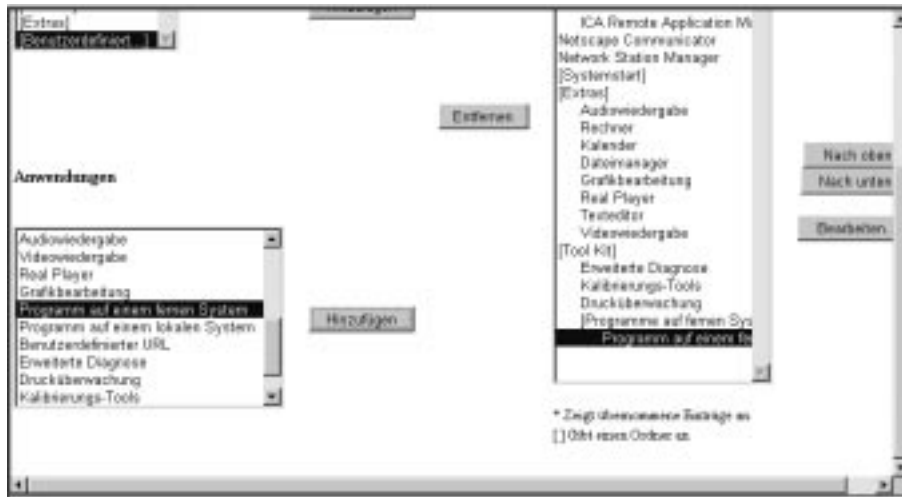


Abbildung 38. Programm auf einem fernen System für alle Benutzer konfigurieren - Teil eins

Das Editierfenster für **Programm auf einem fernen System** wird angezeigt (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 39).

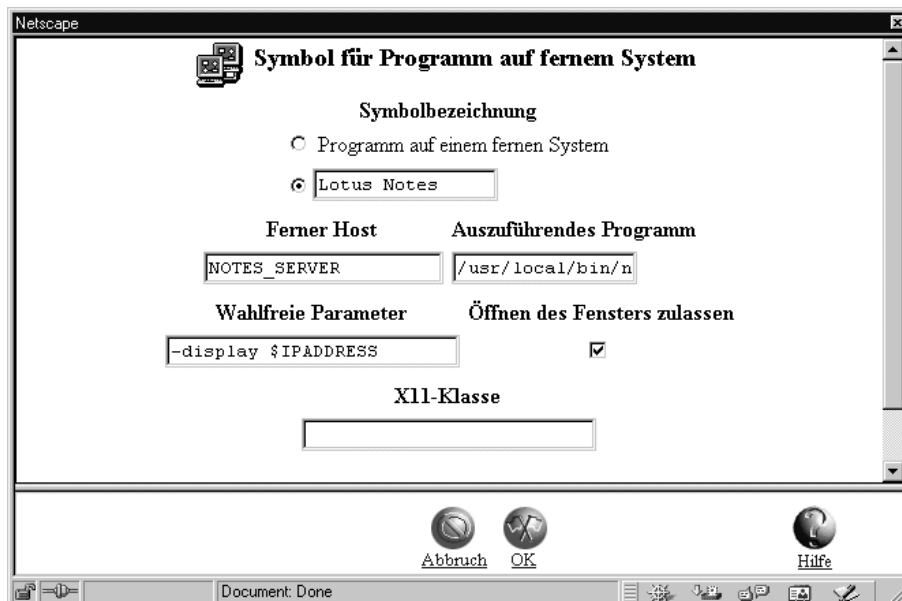


Abbildung 39. Programm auf einem fernen System für alle Benutzer konfigurieren - Teil zwei

- \_\_\_ 8. Geben Sie Lotus Notes in das Feld **Symbolbezeichnung** ein.
- \_\_\_ 9. Geben Sie NOTES\_SERVER in das Feld **Ferner Host** ein.
- \_\_\_ 10. Geben Sie /usr/local/bin/notes45 in das Feld **Auszuführendes Programm** ein.
- Das Feld **Auszuführendes Programm** zeigt auf die Adresse des Programms auf dem fernen Host.
- \_\_\_ 11. Geben Sie -display \$IPADDRESS in das Feld **Wahlfreie Parameter** ein.
- Der Parameter -display weist den fernen Host an, das Programm Lotus Notes auf der Network Station zu öffnen, von der aus das Programm aufgerufen wurde.
- \_\_\_ 12. Geben Sie die X11-Klasse für das Programm in das Feld **X11-Klasse** ein.
- Dies aktiviert die aktiven Symbolfunktionen, die darauf hinweisen, daß das Programm auf der Arbeitsoberfläche ausgeführt wird.
- \_\_\_ 13. Klicken Sie **Weiter** an, um die folgenden Programmattribute anzugeben:
- Erforderlicher Mindestspeicher zum Starten der Anwendung
  - Anwendungspriorität bei geringem Speicher
  - Anwendung auf ein einziges Fenster beschränken
  - Fenstergröße speichern
  - Fensterposition speichern
- \_\_\_ 14. Klicken Sie **OK**—>**OK**—>**Speichern** an, um die Konfigurationsinformationen anzuwenden und zu speichern.
- Beim nächsten Anmelden an der Network Station können Sie den Ordner **Ferne Anwendungen** in der Startleiste der Network Station finden. Die Anwendung Lotus Notes wird sich im Ordner "Ferne Anwendungen" befinden.



## ICA-Verbindung auf einem PC-Server konfigurieren

**Anmerkung:** Bei ICA-Protokoll (Independent Computing Architecture) handelt es sich um ein Nachrichtenübergaberoutineprotokoll für allgemeine Zwecke. Mit ICA können Sie von den Network Stations aus auf Microsoft Windows-Anwendungen zugreifen.

Der ICA Remote Application Manager verwendet die ICA-Verbindungseinträge, um die Liste der PC-Server zu erstellen, unter denen der Benutzer wählen kann. Wählen Sie zum Starten des ICA Remote Application Manager den **ICA Remote Application Manager** aus dem Ordner **Host-Zugriff** auf der Arbeitsoberfläche der Network Station aus. Gehen Sie zum Erstellen von ICA-Verbindungseinträgen wie folgt vor:

1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Anwendungen**—>**ICA Remote Application Manager** an.

Die Anzeige **Einstellungen für ICA Remote Application Manager** erscheint.

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die Anzeige **Einstellungen für ICA-Verbindungseintrag** erscheint (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 40).

The screenshot shows a Netscape browser window titled "Einstellungen für ICA-Verbindungseintrag". The window contains a form with the following fields and controls:

- Symbolbezeichnung:** Text box containing "NT-Verwaltung".
- Windows-Host:** Text box containing "10.2.34.56".
- Anwendung:** Radio button selected for "Windows-Arbeitsoberfläche", and another radio button for "Name" with an empty text box next to it.
- Zusätzliche Parameter:** Empty text box.
- Fensterfarben:** Dropdown menu set to "Standardwert".
- Windows-Anmeldung:** Section containing:
  - Anmeldeart:** Dropdown menu set to "Manuell".
  - Domäne:** Empty text box.
  - Benutzername:** Empty text box.
  - Kennwort:** Empty text box.
- Buttons:** "Abbruch", "OK", and "Hilfe" at the bottom.

Abbildung 40. ICA-Verbindungseintrag konfigurieren - Teil eins

- 4. Geben Sie die Informationen in die Felder der Anzeige **Einstellungen für ICA-Verbindungseintrag** ein. Informationen hierzu finden Sie in Abb. 40 auf Seite 71.

**Symbolbezeichnung**

Diese Bezeichnung gibt die ICA-Verbindung auf der Startleiste der Arbeitsoberfläche der Network Station an  
(**Host-Zugriff**—>**Symbolbezeichnung**).

**Windows-Host**

Geben Sie entweder die IP-Adresse oder den Host-Namen des PC-Servers an, der die Windows-Anwendung starten soll.

**Anwendung**

Das Feld Anwendung legt fest, welche Anwendung ausgeführt wird, wenn sich der Benutzer am PC-Server anmeldet. Folgende Werte sind möglich:

**Windows-Arbeitsoberfläche** Bei der Windows-Arbeitsoberfläche handelt es sich um die Anwendung, die ausgeführt wird, wenn sich der Benutzer am PC-Server anmeldet.

**Name** Gibt eine bestimmte Anwendung an, die ausgeführt wird, wenn sich der Benutzer am PC-Server anmeldet.

**Anmerkung:** Wenn im Feld "Name" ein umgekehrter Schrägstrich ( \ ) verwendet werden soll, müssen Sie zwei (2) verwenden. Wenn das Programm 2 umgekehrte Schrägstriche benötigt ( \\ ), müssen Sie 4 eingeben.

Zur Verwendung einer Anwendung, die sich im Verzeichnis Programmdateien befindet, würden Sie zum Bezeichnen der Anwendung  
\\Programmdateien\\Application.exe  
angeben.

**Windows-Anmeldung**

Wählen Sie die Anmeldeart aus, die Sie verwenden wollen. Dieses Beispiel verwendet die Anmeldeart **Manuell**.

Die Anmeldeart **Manuell** bedeutet, daß die ICA-Verbindung an der Network Station gestartet wird und fordert den Benutzer auf, eine Benutzer-ID und ein Kennwort einzugeben.

\_\_\_ 5. Klicken Sie **OK** an, um die Änderung anzuwenden.

Die Anzeige **Einstellungen für ICA Remote Application Manager** erscheint (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 41).



Abbildung 41. ICA-Verbindungseintrag konfigurieren - Teil zwei

Prüfen Sie, ob sich die ICA-Sitzung, die Sie konfiguriert haben (NT-Benutzereinträge), im Fenster **Einstellungen für ICA Remote Application Manager** befindet.

\_\_\_ 6. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

### ICA-Lastausgleich ausführen

Sie können den Lastausgleich implementieren, indem Sie den Parameter `-1b` in das Feld **Zusätzliche Parameter** in der Konfiguration der lokalen (ICA) Client-Sitzung eingeben.

Konfigurieren Sie diesen Parameter, indem Sie vom Programm IBM Network Station Manager aus **Konfigurations-Tasks—>Anwendungen—>ICA Remote Application Manager** anklicken.

Der Lastausgleich erlaubt dem Client den Zugriff auf eine Reihe von "FARM"- oder PC-Servern in einem Netz von PC-Servern. Die Lastausgleichsfunktion stellt fest, welcher PC-Server die niedrigste Auslastung besitzt. Wenn der ICA-Client, der eine Anwendung anfordert, bedient wird, empfängt der Client die Anforderung von dem PC-Server, der die geringste Arbeitsauslastung aufweist.

## Private Benutzeraktualisierungen von ICA-Verbindungseinträgen ermöglichen

Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie Benutzern ermöglichen, ihre eigenen ICA-Verbindungseinträge zu konfigurieren.

Dieses Beispiel zeigt die Schritte, die Sie mit dem Programm IBM Network Station Manager ausführen müssen und die Schritte, die der Benutzer auf der Network Station ausführen muß.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche—>Startleiste** an.
- \_\_\_ 3. Suchen Sie die Anwendung **ICA Remote Application Manager**.  
Schauen Sie in die Liste **Inhalt der Startleiste**. Sie erscheint als Eintrag des Ordners **Host-Zugriff**.  
Sie können den **ICA Remote Application Manager** dem Ordner **Host-Zugriff** hinzufügen, wenn er sich nicht in der Liste **Inhalt der Startleiste** befindet.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie **Inhalt der Startleiste—> ICA Remote Application Manager** aus und klicken Sie **Bearbeiten** an.
- \_\_\_ 5. Beenden Sie die Anzeige **Symbol für ICA Remote Application Manager** (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 42 auf Seite 75).  
Sie können private Benutzeraktualisierungen ermöglichen, indem Sie die Option in der Anzeige **Symbol für ICA Remote Application Manager** anklicken.

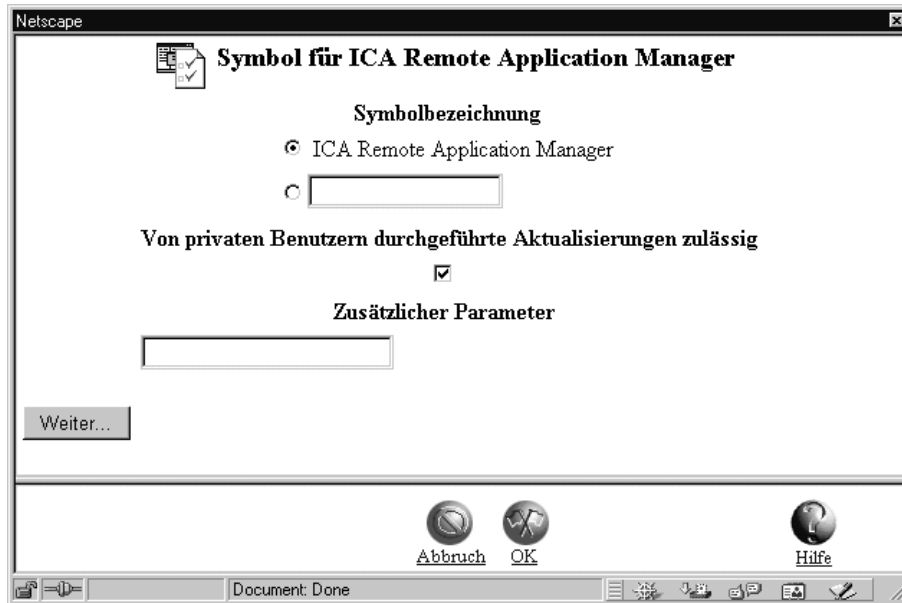


Abbildung 42. Anzeige "Symbol für ICA Remote Application Manager aktualisieren"

- \_\_\_ 6. Klicken Sie **OK**—>**Speichern** an, um die Änderung anzuwenden und zu speichern.  
 Sie haben die Schritte beendet, die erforderlich sind, um Benutzern zu ermöglichen, ihre eigenen ICA-Verbindungen zu aktualisieren und zu erstellen.
- \_\_\_ 7. Fahren Sie mit diesem Beispiel fort. Die Network Station führt die restlichen Schritte aus.
- \_\_\_ 8. Klicken Sie in der Startleiste der Network Station den Ordner **Host-Zugriff** an.

- \_\_\_ 9. Wählen Sie die Anwendung **ICA Remote Application Manager** aus.  
Das Fenster **ICA Client** wird angezeigt (Informationen finden Sie in Abb. 43).

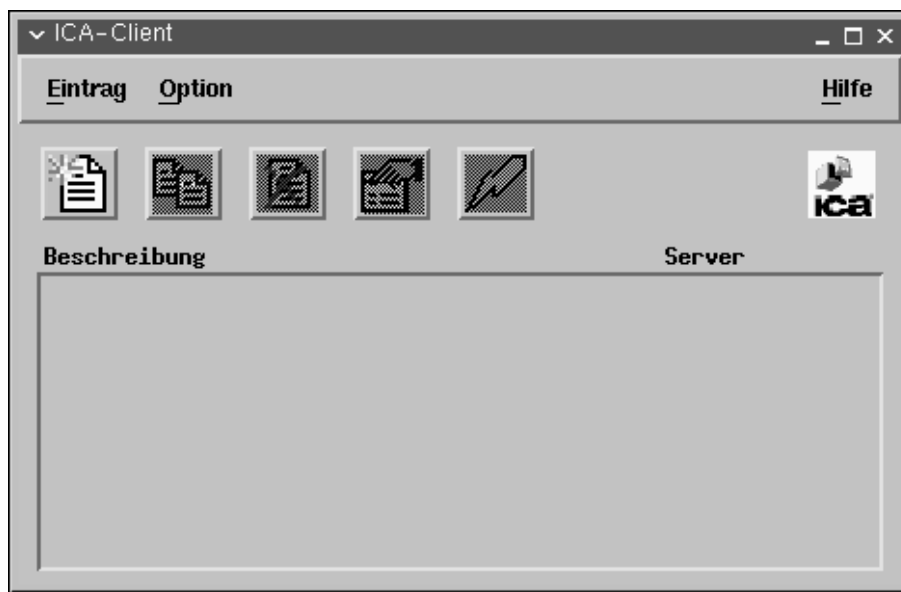


Abbildung 43. ICA-Client aktualisieren

\_\_\_ 10. Klicken Sie im Fenster **ICA Client Eintrag**—>**Neu an**.

Das Dialogfenster **Merkmale** wird angezeigt. Verwenden Sie das Dialogfenster **Merkmale**, um eine neue ICA-Verbindung zu konfigurieren (Informationen finden Sie in Abb. 44).

The screenshot shows a dialog box titled "Merkmale" with a standard Windows window border. At the top left, there is a tab labeled "Netz". Below the tab, the "Beschreibung" field contains the text "Schmidt". Underneath, there are two expandable sections: "Server" and "Veröffentlichte Anwendung". The "Server" section is expanded, showing a "Server:" label and a text box containing "SCHMIDT-WF1" followed by a three-dot menu button. Below these sections is a "Wahlfrei:" section containing three fields: "Benutzername:", "Domäne:", and "Kennwort:", each with an empty text box. At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK", "Anwenden", and "Abbruch".

Abbildung 44. Fenster "ICA Client-Merkmale konfigurieren"

- \_\_\_ 11. Füllen Sie das Feld **Beschreibung** aus. Dieses Beispiel verwendet ethnt118 als Beschreibungsname.
- \_\_\_ 12. Füllen Sie das Feld **Server** aus. Dieses Beispiel verwendet ethnt118-WF17 als Server-Namen.
- \_\_\_ 13. Füllen Sie die Felder **Benutzername**, **Domäne** und **Kennwort** aus, wenn Sie nicht bei jedem Start dieser Sitzung aufgefordert werden wollen, diese Informationen einzugeben. Dieser Schritt ist wahlfrei.
- Anmerkung:** Sie müssen auf dem Server, für den Sie eine ICA-Verbindung erstellen wollen, über eine Benutzer-ID und ein Kennwort verfügen.
- \_\_\_ 14. Klicken Sie **OK** an, um eine Definition der ICA-Verbindung zu erstellen, die die Merkmale enthält, die Sie angegeben haben.
- \_\_\_ 15. Klicken Sie in der Startleiste der Arbeitsoberfläche der Network Station den Ordner **Host-Zugriff** an.
- \_\_\_ 16. Klicken Sie die Anwendung **ICA Remote Application Manager** an.
- Das Fenster **ICA Client** wird mit der Verbindung angezeigt, die Sie vorher erstellt haben (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 45).

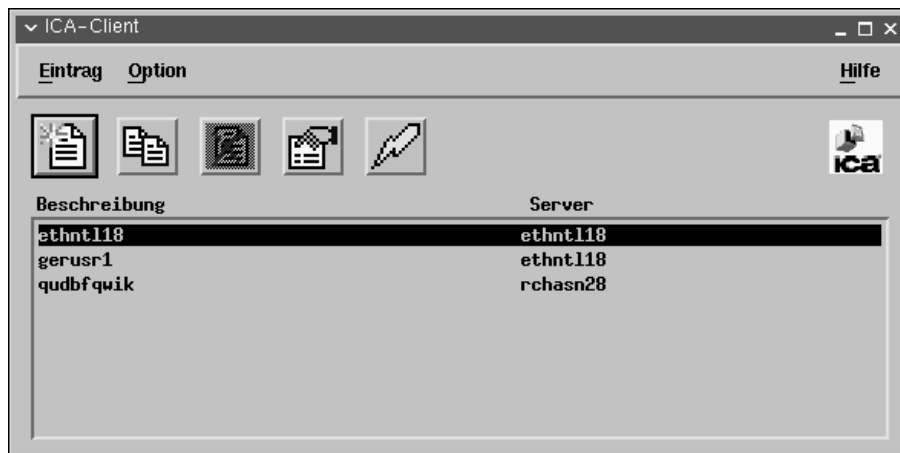


Abbildung 45. Das Fenster "Aktualisierter ICA-Client"

- \_\_\_ 17. Öffnen Sie die Verbindung. Sie können die ICA-Verbindung auf verschiedene Arten öffnen:
- Sie können die Beschreibung der ICA-Verbindung doppelt anklicken.
  - Sie können den Namen der Verbindungsdefinition auswählen und anschließend aus dem Menü **Eintrag Verbinden** auswählen.
  - Sie können Namen der Verbindungsdefinition auswählen und **Verbinden** anklicken (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 46 auf Seite 79).





Abbildung 46. Der Knopf "ICA Client verbinden"

## Java für die Network Station konfigurieren

Informationen über das Konfigurieren von Java-Anwendungen und -Applets finden Sie in *IBM Network Station Advanced Information* auf der folgenden Web-Site:

<http://www.ibm.com/nc/pubs>

## Einen über das LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren

LAN-Drucker sind Drucker, die nicht unbedingt an eine Network Station oder andere Einheiten angeschlossen sein müssen. Sie verfügen normalerweise über einen eigenen Host-Namen oder eine eigene IP-Adresse und haben ihre eigene (direkte) LAN-Verbindung.

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Drucker** an.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie zu **Druckerliste** vor. LAN-Drucker müssen als ferne Drucker definiert werden. Blättern Sie deshalb zum Abschnitt **Ferner Drucker-Server** vor. Füllen Sie diesen Abschnitt mit den folgenden Informationen aus:

### **Server-Name**

Host-Name oder IP-Adresse des über das LAN angeschlossenen Druckers.

### **Name der Warteschlange**

Der Name der dem über das LAN angeschlossenen Drucker zugeordneten Warteschlange.

Einige über das LAN angeschlossene Drucker benötigen für ihre Konfiguration Warteschlangen und einige nicht. Wenn dem über das LAN angeschlossenen Drucker ein Warteschlangenname zugeordnet ist, geben Sie diesen Namen im Feld "Name der Warteschlange" ein. Lassen Sie das Feld "Name der Warteschlange" leer, wenn dem LAN-Drucker keine Warteschlange zugeordnet ist.

Wenn Druckanforderungen gestellt werden, wird in der Druckerauswahlliste der Name der Warteschlange angezeigt. In der Druckerauswahlliste wird das Zeichen @, gefolgt vom Host-Namen oder von der IP-Adresse, angezeigt. Wenn kein Warteschlangenname verwendet wurde, wird in der Druckerauswahlliste das Zeichen @, gefolgt von der IP-Adresse angezeigt. Im Feld mit dem Namen der Warteschlange könnte beispielsweise @ 10.1.12.34 stehen.

### Art des Datenstroms

Die Art des Druckerdatenstroms, die vom über das LAN angeschlossenen Drucker unterstützt wird.

### Beschreibung

In diesem Feld können Sie einen beliebigen Text eingeben. Beispielsweise könnten Sie als wichtige Information im Feld "Beschreibung" die physische Adresse des Druckers angeben (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 47).



Abbildung 47. Einen über das LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren

\_\_\_ 4. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

Die Informationen, die Sie im Abschnitt "Ferner Drucker-Server" eingeben, werden für die Felder in der Druckerauswahlliste verwendet. Die Druckerauswahlliste wird angezeigt, wenn Benutzer einen Druckvorgang anfordern. Die Felder "Name der Warteschlange" und "Beschreibung" sind sehr hilfreich. Als Beschreibung können Sie eine der Angaben verwenden, die Sie beim Konfigurieren des Druckers eingegeben haben. Bei der physischen Adresse kann es sich für einige Benutzer um eine erforderliche Information handeln.

## An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer konfigurieren

Zum Konfigurieren eines an eine Network Station angeschlossenen Druckers führen Sie die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Drucker** an.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie zu **Druckerliste** vor. Der an eine Network Station angeschlossene Drucker wird für alle Benutzer mit Ausnahme der Benutzer, an deren Network Station der Drucker angeschlossen ist, als ferner Drucker betrachtet. Blättern Sie deshalb zum Abschnitt **Ferner Drucker-Server** vor und füllen Sie die folgenden Informationen aus:

### **Server-Name**

Der Host-Name oder die IP-Adresse der Network Station, an die der Drucker angeschlossen ist.

### **Name der Warteschlange**

Der Name der dem an die Network Station angeschlossenen Drucker zugeordneten Warteschlange.

### **Art des Datenstroms**

Die Art des Druckerdatenstroms, die von dem an die Network Station angeschlossenen Drucker unterstützt wird.

### **Beschreibung**

In diesem Feld können Sie einen beliebigen Text eingeben. Beispielsweise könnten Sie als wichtige Information im Feld "Beschreibung" die physische Adresse des Druckers angeben.

Sie können einen an eine Network Station angeschlossenen Drucker konfigurieren. Informationen hierzu finden Sie in Abb. 48 auf Seite 82.

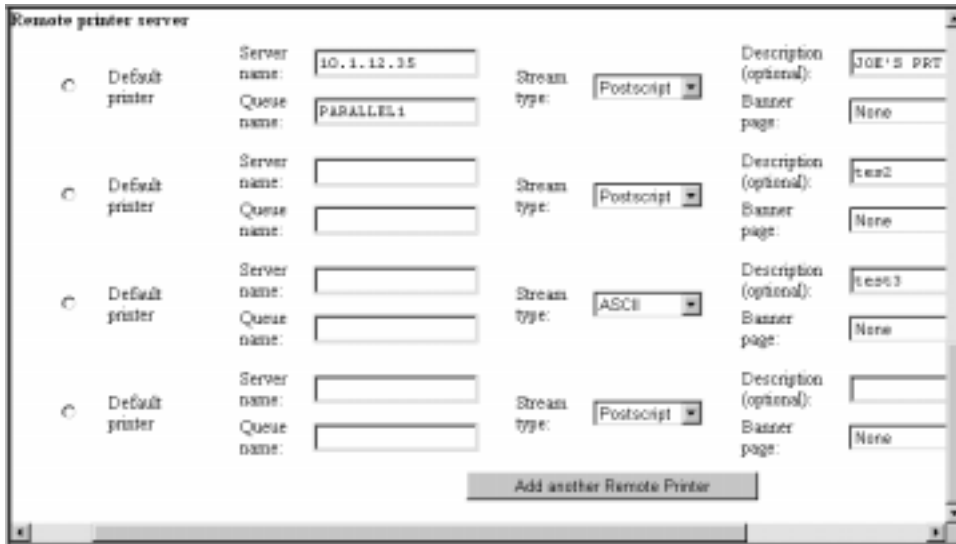


Abbildung 48. An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer als fernen Drucker konfigurieren

In dem Beispiel, in dem ein lokal angeschlossener Drucker als ferner Drucker für andere Benutzer konfiguriert wird, müssen Sie folgendes unbedingt beachten:

#### Feld "Name der Warteschlange"

Bei lokal angeschlossenen Druckern lautet der **Name der Warteschlange** standardmäßig PARALLEL1 oder SERIAL1. Wenn ein lokal angeschlossener Drucker für die Verwendung durch andere Benutzer konfiguriert wird, enthält die **Druckerauswahlliste** für diesen Drucker entweder den Namen PARALLEL1 oder SERIAL1. Die **Druckerauswahllisten** für einen Benutzer könnten daraufhin zwei Einträge mit **Warteschlangennamen** enthalten, die beide PARALLEL1 lauten.

#### Feld "Beschreibung"

In dem Beispiel, in dem die **Druckerauswahlliste** eines Benutzers zwei identische Einträge für den Warteschlangennamen enthalten könnte, kann mit Hilfe des Feldes **Beschreibung** festgelegt werden, welcher Drucker verwendet werden soll.

- \_\_\_ 4. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

## Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) festlegen

Das Festlegen der Umgebungsvariablen TZ (Time Zone, Zeitzone) ist von Bedeutung, wenn Sie über mehrere Zeitzonen hinweg arbeiten. Wenn Sie Java-Anwendungen benutzen, ist sie besonders wichtig.

Beachten Sie die folgenden Anforderungen:

- Achten Sie genau auf die Groß- und Kleinschreibung, wenn Sie die Umgebungsvariable TZ festlegen (diese Anwendung unterscheidet Groß- und Kleinschreibung).
- Der Wert für die Zeitzone muß auf dem Server richtig eingestellt sein.
- Sie müssen die Standardzeit verwenden (d. h. Winterzeit und nicht Sommerzeit).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Umgebungsvariable TZ zu setzen:

- \_\_\_ 1. Legen Sie in der Hauptanzeige des Programms IBM Network Station Manager den Standardwert **System** fest.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Umgebung**→**Allgemein** an.
- \_\_\_ 3. Die Anzeige **Umgebungsvariablen** erscheint (Informationen hierzu finden Sie in Abb. 49).

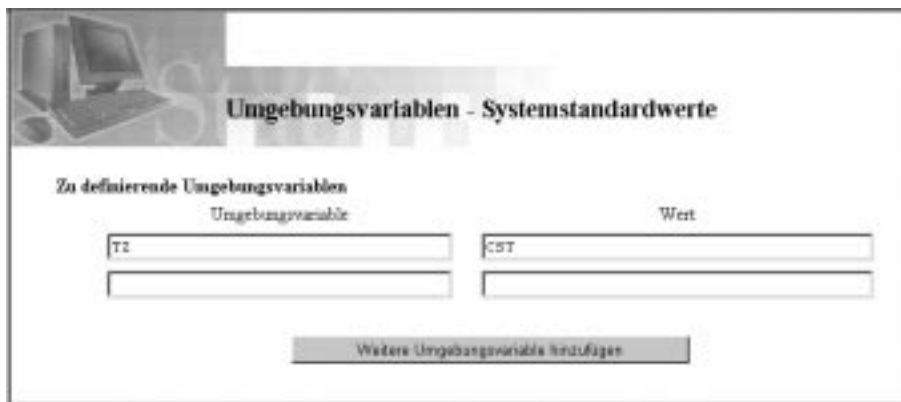


Abbildung 49. Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) festlegen

- \_\_\_ 4. Füllen Sie die folgenden Felder aus:

### Umgebungsvariable

Geben Sie **TZ** ein. TZ steht für "Time Zone" (Zeitzone).

### Wert

Geben Sie **MEZ** ein. MEZ steht für Mittteleuropäische Zeit (Winterzeit). Außerdem können die folgenden Werte für die Umgebungsvariable "TZ" angegeben werden.

Wert	Zeitabstand zur Greenwich-Zeit (GMT) in Stunden
GMT	0
Europa/Paris	+1
Europa/Helsinki	+2
Europa/Warschau	+3
Europa/Moskau	+4
Asien/Karachi	+5
Asien/Dacca	+6
Asien/Djakarta	+7
Hongkong	+8
Japan	+9
Australien/Victoria	+0
usw./GMT+11	+11
Neuseeland	+12
US/Aleuten	-11
US/Alaska	-10
Kanada/Pazifik	-9
USA/Pazifik	-8
USA/Rocky Mountains	-7
USA/Mittelwest	-6
USA/Oststaaten	-5
Kanada/Atlantik	-4
Kanada/Neufundland	-3.5
Brasilien/West	-3
usw./GMT-2	-2
usw./GMT-1	-1

\_\_\_ 5. Klicken Sie **Speichern** an, um die Änderung anzuwenden.

## **Auf die Hilfekategorie zugreifen und verwenden**

Das Programm IBM Network Station Manager enthält eine **Hilfekategorie**.

Diese **Hilfekategorie** ist nach den Tasks aufgebaut, die Sie während der Verwendung des Programms IBM Network Station Manager ausführen können. Sie enthält z. B. Anweisungen zur Erstellung von 5250-Sitzungen, zum Ändern des Inhalts der Startleiste der Arbeitsoberfläche der Network Station und zum Konfigurieren von Netscape Communicator-Sitzungen.

Sie können jederzeit auf die **Hilfekategorie** zugreifen, indem Sie **Hilfe** anklicken.





## Kapitel 3. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations und dem Dienstprogramm zum Booten arbeiten

Typ 8361 (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000)	88
Auf das Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations zugreifen	88
Tasks, die vom Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations ausgeführt werden	89
Bildschirmauflösung einstellen	91
Mit Blanking Pedestal arbeiten	91
Sprache für den Systemstart auswählen	92
Tastatursprache auswählen	92
Ausführliche Diagnosenachrichten verwenden	93
Mit MAC-Adressen arbeiten	93
IBM Network Station auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen	96
Version des PROM zum Booten einer IBM Network Station anzeigen	96
IBM Network Station zum Booten über das Netz konfigurieren	97
IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren	98
Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800)	104
Version des Dienstprogramms zum Booten identifizieren	104
Boot-Code für Network Stations manuell aktualisieren	105
Dienstprogramm zum Booten verwenden	105
Tasks des Dienstprogramms zum Booten der IBM Network Station	107
Spracheinstellung des Dienstprogramms zum Booten ändern	107
Tastatursprache auswählen	107
Bildschirmauflösung einstellen	108
IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren	108
Hardwaredaten anzeigen	109
Bootprotokoll anzeigen	109
Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren	110
Mit den Servicehilfen arbeiten	110

Die Art der Hardware der Network Station, über die Sie verfügen, legt fest, welches Konfigurationsdienstprogramm Sie verwenden:

- Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm für die IBM Network Station für die Maschinentypen 8361, Modelle 110 und 210 (Serie 300), und 8362 (Serie 1000). Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Typ 8361 (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000)“ auf Seite 88.
- Verwenden Sie das Dienstprogramm zum Booten der IBM Network Station für die Maschinentypen 8363 (Serie 2200) und 8364 (Serie 2800). Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800)“ auf Seite 104.

---

## Typ 8361 (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Verwendung des Konfigurationsdienstprogramms der IBM Network Station. Mit dem Menü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie Konfigurationseinstellungen, die sich auf eine bestimmte Network Station beziehen, **Anzeigen** oder **Festlegen** (ändern). Beim Konfigurationsdienstprogramm handelt es sich primär um ein Tool für Administratoren zum Herausfinden und Korrigieren von Problemen im Netz. Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie die Privilegien eines Benutzers im Konfigurationsdienstprogramm einschränken.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort festlegen“ auf Seite 45.

### Auf das Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations zugreifen

Durch Ausführen der folgenden Schritte können Sie auf das Konfigurationsdienstprogramm zugreifen:

- \_\_\_ 1. Schalten Sie die Network Station ein.
- \_\_\_ 2. Wenn die Nachricht NS0500, *Suche nach Host-System*, in der schwarzen Anzeige erscheint, drücken Sie die Abbruchtaste (Taste Esc).
- \_\_\_ 3. Wenn die Kennwortsteuerung aktiv ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, bei dem Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden müssen.

**Anmerkung:** Sie können das Administratorkennwort im Programm IBM Network Station Manager über die Konfigurations-Task "Hardware" in *Verschiedene Einstellungen* festlegen.

Die folgende Anzeige erscheint:

```
SCRN02                IBM Network Station
Konfigurationsdienstprogramm

F2 = Hardwarekonfiguration anzeigen
F3 = Netzparameter festlegen
F4 = Boot-Parameter festlegen
F5 = Konfigurationsparameter festlegen
F6 = Bildschirmparameter festlegen
F7 = Sprachparameter festlegen

F10 = Ausführliche Diagnosenachrichten inaktivieren

Eingabetaste=Warmstart
```

**Anmerkungen:**

1. Wenn der Administrator das Kennwort im Programm IBM Network Station Manager nicht festgelegt hat, kann ein beliebiger Benutzer auf die Konfigurationseinstellungen im IBM Konfigurationsdienstprogramm zugreifen.
2. Wenn Sie das Kennwort dreimal hintereinander falsch eingeben, können Sie die Hardwarekonfiguration nur anzeigen.
3. Wenn Sie das Administratorkennwort mit dem IBM Network Station Manager geändert haben, müssen Sie die Network Station erneut booten, bis das Anmeldefenster angezeigt wird. Dadurch wird das neue Administratorkennwort auf der Systemeinheit aktiviert.

Benutzern, denen vom Administrator im IBM Network Station Manager nur beschränkter Zugriff zugewiesen wurde, sehen nicht die vollständige, oben abgebildete Anzeige. Diese Benutzer sehen nur die erste Option, mit der sie die Hardwarekonfiguration lediglich anzeigen können.

**Tasks, die vom Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations ausgeführt werden**

Informationen zu den Tasks des Konfigurationsdienstprogramms finden Sie in Tabelle 4 auf Seite 90 und Tabelle 5 auf Seite 90, in den folgenden Anweisungen oder in beiden Quellen.

Tabelle 4 auf Seite 90 und Tabelle 5 auf Seite 90 teilen die Tasks des Konfigurationsdienstprogramms in zwei Kategorien ein: Tasks, die mit Konfigurationseinstellungen zu tun haben und Tasks, die mit Darstellungen zu tun haben. Die Tabellen zeigen Ihnen die Schritte, die Sie zum Ausführen der Tasks machen müssen. Sie erreichen viele der erforderlichen Anzeigen durch das Drücken einer Taste. Zudem bestehen viele Aufgaben lediglich aus einem einzigen Tastenanschlag. Wenn die Aufgabe komplexerer Natur ist oder der Erläuterung bedarf, verweisen die Tabellen auf die Textanweisungen weiter hinten im Kapitel.

**Anmerkung:** Spezifische Anweisungen zum Konfigurieren einer Network Station für das Booten über die NVRAM-Einstellungen finden Sie im Abschnitt „IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren“ auf Seite 98.

*Tabelle 4. Allgemeine Konfigurationsaufgaben im Konfigurationsdienstprogramm*

<b>Konfigurationskomponente</b>	<b>Anzeigen</b>	<b>Festlegen</b>
IP-Adresse der Network Station	F3, NVRAM auswählen.	F3, NVRAM auswählen.
Teilnetzmaske	F3, NVRAM auswählen.	F3, NVRAM auswählen.
Standard-MAC-Adresse	Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Standard-MAC-Adresse ermitteln“ auf Seite 93.	n/v
Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse	Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse anzeigen“ auf Seite 95.	Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse festlegen“ auf Seite 95.
IP-Adresse des Gateways	F3, NVRAM auswählen.	F3, NVRAM auswählen.
IP-Adresse bezogen von (Wird NVRAM oder die Einstellung "Netz" zum Booten verwendet?)	F3	F3

*Tabelle 5. Allgemeine Darstellungsaufgaben im Konfigurationsdienstprogramm*

<b>Darstellungskomponente</b>	<b>Anzeigen</b>	<b>Festlegen</b>
Tastatursprache	F7	F7, Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Tastatursprache auswählen“ auf Seite 92.
Bildschirmauflösung	F6,	F6, Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Bildschirmauflösung einstellen“ auf Seite 91.
Ausführliche Diagnosenachrichten (während des Boot-Vorgangs angezeigte Aktivität und Nachrichten)	F10,	F10, Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ausführliche Diagnosenachrichten verwenden“ auf Seite 93.
Blanking Pedestal	F6,	Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Mit Blanking Pedestal arbeiten“ auf Seite 91.

## Bildschirmauflösung einstellen

Sie können die Auflösung des Bildschirms, der an eine Network Station angeschlossen ist, ändern, um die Qualität des Anzeigenbilds zu verbessern.

**Attention:** Das Einstellen einer vom Bildschirm nicht unterstützten Auflösung kann den Bildschirm dauerhaft beschädigen.

**Anmerkung:** Um das beste Videoabbild zu erhalten, müssen Sie den Bildschirm einschalten, bevor Sie die logische Einheit starten.

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht NS0500, *Suche nach Host-System*, angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F6.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die Taste F2.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie mit dem Aufwärts- oder Abwärtspfeil eine neue Bildschirmauflösung aus.
- \_\_\_ 5. Nach Auswahl der gewünschten Auflösung drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 6. Testen Sie die Auflösung durch erneutes Drücken der Eingabetaste. Ein Bildschirm mit einwandfreier Auflösung zeigt die Einstellung der Auflösung in der Mitte eines Gesamtanzeigerasters klar an.

## Mit Blanking Pedestal arbeiten

Mit dem Blanking Pedestal können Sie den Schwarz/Weiß-Kontrast des Bildschirms erhöhen. Zum Aktivieren des Blanking Pedestal führen Sie die folgenden Anweisungen aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Abbruchtaste drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht NS0500, *Suche nach dem Host-System*, angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F6.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die Taste F9, um das Blanking Pedestal zu aktivieren oder zu inaktivieren. Mit der Taste F9 wird das Blanking Pedestal aktiviert, wenn es vorher inaktiviert war, und umgekehrt.

Nach der Aktivierung des Blanking Pedestal ist die Änderung in der Anzeige sofort sichtbar.

## Sprache für den Systemstart auswählen

Wenn Sie eine Network Station zum ersten Mal starten, werden Sie in einer Anzeige aufgefordert, eine Sprache für den Systemstart auszuwählen. Bei der Sprache für den Systemstart handelt es sich um die Sprache, die die Network Station in ihrer Schnittstelle verwendet. Die Anzeigen des Konfigurationsdienstprogramms werden beispielsweise in der von Ihnen ausgewählten Sprache angezeigt. Bei der Sprache für den Systemstart handelt es sich nicht um die Tastatursprache oder die Sprache, die von der Schnittstelle des IBM Network Station Manager verwendet wird. Weitere Informationen zum Festlegen der Tastatursprache für eine Network Station finden Sie im Abschnitt „Tastatursprache auswählen“.

Wenn Sie die Sprache für den Systemstart nach dem ersten Starten der Network Station ändern möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Abbruchtaste drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht NS0500, *Suche nach dem Host-System*, angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F7, *Sprachparameter festlegen*.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die Taste F3, *Sprache für den Systemstart auswählen*.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- \_\_\_ 5. Drücken Sie die Eingabetaste. Die in der Anzeige verwendete Sprache ändert sich sofort.

## Tastatursprache auswählen

**Achtung:** Sie sollten zum Ändern der Tastatursprache den IBM Network Station Manager verwenden. Wenn Sie die Sprache im Konfigurationsdienstprogramm ändern, könnten Sie möglicherweise eine andere Sprache als die, die im IBM Network Station Manager angegeben ist, festlegen. Der im Programm IBM Network Station Manager festgelegte Wert setzt den im Konfigurationsdienstprogramm festgelegten Wert außer Kraft.

Sie können eine Tastatursprache für diese Network Station auswählen. Durch Auswahl einer anderen Sprache wird die Tastenbelegung geändert. Durch Ändern der Tastenbelegung wird beim Drücken einer bestimmten Taste möglicherweise ein anderes Zeichen angezeigt.

Zum Auswählen einer Tastatursprache führen Sie die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht NS0500, *Suche nach Host-System*, angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie in der Hauptanzeige des Konfigurationsdienstprogramms die Taste F7.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die Taste F2, um eine Tastatursprache auszuwählen.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie mit dem Aufwärts- oder Abwärtsfeld eine Sprache unter den angezeigten Auswahlmöglichkeiten aus.
- \_\_\_ 5. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu sichern.

## Ausführliche Diagnosenachrichten verwenden

Sie haben die Möglichkeit, die Überwachung der Boot-Aktivitäten über den Boot-Host auf einer Network Station zu aktivieren oder zu inaktivieren. Wenn Sie die ausführlichen Diagnosenachrichten im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren, erscheinen während des Boot-Vorgangs Nachrichten am Bildschirm, wenn Dateien geladen werden.

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht NS0500, *Suche nach Host-System*, angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F10, um den Status der ausführlichen Diagnosenachrichten zu ändern. Mit der Taste F10 wird das Blanking Pedestal aktiviert, wenn es vorher inaktiviert war, und umgekehrt. Die ausführlichen Diagnosenachrichten sind aktiviert, wenn in der Anzeige "F10 = Ausführliche Diagnosenachrichten inaktivieren" angezeigt wird. Wenn in der Anzeige "F10 = Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren" angezeigt wird, sind die ausführlichen Diagnosenachrichten momentan inaktiviert.

## Mit MAC-Adressen arbeiten

Anhand der MAC-Adresse (ein alphanumerischer Wert) können Sie einen Computer identifizieren.

Network Stations können über zwei Arten von MAC-Adressen verfügen: Standard-MAC-Adressen und benutzerkonfigurierbare MAC-Adressen.

**Standard-MAC-Adressen:** Die Standard-MAC-Adresse ist eine eindeutige Kennung, die einer bestimmten Network Station permanent zugeordnet ist. Die Network Station erhält ihre Standard-MAC-Adresse in der Fabrik, in der die Maschine hergestellt wird. Die Standard-MAC-Adresse ändert sich auch dann nicht, wenn Sie eine benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse festlegen.

**Standard-MAC-Adresse ermitteln:** Auf einer Network Station, die über keine benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse verfügt, können Sie die Standard-MAC-Adresse im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* während des Systemstarts angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F2, um die MAC-Adresse anzuzeigen.

**Anmerkung:** Beachten Sie, daß die Standard-MAC-Adresse nur angezeigt wird, wenn keine benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse aktiv ist. Informationen zum Wiederherstellen der Standard-MAC-Adresse nach Angabe einer benutzerkonfigurierbaren MAC-Adresse sind im Abschnitt „Standard-MAC-Adresse wiederherstellen“ auf Seite 94 enthalten.

**Standard-MAC-Adresse wiederherstellen:** Nach Eingabe einer benutzerkonfigurierbaren MAC-Adresse können Sie die MAC-Adresse wieder auf den Standardwert zurücksetzen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station erneut starten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* während des Systemstarts angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Tastenkombination **Strg+Alt+Umschalttaste+F1**.
- \_\_\_ 3. Geben Sie in der Befehlszeile den folgenden Befehl ein: `ma default`.
- \_\_\_ 4. Zum Zurückkehren in das Konfigurationsdienstprogramm geben Sie SE ein und drücken die Eingabetaste oder Sie geben RS ein, um die Network Station erneut zu starten.

**Benutzerkonfigurierbare MAC-Adressen:** Möglicherweise möchten Sie eigene MAC-Adressen für Network Stations konfigurieren. Durch das Konfigurieren eigener MAC-Adressen können Sie eine Folge von Kennungen erstellen, die für Sie als Administrator aussagekräftig sind. Sie können sich an eine eigene MAC-Adresse sicher besser erinnern als an die zufällig erzeugten, in den Network Stations codierten Standard-MAC-Adressen.

Durch das Konfigurieren einer MAC-Adresse wird die Standard-MAC-Adresse nicht permanent gelöscht oder außer Kraft gesetzt. Sie können die Standard-MAC-Adresse jederzeit aus dem Speicher der Network Station abrufen. Anweisungen zum Zurücksetzen der Standard-MAC-Adresse sind im Abschnitt „Standard-MAC-Adresse wiederherstellen“ enthalten.

Wenn Sie DHCP in Ihrem Netz verwenden, um IP-Adressen dynamisch zuzuordnen, sollten Sie keine eigenen MAC-Adressen konfigurieren. Benutzerkonfigurierbare MAC-Adressen sind sehr hilfreich für die Art der Überwachung und genauen Verwaltungsprüfung, die normalerweise bei kleinen, statischen, stabilen Netzen angewendet wird.

Für die benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse müssen die Konventionen der Standard-MAC-Adresse eingehalten werden. Sie muß aus 12 Ziffern bestehen, wobei jeweils zwei Ziffern durch Doppelpunkte voneinander getrennt sind. Wenn Sie eine benutzerkonfigurierbare Adresse erstellen, können Sie die Zahlen 0 bis 9 und die Buchstaben A bis F verwenden.

Bei der ersten Stellen der MAC-Adresse muß es sich stets um 4, 5, 6, 7, 8, C, D, E oder F handeln.

Nach der ersten Stelle können Sie einen beliebigen Wert eingeben, d. h. beliebig im Rahmen dieser Konventionen.



*Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse festlegen:*

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station erneut starten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht *Suche nach Host-System* angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Tastenkombination **Strg+Alt+Umschalttaste+F1**.
- \_\_\_ 3. Geben Sie in der Befehlszeile der Network Station den folgenden Befehl ein:  
ma XX:XX:XX:XX:XX:XX, wobei XX:XX:XX:XX:XX:XX für die benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse steht.
- \_\_\_ 4. Zum Zurückkehren in das Konfigurationsdienstprogramm geben Sie SE ein und drücken die Eingabetaste oder Sie geben RS ein, um die Network Station erneut zu starten.

*Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse anzeigen:* Sie können die aktive MAC-Adresse auf einer IBM Network Station anzeigen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station erneut starten und die **Abbruchtaste** (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* während des Systemstarts angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Tastenkombination **Strg+Alt+Umschalttaste+F1**.
- \_\_\_ 3. Geben Sie in der Befehlszeile der Network Station den folgenden Befehl ein:  
ma.
- \_\_\_ 4. Drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 5. Zum Zurückkehren in das Konfigurationsdienstprogramm geben Sie se ein und drücken dann die Eingabetaste.

## **IBM Network Station auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen**

Wenn die verwendete Network Station bereits konfiguriert wurde, können Sie alle Einstellungen löschen und die werkseitigen Standardeinstellungen wiederherstellen.

Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station erneut starten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie im Konfigurationsdienstprogramm die Tastenkombination **Strg+Alt+Umschalttaste+F1**.
- \_\_\_ 3. Geben Sie *nv* ein, um das NVRAM-Dienstprogramm aufzurufen. Drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 4. Geben Sie *l* ein, um die Standardwerte zu laden. Drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 5. Geben Sie *s* ein, um die neuen Werte zu sichern. Drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 6. Geben Sie *j* ein, um zu bestätigen, daß die Werte gesichert werden sollen. Drücken Sie die Eingabetaste.
- \_\_\_ 7. Geben Sie *q* ein, um das NVRAM-Dienstprogramm zu verlassen.
- \_\_\_ 8. Zum Zurückkehren in das Konfigurationsdienstprogramm geben Sie *se* ein und drücken dann die Eingabetaste.

## **Version des PROM zum Booten einer IBM Network Station anzeigen**

Möglicherweise wollen Sie sicherstellen, daß eine bestimmte Version des PROM zum Booten (wird auch als Boot-Monitor bezeichnet) auf Ihrer Network Station geladen ist. Zum Ermitteln der momentan auf der Network Station installierten Version führen Sie die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F2, *Hardwarekonfiguration anzeigen*.

Daraufhin wird die Version des Boot-Monitor als dritter kategorisierter Eintrag angezeigt. Die Version des Boot-Monitors ist identisch mit der Version des PROM zum Booten.

## **IBM Network Station zum Booten über das Netz konfigurieren**

Damit Ihre Network Stations mit BOOTP oder DHCP gebootet werden, müssen Sie alle logischen Einheiten im Konfigurationsdienstprogramm auf *Netz* einstellen. *Netz* ist die werkseitig vorgenommene Standardeinstellung. Sie können diesen Wert auch im IBM Network Station Manager festlegen. Weitere Informationen zum Festlegen der Boot-Vorgaben im IBM Network Station Manager sind im Abschnitt „Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen“ auf Seite 62 enthalten. Zum Ändern oder Überprüfen der Boot-Einstellung der Network Station führen Sie die folgenden Schritte aus:

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn während des Systemstarts die Nachricht *Suche nach Host-System* angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F3, *Netzparameter festlegen*.
- \_\_\_ 3. Heben Sie in der Zeile *IP-Adresse bezogen von* mit dem Rechts- oder Linkspfeil die Einstellung *Netz* hervor.
- \_\_\_ 4. Nachdem Sie die Einstellung *Netz* in der Zeile *IP-Adresse bezogen von* hervorgehoben haben, müssen Sie die folgenden Parameter konfigurieren:
  - DHCP-IP-Adressierungsreihenfolge
  - BOOTP-IP-Adressierungsreihenfolge

Wählen Sie entweder DHCP oder BOOTP als primäre Boot-Methode für diese Network Station aus. Wenn Sie sowohl DHCP als auch BOOTP verwenden wollen, geben Sie 1 neben Ihrer ersten Wahl und 2 neben Ihrer zweiten Wahl ein. Wenn Sie nur eine Boot-Methode verwenden möchten, geben Sie 1 neben Ihrer Auswahl ein. Geben Sie D für "Disabled" (Inaktiviert) neben der nicht zu verwendenden Methode ein.

- \_\_\_ 5. Wenn Sie über eine Ethernet-Network Station verfügen, wählen Sie den richtigen Ethernet-Standard für Ihr Netz aus.
- \_\_\_ 6. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderungen zu sichern.
- \_\_\_ 7. Die Network Station kann jetzt über das Netz gebootet werden. Sie müssen jedoch sicherstellen, daß der Server für die Verarbeitung von Boot-Anforderungen von BOOTP- oder DHCP-Clients konfiguriert ist.

Zum Konfigurieren des Servers für die Verwendung von BOOTP oder DHCP verwenden Sie die Anweisungen in dem Kapitel dieses Handbuchs, das für die Installation auf Ihrer Plattform gilt.

## IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Konfigurieren einer Network Station zum Booten über den NVRAM.

**Anmerkung:** Wenn Sie in der folgenden Prozedur einen Fehler machen, können Sie die überschriebenen Standardinformationen durch Drücken der Taste F11 wiederherstellen.

- \_\_\_ 1. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf, indem Sie die Network Station einschalten und die Abbruchtaste (Taste Esc) drücken, wenn die Nachricht *Suche nach Host-System* während des Systemstarts angezeigt wird.
- \_\_\_ 2. Drücken Sie die Taste F3, *Netzparameter festlegen*.
- \_\_\_ 3. Heben Sie in der Zeile *IP-Adresse bezogen von* mit dem Rechts- oder Linkspfeil die Einstellung "NVRAM" hervor.
- \_\_\_ 4. Geben Sie in den Zeilen in *IP-Adresse bezogen von* die erforderlichen Informationen zur Topologie Ihres Netzes ein. Die Konfigurationsdaten für Ihr Netz können Sie dem Diagramm mit Ihrer Netztopologie entnehmen.

### Anmerkungen:

- a. Zum Ersetzen vorhandenen Texts müssen Sie den Text mit der Rücksperrtaste löschen und dann Ihre Werte eingeben. Sie können vorhandene Werte nicht überschreiben.
- b. Drücken Sie am Ende einer Zeile nicht die Eingabetaste. Verwenden Sie statt dessen die Pfeiltasten, um in die jeweils nächste oder vorherige Zeile zu gelangen. Drücken Sie die Eingabetaste erst, wenn Sie die gesamte Anzeige ausgefüllt haben.

Tabelle 6 (Seite 1 von 2). Boot- und Konfigurationsparameter zum Booten über NVRAM

Konfigurationskomponente	Beschreibung	Beispiel
IP-Adresse der Network Station	Die IP-Adresse für diese IBM Network Station.	192.168.1.2
IP-Adresse des ersten Boot-Hosts	Die IP-Adresse des primären Servers, über den die Network Station gebootet werden soll.	192.168.1.4
IP-Adresse des zweiten Boot-Hosts	Der Server, über den die IBM Network Station gebootet werden soll, wenn das Booten über den ersten Boot-Host fehlschlagen sollte. Wenn Sie keinen Ausweich-Server haben, können Sie den Wert 0.0.0.0 oder die IP-Adresse des ersten Boot-Hosts eingeben.	0.0.0.0

Tabelle 6 (Seite 2 von 2). Boot- und Konfigurationsparameter zum Booten über NVRAM

Konfigurationskomponente	Beschreibung	Beispiel
IP-Adresse des dritten Boot-Hosts	Der Server, über den die Network Station gebootet werden soll, wenn das Booten über den ersten und zweiten Boot-Host fehlschlagen sollte. Wenn Sie keinen dritten Boot-Host haben, können Sie den Wert 0.0.0.0 oder die IP-Adresse des ersten oder zweiten Boot-Hosts eingeben.	0.0.0.0
IP-Adresse des ersten Konfigurations-Hosts	Die IP-Adresse des Servers, von dem die Network Station die Konfigurationsdaten für die Datenstation herunterlädt. Es kann sich hierbei um denselben Server wie den Boot-Host handeln. Wenn Sie keinen separaten Konfigurations-Host angeben möchten, können Sie den Wert 0.0.0.0 oder die IP-Adresse des Boot-Hosts angeben.	0.0.0.0
IP-Adresse des zweiten Konfigurations-Hosts	Die IP-Adresse des Konfigurations-Hosts, der von der Network Station verwendet werden soll, wenn der Zugriff auf den ersten Konfigurations-Host fehlschlägt. Wenn Sie keinen zweiten Konfigurations-Host angeben möchten, können Sie den Wert 0.0.0.0 oder die IP-Adresse des ersten Konfigurations-Hosts angeben.	0.0.0.0
IP-Adresse des Gateways	Die IP-Adresse des Haupt-Routers für das Netz der Network Station.	192.168.1.1
Teilnetzmaske		255.255.255.0
IP-Adresse für Rundsendebetrieb	Die IP-Adresse für Rundsendebetrieb ist die Adresse, über die mit jedem Host im Netz kommuniziert werden kann. Bei Netzen der Klasse C, deren Teilnetzmaske 255.255.255.0 lautet, handelt es sich bei der Rundsendeadresse um die ersten drei Komponenten der Netzadresse, wobei 255 an letzter Stelle steht.	192.168.1.255

- \_\_\_ 5. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderungen zu sichern.
- \_\_\_ 6. Sie müssen jetzt die richtigen Pfade angeben, damit die Network Station die Boot- und Konfigurationsdateien lokalisieren kann. Drücken Sie in der Hauptanzeige des Konfigurationsdienstprogramms die Taste F4, *Boot-Parameter festlegen*. Informationen zu den einzugebenden Parametern finden Sie im nächsten Schritt.
- \_\_\_ 7. Geben Sie die Boot-Parameter an, die in Tabelle 7 erläutert werden. Sie müssen unbedingt Schrägstriche vorwärts (wie in der Tabelle gezeigt) verwenden. Wenn Sie umgekehrte Schrägstriche verwenden, wird die Network Station möglicherweise nicht gebootet. Geben Sie die Werte ein, die für Ihre Plattform angegeben sind.

**Anmerkungen:**

- Bei den Werten für Verzeichnis, Datei und Protokoll muß die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.
- Sie können auf die Standardwerte für die Plattform AS/400 zugreifen, indem Sie die Werte in der Anzeige löschen und dann die Eingabetaste drücken. Die gültigen Werte sind aktiv, auch wenn sie nicht in der Anzeige erscheinen.

*Tabelle 7. Boot-Parameter für das Booten über den NVRAM*

<b>Boot-Parameter</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Plattform</b>	<b>Diesen Wert eingeben</b>
Boot-Datei	Die Datei, die das Betriebssystem für die Network Station enthält.	OS/400	kernel.300 (für Serie 300 Typen-Modelle 8361-110 und 8361-210)
		AIX	
		Windows NT	kernel.1000 (für Serie 1000 Typ 8362)
Boot-Verzeichnis	Der Pfad, den die Network Station für den Zugriff auf die Boot-Datei im Base Code-Server verwendet.	OS/400	/QIBM/ProdData/NetworkStationV2/ppc/
		AIX	/usr/NetworkStationV2/prodbase/ppc/
		Windows NT	/NetworkStationV2/prodbase/ppc/

\_\_\_ 8. Protokoll für Boot-Host angeben

In der Anzeige *Boot-Parameter festlegen* können Sie die Reihenfolge der Boot-Protokolle für die Network Station angeben. Die folgenden Protokolle werden unterstützt:

- TFTP
- NFS
- Lokal

Verwenden Sie die Nummern 1 bis 3, um die Reihenfolge der Protokolle für den Boot-Host festzulegen, oder verwenden Sie den Buchstaben D, um das jeweilige Protokoll zu inaktivieren. Mit dem Protokoll "Lokal" für den Boot-Host kann die Maschine nur von einer FLASH-Karte gebootet werden. Die Network Station verwendet daraufhin zunächst das erste Protokoll. Wenn dieser Versuch fehlschlägt, verwendet sie das nächste Protokoll, falls ein solches angegeben ist.

\_\_\_ 9. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Änderungen zu sichern.

**Anmerkung:** Wenn Sie einen Fehler gemacht haben und die Standardwerte für die Bootparameter wiederherstellen möchten, löschen Sie die aktuellen Werte mit der Rückschritttaste und starten Sie die Network Station erneut.

\_\_\_ 10. Drücken Sie die Taste F5, *Konfigurationsparameter festlegen*.

\_\_\_ 11. Geben Sie die Netzkonfigurationsdaten ein. Verwenden Sie dazu Tabelle 8.

Konfigurationsparameter	Beschreibung	Plattform	Diesen Wert eingeben
Konfigurationsdatei	Der Name der Datei, die die Konfigurationsdaten der Network Station enthält.	OS/400	Wenn dieses Feld leer ist, sucht die Network Station basierend auf dem Namen des TCP/IP-Host, der IP-Adresse oder der MAC-Adresse die Konfigurationsdatei. Wenn Sie nicht vorhaben, eine Network Station individuell zu konfigurieren, sollten Sie <b>allusers.nsm</b> eingeben. Dadurch wird die Network Station dazu veranlaßt, die Standardkonfigurationsdatei zu lesen und keine zusätzliche Zeit zur Suche nach der individuellen Datei zu verbrauchen.
		AIX	
		NT	

*Tabelle 8 (Seite 2 von 3). Konfigurationsparameter für das Booten über den NVRAM*

<b>Konfigurationsparameter</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Plattform</b>	<b>Diesen Wert eingeben</b>
Erstes Konfigurationsverzeichnis	Der Pfadname, den der Konfigurations-Host verwendet, um die Konfigurationsdatei der Network Station zu ermitteln.	OS/400	/QIBM/UserData/NetworkStationV2/profiles/
		AIX	/usr/NetworkStationV2/userbase/profiles/
		Windows NT	/NetworkStationV2/userbase/profiles/
Zweites Konfigurationsverzeichnis	Der Pfadname, den der zweite Konfigurations-Host verwendet, um die Konfigurationsdatei der Network Station zu ermitteln. Wenn Sie keinen zweiten Konfigurations-Host konfiguriert haben, können Sie diese Zeile leer lassen.	OS/400	/QIBM/UserData/NetworkStationV2/profiles/
		AIX	/usr/NetworkStationV2/userbase/profiles/
		Windows NT	/NetworkStationV2/userbase/profiles/



Tabelle 8 (Seite 3 von 3). Konfigurationsparameter für das Booten über den NVRAM

Konfigurationsparameter	Beschreibung	Plattform	Diesen Wert eingeben
Protokoll für Konfigurations-Host	Das Protokoll, das die Network Station für den Zugriff auf ihre Konfigurationsdateien vom Konfigurations-Host verwendet. Verwenden Sie den Rechts- oder Linkspfeil, um die Host-Protokolle zu ändern. Die Protokolle NFS, RFS/400, Lokal, Standard und TFTP sind verfügbar.  <b>Anmerkung:</b> Sie können auch ein Protokoll für einen zweiten Konfigurations-Host angeben. Die Network Station verwendet das Protokoll für den zweiten Host, wenn das Protokoll für den ersten Host scheitert.	OS/400	Erstes: TFTP
		AIX	Erstes: NFS
		Windows NT	Erstes: NFS

- \_\_\_ 12. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen zu speichern.
- \_\_\_ 13. Falls Sie dies noch nicht getan haben, müssen Sie die Software IBM Network Station Manager auf den Servern im Netz installieren. Anweisungen dazu sind im Installationskapitel für Ihre Plattform in diesem Handbuch enthalten.

**Ende der Prozedur.**

---

## Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800)

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung des Dienstprogramms zum Booten der IBM Network Station (NS Boot), die im folgenden als Network Station bezeichnet wird. Mit dem Menü des Dienstprogramms zum Booten können Sie Konfigurationseinstellungen für eine bestimmte Network Station **Anzeigen** oder **Festlegen**. Das primäre Ziel des Dienstprogramms zum Booten besteht darin, mit den Netz-Servern zu kommunizieren und das Programm IBM Network Station Manager zu laden. Sie können die Konfigurationsprobleme der Network Station, die im Dienstprogramm zum Booten den Zugriff der Network Station auf ein Netz beeinträchtigen, ausfindig machen und korrigieren. Mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie die Privilegien eines Benutzers im Dienstprogramm zum Booten einschränken. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort festlegen“ auf Seite 45.

Führen Sie mit der neuesten Version des Dienstprogramms zum Booten eine Aktualisierung durch, bevor Sie das Dienstprogramm zum Booten verwenden.

### Version des Dienstprogramms zum Booten identifizieren

Auf die folgenden beiden Arten können Sie die NS-Boot-Version der Network Station herausfinden:

- Suchen Sie die Version **H20xxxxx (MM/TT/JJ)**, die während der Startreihenfolge der Network Station angegeben wird. Sie müssen den ausführlichen Diagnosemodus aktivieren, um sich diese Anzeige anzusehen (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren“ auf Seite 110).
- Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein und wählen Sie die Option **Hardwaredaten anzeigen** aus dem **Hauptmenü des Dienstprogramms zum Booten** aus.

Führen Sie mit der neuesten Version des Dienstprogramms zum Booten die folgende Aktualisierung durch:

Informationen zum manuellen Aktualisieren der Version des Dienstprogramms zum Booten der Network Stations mit der Version H2033190 des Dienstprogramms zum Booten (31.03.99) finden Sie in Anhang C, „Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren“ auf Seite 123.

Informationen zum manuellen Aktualisieren aller anderen Versionen des Dienstprogramms zum Booten der Network Stations finden Sie in „Boot-Code für Network Stations manuell aktualisieren“ auf Seite 105.

## Boot-Code für Network Stations manuell aktualisieren

Wenn Sie das Programm IBM Network Station Manager zum Aktualisieren der Version des Dienstprogramms zum Booten vom Server verwenden wollen, führen Sie folgendes aus:

**Anmerkung:** Dieses Verfahren ist nicht auf Network Stations anwendbar, die über die Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten verfügen. Sie müssen die Network Stations, die über Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten verfügen, manuell aktualisieren, **bevor** Sie die Prozeduren in diesem Kapitel ausführen können. Informationen hierzu finden Sie im Anhang C, „Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren“ auf Seite 123.

1. Wählen Sie **Netzwerkeinstellungen konfigurieren** im **Hauptmenü des Dienstprogramms zum Booten** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Boot-Datei-Servers in das geeignete Feld ein.
3. Bewegen Sie sich durch das **Verzeichnis des Boot-Datei-Servers und den Dateinamen**, bis Sie das leere Feld ausgewählt haben.
4. Gehen Sie zur folgenden Tabelle und geben Sie im leeren Feld **Verzeichnis des Boot-Datei-Servers und Dateiname** den korrekten Pfad der Server-Plattform ein:

Für diese Plattform:	Geben Sie diesen Pfad ein:
AS/400	/QIBM/ProdData/NetworkStationV2/x86/proms/<bflash.xxxx>
Windows NT	/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/<bflash.xxxx>
RS/6000	/usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/<bflash.xxxx>
Wobei <bflash.xxxx> = bflash.2200 für Maschinentyp 8363 (Serie 2200) und bflash.2800 für Maschinentyp 8364 (Serie 2800) steht.	

5. Wenn Sie sich nicht sicher sind, für welches Protokoll der Server konfiguriert ist, wählen Sie **TFTP** als primäres **Protokoll des Boot-Datei-Servers** aus.
6. Drücken Sie die Taste **F3**, um die Änderungen zu speichern.
7. Starten Sie die Network Station neu, um die manuelle Aktualisierung der Version des Dienstprogramms zum Booten auszuführen.

## Dienstprogramm zum Booten verwenden

**Anmerkung:** Dieses Verfahren ist nicht auf Network Stations anwendbar, die über die Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten verfügen. Sie müssen die Network Stations, die über Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten verfügen, manuell aktualisieren, **bevor** Sie die Prozeduren in diesem Kapitel ausführen können. Informationen hierzu finden Sie im Anhang C, „Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren“ auf Seite 123.

Greifen Sie auf das Dienstprogramm zum Booten zu, indem Sie das folgende Verfahren ausführen:

- \_\_\_ 1. Schalten Sie die Network Station ein.
- \_\_\_ 2. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Kennwortsteuerung vom Programm IBM Network Station Manager aus aktiviert haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben (bei dem Sie zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden müssen). Sie können das Administratorkennwort im Programm IBM Network Station Manager im Menü **Konfigurations-Tasks** festlegen, indem Sie **Hardware** —>**Verschiedene Einstellungen** anklicken.

Es erscheint eine Anzeige, die etwa wie folgt aussieht:

```
MENU03                                IBM Network Station
                                       Hauptmenü des Dienstprogramms zum Booten

Einstellungen für Sprache ändern
Einstellungen für Tastatur ändern
Einstellungen für Anzeige ändern

Netzwerkeinstellungen konfigurieren
  Einstellungen für Boot-Datei-Server ändern
  Einstellungen des Servers für die Datenstationskonfiguration ändern
  Einstellungen des Authentifizierungs-Servers ändern

Hardwaredaten anzeigen
Bootprotokoll anzeigen

Einstellung für ausführliche Diagnose ändern

Servicehilfen

Eingabet.=Weiter  F10=IBM Network Station erneut booten
```

**Anmerkungen:**

1. Wenn der Administrator das Kennwort im Programm IBM Network Station Manager nicht festgelegt hat, kann ein beliebiger Benutzer auf die Konfigurationseinstellungen im Dienstprogramm zum Booten zugreifen.
2. Wenn Sie dreimal hintereinander nicht das richtige Kennwort eingeben, wird das Dienstprogramm zum Booten angezeigt, ohne daß Sie Änderungen an der Konfiguration vornehmen können.

3. Wenn Sie das Administratorkennwort mit dem IBM Network Station Manager geändert haben, müssen Sie die Network Station booten, bis das **Anmeldefenster** angezeigt wird. Dadurch wird das neue Administratorkennwort auf der System-einheit aktiviert.

Wenn Sie den Benutzerzugriff vom IBM Network Station Manager aus begrenzen, wird den Benutzern möglicherweise nicht das gesamte Menü oben angezeigt, sondern lediglich die Hardwaredaten und das Boot-Protokoll.

### Tasks des Dienstprogramms zum Booten der IBM Network Station

Sie können die folgenden Tasks des Dienstprogramms zum Booten ausführen:

- „Spracheinstellung des Dienstprogramms zum Booten ändern“ auf Seite 107.
- „Tastatursprache auswählen“ auf Seite 107.
- „Bildschirmauflösung einstellen“ auf Seite 108.
- „IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren“ auf Seite 108.
- „Hardwaredaten anzeigen“ auf Seite 109.
- „Bootprotokoll anzeigen“ auf Seite 109.
- „Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren“ auf Seite 110.
- „Lokale MAC-Adresse ändern“ auf Seite 111.
- „Werkseitig vorgenommene Standardeinstellungen laden“ auf Seite 111.

### Spracheinstellung des Dienstprogramms zum Booten ändern

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Einstellungen für Sprache ändern** aus.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie die Sprache aus.
- \_\_\_ 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen zu speichern und verlassen Sie das Menü.

### Tastatursprache auswählen

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Einstellungen für Tastatur ändern** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie die Tastatursprache aus.
- \_\_\_ 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen zu speichern und verlassen Sie das Menü.

## Bildschirmauflösung einstellen

Sie können die Auflösung des Bildschirms, der an eine Network Station angeschlossen ist, ändern, um die Qualität des Anzeigenbilds zu verbessern.

**Attention:** Das Einstellen einer vom Bildschirm nicht unterstützten Auflösung kann den Bildschirm dauerhaft beschädigen.

**Anmerkung:** Um das beste Videoabbild zu erhalten, müssen Sie den Bildschirm einschalten, bevor Sie die logische Einheit starten.

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Einstellungen für Anzeige ändern** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**
- \_\_\_ 3. Wählen Sie **Farbpalette** aus.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie die Einstellung aus.
- \_\_\_ 5. Wählen Sie **Auflösung und Frequenz** aus.
- \_\_\_ 6. Wählen Sie die Einstellung aus.
- \_\_\_ 7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um einen Bildschirmtest zu starten.
  - a. Wenn die Testanzeige korrekt erscheint, drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellungen zu speichern.
  - b. Wenn die Testanzeige nicht korrekt erscheint, drücken Sie die Taste **F12**, um die vorigen Einstellungen wiederherzustellen.

## IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren

1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
2. Wählen Sie das Menü **Netzwerkeinstellungen konfigurieren** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Konfigurieren Sie die folgenden Felder des Dienstprogramms zum Booten richtig, damit Sie erfolgreich über den NVRAM booten können:

- Stellen Sie **Lokal (NVRAM)** im Feld **Netzpriorität** auf **Erstes**. Sie können für die Network Station eine Boot-Methodenpriorität (erstes, zweites und drittes) auswählen, die Sie während des Systemstarts einhalten sollten.

**Anmerkung:** Es kann immer nur eine Boot-Option gleichzeitig auf **Erste** gestellt werden. Inaktivieren Sie **DHCP** und **BOOTP**, wenn Sie nicht wollen, daß sie mit **Priorität** behandelt werden.

Abhängig von der getroffenen Auswahl im Menüfeld **Netzpriorität** können Sie über bis zu vier konfigurierbare Parametermenüs verfügen. Einige Konfigurationsparameter sind wahlfrei und bedürfen keiner Konfiguration.

- Geben Sie in das geeignete Feld des Menüs 1 von 4 die IP-Adresse der IBM Network Station ein.
- Geben Sie in das geeignete Feld des Menüs 1 von 4 die IP-Adresse der Gateway ein.
- Geben Sie in das geeignete Feld des Menüs 1 von 4 die Teilnetzmaske ein.
- Geben in den geeigneten Feldern des Menüs 2 von 4 wenigstens eine IP-Adresse des Boot-Datei-Servers ein.
- Gehen Sie zur folgenden Tabelle, wenn Sie in Menü 2 von 4 das richtige Verzeichnis des Boot-Datei-Servers und den Dateinamen auswählen.

Für diese Plattform:	Auswahl eingeben:
AS/400	/QIBM/ProdData/NetworkStationV2/x86/<kernel.xxxx>
Windows NT	/NetworkStationV2/prodbase/x86/<kernel.xxxx>
RS/6000	/usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/<kernel.xxxx>
Wobei <kernel.xxxx> = kernel.2200 für Serie 2200 (Typ 8363) und kernel.2800 für Serie 2800 (Maschine 8364) steht.	

- Drücken Sie die Taste **F3**, um die lokalen Konfigurationen (über den NVRAM) zu speichern und in das **Hauptmenü des Dienstprogramms zum Booten** zurückzukehren.

### Hardwaredaten anzeigen

Zum Anzeigen der Hardwaredaten für die Network Station führen Sie folgendes Verfahren aus:

1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
2. Wählen Sie **Hardwaredaten anzeigen** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

### Bootprotokoll anzeigen

Beim Bootprotokoll handelt es sich um eine Sammlung aller Informationen und Fehler- nachrichten, die das Dienstprogramm zum Booten während der aktuellen Startreihen- folge der Network Station erzeugt. Durch das Anzeigen des Bootprotokolls können Sie Konfigurations- und Netzprobleme identifizieren und lösen. Zum Anzeigen des Bootpro- tokolls führen Sie die folgende Prozedur aus:

1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
2. Wählen Sie **Bootprotokoll anzeigen** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Durch das Drücken der **Eingabetaste** können Sie durch das Bootprotokoll blät- tern.

### **Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren**

Sie können die Anzeige der ausführlichen Diagnosenachrichten auf der Network Station aktivieren und inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Inaktiviert**. Wenn die ausführlichen Diagnosenachrichten inaktiviert sind, wird während der Startreihenfolge der Network Station ein Abbild angezeigt, das die Kommunikation zwischen der Network Station und einem Server darstellt.

Wenn Sie die Einstellung der ausführlichen Diagnose auf **Aktiviert** ändern, werden während der Startreihenfolge der Network Station Informations- und Fehlermeldungen angezeigt.

**Anmerkung:** Die ausführlichen Diagnosenachrichten werden im Bootprotokoll gespeichert, unabhängig davon, wie die Einstellung der ausführlichen Diagnose lautet.

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Einstellung für ausführliche Diagnose ändern** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 3. Aktivieren Sie den ausführlichen Diagnosemodus.
- \_\_\_ 4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Änderungen zu speichern und verlassen Sie das Menü.

### **Mit den Servicehilfen arbeiten**

Sie können im Menü **Servicehilfen** die folgenden Prozeduren auswählen:

- Firmware-Unterstützung ändern
- Lokale MAC-Adresse ändern (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Lokale MAC-Adresse ändern“ auf Seite 111)
- Fast Boot-Einstellung ändern
- Einstellungen zum Wiederholen ändern
- Einstellung der Themen des Konfigurationsprogramms zum Booten ändern
- Werkseitig vorgenommene Standardeinstellungen laden (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Werkseitig vorgenommene Standardeinstellungen laden“ auf Seite 111)



**Lokale MAC-Adresse ändern:** Sie können diese Option im Menü **Servicehilfen** konfigurieren. Zum Ändern der lokalen MAC-Adresse führen Sie die folgende Prozedur aus:

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Servicehilfen** und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie **Lokale MAC-Adresse ändern** und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie in **Lokale MAC-Adresse aktivieren Aktiviert** aus.
- \_\_\_ 5. Geben Sie in **Lokale MAC-Adresse** in Form von 00:00:00:00:00:00 die lokale MAC-Adresse ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

**Werkseitig vorgenommene Standardeinstellungen laden**

- \_\_\_ 1. Geben Sie das Dienstprogramm zum Booten ein, indem Sie die Network Station einschalten und während der Startreihenfolge auf **Esc** drücken.
- \_\_\_ 2. Wählen Sie **Servicehilfen** aus.
- \_\_\_ 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
- \_\_\_ 4. Wählen Sie **Werkseitig vorgenommene Einstellungen laden** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.



## Anhang A. Fehlerbehebung

Die folgenden Informationen stellen einige symptomatischen Fehler dar, denen Sie beim Programm IBM Network Station Manager und dem Dienstprogramm zum Booten begegnen können. Schauen Sie in der folgenden Tabelle nach den Symptomen, die Sie erleben und führen Sie die vorgeschlagenen Handlungen aus.

Informationen zum Lösen von Hardware-Problemen mit der Network Station finden Sie auch in den Informationen, die der Network Station Hardware beiliegen.

Informationen zur neuesten Aktualisierung hierzu sowie andere Informationen zu Network Stations finden Sie auf der folgenden Web-Site: <http://www.ibm.com/nc/pubs>

Symptom	Vorgehensweise
Anzeige ist leer oder Anzeigenabbild ist unleserlich.	Prüfen Sie die Einstellung der Bildschirmauflösung im Konfigurationsdienstprogramm oder im Dienstprogramm zum Booten.
Die Network Station scheint nicht mehr zu reagieren, sobald die Wallpaper <b>IBM Loading</b> angezeigt wurde.	Versuchen Sie, eine niedrigere Bildschirmauflösung auszuwählen.
Sie sehen, daß sich auf der Arbeitsoberfläche der Network Station keine Symbole befinden.	Prüfen Sie das Vorhandensein der Benutzervorgaben und die Richtigkeit der Angaben auf dem Benutzerkonfigurations-Server.
Die Datenstationsvorgaben, die Sie für eine bestimmte Network Station machen, treten nicht in Kraft.	<p>Es gibt drei mögliche Identitäten für jede Network Station, für die Sie Vorgaben machen können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Host-Namen</li><li>• Die IP-Adresse</li><li>• Die MAC-Adresse</li></ul> <p>Wenn Sie für eine bestimmte Network Station Vorgaben für mehr als eine Identität machen, können die eingestellten Vorgaben in Konflikt geraten und scheinen nicht in Kraft zu treten.</p> <p>Prüfen Sie, ob Sie für die Identität einer Network Station nur eine Vorgabe gemacht haben (z. B. die IP-Adresse).</p>

Symptom	Vorgehensweise
<p>Textargumente werden beim Eingeben nicht angezeigt, wenn Sie für Anwendungen im Programm IBM Network Station Manager zusätzliche Parameter für die Anwendungen definieren.</p> <p>Beispiel: Ein Argument aus mehreren Worten wird in mehrere Argumente zerteilt, sogar noch nachdem Sie das Argument in Anführungsstriche gesetzt haben.</p>	<p>Vergewissern Sie sich, daß Sie Sonderzeichen neutralisieren, die Sie mit in die Textargumente aufnehmen, indem Sie vor ihnen einen umgekehrten Schrägstrich eingeben.</p> <p>Mit einem umgekehrten Schrägstrich können Sie u. a. die folgenden Sonderzeichen neutralisieren : \ ; &amp; ) (   &gt; &lt; * ? [ ] + - @ ! ' (Leerzeichen)</p> <p>\ bedeutet, daß das unmittelbar folgende Zeichen keine spezielle Bedeutung hat.</p>
<b>Fehlercodes</b>	
<p>Sie empfangen einen Fehlercode <b>NCS3001</b> oder <b>NCS3008</b>, während Sie versuchen sich anzumelden.</p>	<p>Prüfen Sie, ob der Anmeldeservice auf Ihrem Identifikationsüberprüfungs-Server gestartet wird.</p>
<p>Sie empfangen den Fehlercode <b>NCW3502</b>, der darauf hinweist, daß ein Prozeß wegen zu geringer Speicherkapazität beendet wurde.</p>	<p>Gehen Sie wie folgt vor, um zu prüfen, ob die Network Stations über ausreichenden Speicher verfügen, um die Anwendungen auszuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gehen Sie zur folgenden Adresse: <a href="http://www.ibm.com/nc/">http://www.ibm.com/nc/</a></li> <li>2. Klicken Sie im linken Teilfenster <b>Support</b> an.</li> <li>3. Im Feld <b>Search</b> geben Sie Memory Requirements ein.</li> </ol> <p>Sie können auch Ihre Anwendungsprioritäten konfigurieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie vom Programm IBM Network Station Manager aus <b>Arbeitsoberfläche</b> → <b>Startleiste</b> an.</li> <li>2. Wählen Sie die Anwendung aus, die Sie konfigurieren wollen und klicken Sie <b>Bearbeiten</b> an.</li> <li>3. Klicken Sie <b>Weiter</b> an und konfigurieren Sie die Anwendungsprioritätseinstellungen.</li> </ol>
<p>Während Sie versuchen, vom Server aus zu booten, empfangen Sie den Fehlercode <b>NSB80509</b>.</p>	<p>Prüfen Sie, ob NFS im Dienstprogramm zum Booten aktiviert ist und ob der NFS-Service auf dem Server gestartet ist.</p>
<p>Sie empfangen den Fehlercode <b>NSB83509</b>, während Sie versuchen vom Server aus zu booten.</p>	<p>Prüfen Sie, ob TFTP im Dienstprogramm zum Booten aktiviert ist und ob die TFTP- und NFS-Services auf dem Server gestartet sind.</p>

Symptom	Vorgehensweise
Sie empfangen den Errorcode <b>NSB83589</b> , während Sie versuchen, vom Server aus zu booten.	Prüfen Sie, ob die Boot-Option BOOTP aktiviert und richtig im Dienstprogramm zum Booten konfiguriert ist und ob die BOOTP- und DNS-Services auf dem Server gestartet sind.
Sie empfangen den Fehlercode <b>NSB71000</b> , während Sie versuchen, vom Server aus zu booten.	Prüfen Sie, ob die Boot-Option DHCP aktiviert und richtig im Dienstprogramm zum Booten konfiguriert ist und ob der DHCP-Service auf dem Server gestartet ist.
<b>Nachrichten</b>	
Sie empfangen eine NFS- oder RFS-Nachricht, die auf einen Fehler hinweist.	<p>Prüfen Sie, ob die folgenden Aussagen wahr sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die IP-Adresse und der IP-Pfad in der NVRAM-, DHCP- oder BOOTP-Konfiguration sind richtig.</li> <li>• Der Server ist aktiv und bereit (auf einem AS/400). Dies bedeutet, daß das Subsystem QSERVER aktiv ist, der Job QPWFSERVSD sich in SELW befindet und der TFTP-Server STRTCPSVR *TFTP aktiv ist.</li> <li>• Vergewissern Sie sich auf RS/6000-Servern und Windows NT-Servern, daß der NFS-Server mit den richtigen Exporteigenschaften ausgeführt wird.</li> </ul>
Sie empfangen eine Nachricht mit dem Hinweis <b>Kein Dateisystem für ne0</b> .	<p>Prüfen Sie, ob Ihr Basiscode-Server aktiv ist, indem Sie die folgenden Tasks ausführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuchen Sie, eine Verbindung mit dem Server herzustellen, indem Sie den Ping-Befehl verwenden.</li> <li>• Prüfen Sie die DHCP, BOOTP oder NVRAM-Konfiguration im Dienstprogramm zum Booten.</li> </ul>
Sie empfangen die Fehlermeldung <b>Boot-Vorgang fehlgeschlagen</b> .	Prüfen Sie, ob der DHCP- oder BOOTP-Server gestartet ist.
Sie empfangen die Fehlermeldung <b>ICMP-Zieladresse nicht erreichbar</b> .	Prüfen Sie, ob der TFTP- oder NFS-Server gestartet ist. Wenn Sie NVRAM verwenden, prüfen Sie, ob TFTP und NFS richtig im Dienstprogramm zum Booten eingestellt sind.

Symptom	Vorgehensweise
<p>Sie empfangen die Fehlermeldung ERROR_PARSE_RESULTS, während Sie das Flash-Abbild im Programm IBM Network Station Manager aktualisieren.</p>	<p>Erhöhen Sie das Zeitlimit des HTTP-Servers. Beispiel aus einer 5250-Sitzung (auf AS/400):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geben Sie <b>FGTCPHTTP</b> in die Befehlszeile ein und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>.</li> <li>2. Wählen Sie Option 2 aus dem Menü und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>.</li> <li>3. Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um den Standardkonfigurationsnamen auszuwählen (CONFIG); oder wählen Sie einen unterschiedlichen Konfigurationsnamen, wenn Sie den Namen einer speziellen HTTP-Server-Konfiguration kennen, die verwendet wird.</li> <li>4. Blättern Sie in der Datei abwärts und löschen Sie alle HTTP-Anweisungen, die mit den Worten InputTimeout, OutputTimeout und ScriptTimeout beginnen.</li> <li>5. Fügen Sie die folgenden Anweisungen ein, indem Sie in eine beliebige Zeile eine 13 eingeben. <ul style="list-style-type: none"> <li>• InputTimeout 20 Min.</li> <li>• OutputTimeout 20 Min.</li> <li>• ScriptTimeout 20 Min.</li> </ul> </li> <li>6. Drücken Sie <b>F3</b>, um das Dienstprogramm zu verlassen.</li> <li>7. Wenn dies das Problem nicht löst, erhöhen Sie die Werte für das Zeitlimit.</li> </ol>

---

## Anhang B. Anzeigeunterstützung und Druckerunterstützung von TN3270E verwenden

Die TN3270E-Unterstützung bietet folgendes:

- Permanente 3270-LU-Sitzungsnamen (LU = Logical Unit, logische Einheit)
- Allgemeine Druckerunterstützung (nicht an spezielle Anwendungsprogramme gebunden)
- Anwendungsabhängige Druckerunterstützung.

---

### Permanente 3270-LU-Sitzungsnamen konfigurieren

Sie können den Namen der virtuellen LU-Anzeige für 3270-Sitzungen mit Hilfe des Programms IBM Network Station Manager angeben.

Mit den Optionen des Parameters `-DISPLAY_NAME` kann folgendes festgelegt werden:

- Einem Benutzer Zugriff auf die 3270-Anwendungen erteilen, die für den Anzeige-LU-Namen des Benutzers berechtigt sind.
- Den Zugriff der Anwendungen auf speziell genannte Network Stations einschränken.
- Erweiterte Sicherheit für 3270-Anwendungen bereitstellen.
- Die Anzahl der 3270-Sitzungen steuern, die auf dem Zielsystem System/390 gestartet werden können.
- Einen 3270-Anwendungsdrucker einer speziellen 3270-Sitzung zuordnen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um permanente 3270-LU-Sitzungsnamen zu konfigurieren:

- \_\_\_ 1. Starten Sie das Programm IBM Network Station Manager.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.
- \_\_\_ 3. Wählen Sie in der Liste **Inhalt der Startleiste** den Ordner **Systemstart** aus.
- \_\_\_ 4. Heben Sie im Menü **Anwendungen** den 3270-Emulator hervor und klicken Sie **Hinzufügen** an.
- \_\_\_ 5. Heben Sie im Menü **Inhalt der Startleiste** den 3270-Emulator hervor und klicken Sie **Nach oben** an, bis der 3270-Emulator im Ordner **Systemstart** angezeigt wird.
- \_\_\_ 6. Klicken Sie **Bearbeiten** an, um die Anwendung 3270-Emulator zu konfigurieren.
- \_\_\_ 7. Geben Sie die Bezeichnung ein, die im Feld **Symbolbezeichnung** auf dem Symbol stehen soll (die Standardbezeichnung lautet 3270-Emulator).
- \_\_\_ 8. Geben Sie im Feld **System/390** den Namen oder die IP-Adresse des Host ein.

- \_\_\_ 9. Geben Sie im Feld **Andere Parameter** folgende Parameter und Werte ein:
- DISPLAY\_NAME** Mögliche Werte, die Sie mit dem Parameter `-DISPLAY_NAME` verwenden können, können Sie im Abschnitt „Gültige Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME`“ anzeigen.
- Der Parameter `-DISPLAY_NAME` und der Parameterwert müssen in Großbuchstaben eingegeben werden.

### Gültige Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME`

Folgendes sind gültige Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME`:

**Anmerkung:** Die ersten fünf Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME` ordnen den Benutzer der verwendeten IBM Network Station zu.

Die letzten beiden Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME` hängen von der Hardware der IBM Network Station ab.

**"XXXXXX"** XXXXXX steht für eine in Großbuchstaben angegebene zwei- bis achtstellige Bezeichnung der 3270-Sitzung. Der Parameter muß in Anführungszeichen gesetzt werden. Der Benutzer verfügt über eine einzelne Sitzung.

**"XXXXXXX+n"**

Mit `"XXXXXXX+n"` kann der Benutzer `n` 3270-Sitzungen starten, wobei `n` für eine Zahl zwischen 1 und 9 steht. Beim Namen der LU-Sitzung handelt es sich um einen Namen aus 2 bis 7 Zeichen XXXXXXXX, gefolgt von einer Zahl.

Beispiel:

```
-DISPLAY_NAME "DCLNEA+5"
```

Mit `"DCLNEA+5"` kann der Benutzer über bis zu fünf 3270-Sitzungen verfügen. Die Sitzungsnamen lauten DCLNEA1, DCLNEA2, DCLNEA3, DCLNEA4 und DCLNEA5.

**"XXXXXX YYYYYY ZZZZZZ"**

Erlaubt bei Verwendung mehrerer Sitzungen das Starten der Sitzungen (in diesem Beispiel drei) mit den angegebenen Namen. Sie müssen Anführungszeichen setzen. Namen werden durch einen einfachen Zeilentransport getrennt. Die maximale Anzahl der Namen wird durch die Größe des Feldes **Andere Parameter** begrenzt (256 Zeichen).

TN3270E versucht basierend auf dem ersten Parameterwert (in diesem Beispiel XXXXXX) eine 3270-Sitzung zu starten. Wenn diese 3270-Sitzung nicht zur Verfügung steht, wird der nächste Parameterwert ausprobiert (in diesem Fall YYYYYY). Nur eine der als Parameterwert für `-DISPLAY_NAME` angegebenen 3270-Sitzungen wird gestartet.



**USE\_USER\_ID**

Mit USE\_USER\_ID kann der Benutzer eine einzelne 3270-Sitzung starten, wobei der LU-Sitzungsname mit der Benutzer-ID des Benutzers (2 bis 8 Zeichen) übereinstimmt.

**USE\_USER\_ID+n**

Mit USE\_USER\_ID+n kann der Benutzer n 3270-Sitzungen starten. N steht für eine Zahl zwischen 1 und 9. Der LU-Sitzungsname entspricht der Network Station-Benutzer-ID des Benutzers (maximal 7 Zeichen), an deren Ende die Zahl n angehängt wird. Beispiel: Bei Verwendung von USE\_USER\_ID+4 mit der Benutzer-ID JUAN werden folgende Sitzungen erstellt: JUAN1, JUAN2, JUAN3 und JUAN4.

Die TN3270E-Unterstützung startet nicht alle n Sitzungen automatisch. Sie können vier Mal auf den 3270-Menüleistenknopf auf der Network Station klicken, um alle vier 3270-Sitzungen zu starten.

**USE\_MAC\_ADDRESS**

Mit USE\_MAC\_ADDRESS kann der Benutzer eine einzelne 3270-Sitzung starten, wobei der Sitzungsname mit einem Alphazeichen am Anfang erstellt wird. Das Alphazeichen gibt die Art der Übertragungskarte an. T für Token-Ring; X für Twinax und E für Ethernet — danach folgen die drei niedrigsten Byte der MAC-Adresse. Die MAC-Adresse ist in der IBM Network-Station-Anzeige "Hardwarekonfiguration anzeigen" (der Boot-Anzeige) angegeben. Beispiel: USE\_MAC\_ADDRESS mit einer Token Ring Network Station und der MAC-Adresse 00.00.E5.68.D5.99 würde folgenden Sitzungsnamen ergeben: T58D599.

**USE\_MAC\_ADDRESS+n**

Mit USE\_MAC\_ADDRESS+n kann der Benutzer n 3270-Sitzungen starten, wobei der Sitzungsname wie oben angegeben erstellt wird und die Zahl n an den Sitzungsnamen angehängt wird.

Beispiel:

USE\_MAC\_ADDRESS+3 mit einer Token Ring Network Station und einer MAC-Adresse von 00.00.E5.68.D5.99 würde folgende Sitzungsnamen ergeben: T68D5991, T68D5992 und T68D5993.

---

## Drucker mit dem Programm IBM Network Station Manager konfigurieren

Zum Konfigurieren von Druckern für die TN3270E-Druckerunterstützung ist das Programm IBM Network Station Manager erforderlich. Für lokal (an eine Network Station) angeschlossene Drucker ist die Konfiguration bereits durchgeführt. Warteschlangen mit den Namen PARALLEL1 und SERIAL1 sind bereits vorhanden. Fern angeschlossene Drucker können Sie konfigurieren, indem Sie folgende Schritte ausführen, um auf die Druckerkonfigurationsunterstützung zuzugreifen:

- \_\_\_ 1. Starten Sie das Programm IBM Network Station Manager.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Hardware**—>**Drucker** an.
- \_\_\_ 3. Blättern Sie abwärts zu **Ferner Drucker-Server**.
- \_\_\_ 4. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des fernen Drucker-Servers ein.
- \_\_\_ 5. Geben Sie den Namen der Warteschlange ein, die dem gewünschten Drucker zugewiesen ist.

**Anmerkung:** Der Name der Warteschlange wird beim Konfigurieren der TN3270E-Druckerunterstützung benötigt. Merken Sie sich außerdem, ob Sie den Namen in Groß- oder in Kleinschreibung angegeben haben.

Nach Beendigung der Druckerkonfiguration mit dem Programm IBM Network Station Manager können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Allgemeine TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren.
- Anwendungsspezifische TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren.

---

## Allgemeine TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren

Die allgemeine TN3270E-Druckerunterstützung erlaubt Ihnen, eine Zuordnung zwischen speziellen Druckern und speziellen 3270-Sitzungen zu konfigurieren. Das folgende Verfahren nimmt an, daß Sie einen vorhandenen Eintrag in der 3270-Startleiste aktualisieren:

- \_\_\_ 1. Starten Sie das Programm IBM Network Station Manager.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.
- \_\_\_ 3. Heben Sie die Anwendung 3270-Emulator im **Inhalt der Startleiste** hervor und klicken Sie **Bearbeiten** an.
- \_\_\_ 4. Geben Sie im Feld **Andere Parameter** die geeigneten Parameter ein:

### **-PRINTER\_GENERAL XXXXXX**

Dabei steht XXXXXX für den Parameterwert. Dieser Parameterwert ist der Name der mit dem Programm IBM Network Station Manager definierten Druckerwarteschlange. Geben Sie den Namen der Warteschlange in derselben Groß-/Kleinschreibung ein, die im Programm IBM Network Station Manager verwendet wird.

-PRINTER\_GENERAL müssen Sie in Großbuchstaben eingeben. Die Angabe von Anführungszeichen ist nicht erforderlich, wenn nur ein Parameterwert vorliegt.

### **-PRINTER\_NAME YYYYYY**

Dabei steht YYYYYY für den Parameterwert. Dieser Parameterwert ist der Name eines oder mehrerer Drucker-LU-Namen, die für diese 3270-Sitzung verfügbar sein sollen.

Sie müssen -PRINTER\_NAME und den Parameterwert in Großbuchstaben eingeben.

Eine Liste der Werte, die mit dem Parameter -PRINTER\_NAME verwendet werden können, finden Sie im Abschnitt „Gültige Typen des Parameters -DISPLAY\_NAME“ auf Seite 118.

Das folgende Beispiel zeigt einen korrekten Eintrag im Feld **Andere Parameter** an:

```
-PRINTER_GENERAL hpqueue -PRINTER_NAME POSTSCRIPT1
```

Diese Parameterwerte ermöglichen die folgenden Ergebnisse:

- Der Drucker, der der Warteschlange hpqueue zugeordnet ist
- Der Drucker mit dem Namen POSTSCRIPT1
- Die 3270-Anzeigesitzung

---

## Anwendungsspezifische TN3270E-Druckerunterstützung konfigurieren

Die anwendungsspezifische TN3270E-Druckerunterstützung erlaubt Ihnen, eine Zuordnung zwischen speziellen Anwendungen, Druckern und 3270-Sitzungen zu konfigurieren. Die Anwendungen selbst müssen über eine integrierte Programmierunterstützung verfügen, die auf spezielle Drucker und 3270-Sitzungen verweisen kann. Das folgende Verfahren nimmt an, daß Sie einen vorhandenen Eintrag in der 3270-Startleiste aktualisieren:

- \_\_\_ 1. Starten Sie das Programm IBM Network Station Manager.
- \_\_\_ 2. Klicken Sie im Menü **Konfigurations-Tasks Arbeitsoberfläche**—>**Startleiste** an.
- \_\_\_ 3. Heben Sie die Anwendung 3270-Emulator im **Inhalt der Startleiste** hervor und klicken Sie **Bearbeiten** an.
- \_\_\_ 4. Geben Sie im Feld **Andere Parameter** die geeigneten Parameter ein:

### **-PRINTER\_APP**

Sie müssen den Parameter `-PRINTER_APP` in Großbuchstaben eingeben. Der Parameterwert ist der Name der mit dem Programm IBM Network Station Manager festgelegten Druckerwarteschlange. Geben Sie den Namen der Warteschlange in derselben Groß-/Kleinschreibung ein, die im Programm IBM Network Station Manager verwendet wird.

### **-DISPLAY\_NAME**

Beim Wert dieses Parameters handelt es sich um den Namen eines oder mehrerer Anzeige-LU-Namen, auf denen bestimmte Anwendungen ausgeführt werden sollen. Sie müssen `-DISPLAY_NAME` und den Parameterwert in Großbuchstaben eingeben..

Bei `-DISPLAY_NAME` handelt es sich um einen wahlfreien Parameter. Allerdings empfiehlt sich die Verwendung dieses Parameters, um die 3270-Sitzung gegenüber dem Anwendungsprogramm zu identifizieren. Die Anzeige-LU-Namen können Sie vom Administrator des Systems System/390 erhalten.

Eine Liste der Werte, die mit dem Parameter `-DISPLAY_NAME` verwendet werden können, finden Sie im Abschnitt „Gültige Typen des Parameters `-DISPLAY_NAME`“ auf Seite 118.

Das folgende Beispiel zeigt einen wahlfreien Eintrag im Feld **Andere Parameter**:

```
-PRINTER_APP hpqueue -DISPLAY_NAME "D3270PJL D3270MAP"
```

Der Benutzer erhält entweder die Anzeige mit dem Namen D3270PJL oder die Anzeige mit dem Namen D3270MAP.

Ist die Anzeige-LU-Sitzung D3270PJL bei Ausführung des Befehls verfügbar, erhält der Benutzer eine Anzeigesitzung mit D3270PJL. Die physische Druckerwarteschlange hpqueue ist D3270PJL zugeordnet. Wenn D3270PJL nicht verfügbar ist, wird die Anzeigesitzung D3270MAP verwendet und die physische Druckerwarteschlange hpqueue wird D3270MAP zugeordnet.

---

## Anhang C. Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren

### Wichtig

Die neuesten Aktualisierungen zu diesem Verfahren finden Sie, indem Sie **V2R1 auf Serie 2800 ausführen** in den letzten V2R1-Informationen auf dem Web lesen:

1. Gehen Sie zur folgenden Adresse: <http://www.ibm.com/nc/>
2. Klicken Sie im linken Rahmen **Support** an.
3. Im Feld **Search** geben Sie **Running V2R1 on Serie 2800** ein.

Für Windows NT können Sie ebenfalls in der Datei `readme.txt` auf der CD des IBM Network Station Manager auf **Running V2R1 on Serie 2800** verweisen.

Für RS/6000 können Sie ebenfalls auf **V2R1 auf Serie 2800 ausführen** in der Datei `README` auf der CD des IBM Network Station Manager verweisen.

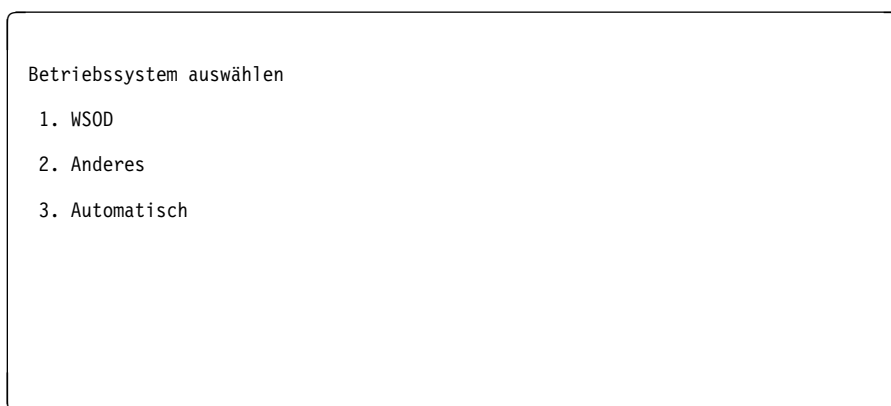
Sie können die Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren, indem Sie die Serie 2800 (Typ 8364) Network Station (im weiteren Text als Serie 2800 Network Station bezeichnet) von einem DHCP-Server aus booten, der für die IBM Network Station ordnungsgemäß konfiguriert wurde, oder manuell, indem Sie die NVRAM-Einstellungen konfigurieren.

Für beide dieser Aktualisierungsmethoden müssen Sie möglicherweise das Betriebssystem für die Network Station auswählen. Sobald Sie das Betriebssystem für die Network Station ausgewählt haben, können Sie die Version des Dienstprogramms zum Booten aktualisieren.

---

## Betriebssystem für die Network Station auswählen

1. Die Network Station kann bei ihrem ersten Einschalten das Menü **Betriebssystem auswählen** anzeigen:



Wählen Sie die Option **Anderes**, indem Sie unmittelbar nach den Anzeigen von **Betriebssystem auswählen** auf **2** drücken.

### Anmerkungen:

- a. Wenn Sie die Option **WSOD** aus Versehen ausgewählt haben, führen Sie das Verfahren in Anhang D, „Die Serie 2800 (Typ 8364) der Network Station auf das Dienstprogramm zum Booten zurückstellen“ auf Seite 129 aus.
  - b. Wenn Sie die Option **Automatisch** aus Versehen ausgewählt haben, starten Sie die Network Station neu und fahren Sie mit Schritt 1 fort.
2. Wenn Sie die Anzeige **Betriebssystem auswählen** nicht sehen, starten Sie die Network Station neu und warten Sie, bis das IBM Logo angezeigt wird:

- Wenn das IBM Logo in der oberen **linken** Ecke der Anzeige erscheint, drücken Sie während der Startreihenfolge auf **Esc** und fahren Sie mit Schritt 3 auf Seite 125 fort.
- Wenn das IBM-Logo in der oberen **rechten** Ecke der Anzeige erscheint, drücken Sie während der Startreihenfolge auf **F1**.

Wenn Sie **F1** drücken, bevor die Network Station die Einschaltreihenfolge beendet, wird eine Aufforderung zur Kennworteingabe angezeigt. Wenn keine Aufforderung zur Kennworteingabe angezeigt wird, starten Sie die Network Station neu und wiederholen Sie diesen Schritt.

Sobald die Aufforderung zur Kennworteingabe angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 3 des Verfahrens in Anhang D, „Die Serie 2800 (Typ 8364) der Network Station auf das Dienstprogramm zum Booten zurückstellen“ auf Seite 129 fort.



6. Gehen Sie zur folgenden Tabelle und geben Sie im Feld **Boot-Verzeichnis** den richtigen Pfad für die Server-Plattform ein:

Für diese Plattform:	Geben Sie diesen Pfad ein:
AS/400	/QIBM/ProdData/NetworkStationV2/x86/proms/
Windows NT	/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/
RS/6000	/usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/

7. Wenn Sie den Server für das TFTP-Protokoll konfiguriert haben, wählen Sie **TFTP** als primäres **Protokoll des Boot-Datei-Servers** aus.
8. Wenn Sie den Server für das NFS-Protokoll konfiguriert haben, wählen Sie **NFS** als primäres **Protokoll des Boot-Datei-Servers** aus. Wenn Sie das NFS-Protokoll verwenden, fügen Sie am Anfang des Option-67-Pfades keinen Schrägstrich vorwärts ( / ) hinzu. Geben Sie z. B. `usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/` für einen RS/6000-Server ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Konfiguration zu speichern.  
Die Network Station kehrt zum Menü **Konfigurationsdienstprogramm für Netz-Computer** zurück.
10. Drücken Sie die **Eingabetaste**.  
Die Network Station startet neu und fordert Sie auf, die Spracheinstellung zu ändern.  
Sie haben mit Hilfe von NVRAM-Einstellungen die Aktualisierung der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten abgeschlossen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Dienstprogramm zum Booten verwenden“ auf Seite 105.

---

## Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von einem DHCP-Server aus aktualisieren

Dieses Verfahren aktualisiert von einem DHCP-Server aus die Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten auf Serie 2800 Network Stations. Sie müssen diese Schritte zusätzlich zu den normalen DHCP-Konfigurationen ausführen, die erforderlich sind, um die Serie 2800 Network Station vom DHCP-Server aus zu booten.

**Anmerkung:** Wenn Sie nicht über Serie 2800 Network Stations der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten verfügen, die vom DHCP-Server aus booten, sollten Sie dieses Verfahren nicht ausführen.

1. Fügen Sie die folgende Klasse der DHCP-Konfiguration hinzu: IBM Network Station



Diese Klasse gilt für Serie 2800 Network Stations mit der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten und kann nur von diesen erkannt werden.

2. Nehmen Sie die Optionen 66, 67 und 211 mit den folgenden Werten in die Klasse **IBM Network Station** auf:

Für diese Option:	Auf dieser Plattform:	Geben Sie diesen Wert ein:
66	Alle Plattformen	Die IP-Adresse des Servers, auf dem das Programm IBM Network Station Manager installiert ist, im String-Format: d.d.d.d
67	AS/400	/QIBM/ProdData/NetworkStationV2/x86/proms/bflash.2800
	Windows NT	/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/bflash.2800
	RS/6000	/usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/bflash.2800
211	Alle Plattformen	Wenn Sie den Server für das TFTP-Protokoll konfiguriert haben, geben Sie <code>tftp</code> für diese Option ein.  Wenn Sie den Server für das NFS-Protokoll konfiguriert haben, geben Sie für diese Option <code>nfs</code> ein und fügen Sie am Beginn des Option-67-Pfads keinen Schrägstrich vorwärts ( / ) hinzu. Zum Beispiel: <code>usr/NetworkStationV2/prodbase/x86/proms/bflash.2800</code>

**Anmerkungen:**

- a. Vergewissern Sie sich, daß nicht andere Klasseneinstellungen die Klasseneinstellungen außer Kraft setzen. Z. B. setzt das Einstellen von Option 67 auf Client-Ebene eine Einstellung der Option 67 auf globaler Ebene außer Kraft.
  - b. Möglicherweise müssen Sie der DHCP-Konfiguration andere DHCP-Optionen hinzufügen. Beispiel: Vielleicht müssen Sie die Optionen für Gateway und Teilnetzmaske hinzufügen, wenn Sie auf globaler oder Teilnetzebene noch nicht aufgenommen wurden.
3. Sobald Sie alle Serie 2800 Network Stations von der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten aktualisiert haben, können Sie die Klasse **IBM Network Station** und die darin enthaltenen Optionen vom DHCP-Server entfernen. Aktualisierte Network Stations erkennen die Klasse **IBM Network Station** nicht.
- Sie haben die Aktualisierung der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten mit Hilfe eines DHCP-Servers abgeschlossen. Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Dienstprogramm zum Booten verwenden“ auf Seite 105.



---

## Anhang D. Die Serie 2800 (Typ 8364) der Network Station auf das Dienstprogramm zum Booten zurückstellen

Dieses Verfahren erläutert Ihnen, wie Sie zum Code des Dienstprogramms zum Booten zurückkehren, nachdem Sie für das Betriebssystem der Network Station **WSOD** ausgewählt haben. Wenn Sie zum Menü **Betriebssystem auswählen** zurückkehren wollen, nachdem Sie die Auswahl **WSOD** vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie die Network Station erneut.
2. Drücken Sie während der Startreihenfolge auf **F1**.
3. Sobald Sie die Eingabeaufforderung für das Administrator Kennwort sehen, geben Sie **IBMCD** ein.
4. Wählen Sie das Menü **Startoptionen** aus dem Menü **Konfiguration/Konfigurationsdienstprogramm** und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Blättern Sie abwärts bis zum Feld **Firmware-Auswahl**.
6. Mit Hilfe der Linkspfeil- und Rechtspfeiltasten wählen Sie die Option **Anderes Betriebssystem** aus.
7. Drücken Sie die Taste **Esc**, um das Menü **Startoptionen** zu verlassen.
8. Drücken Sie auf **Esc**, um das Menü **Konfigurationsdienstprogramm** zu verlassen.
9. Heben Sie die Option **Ja, speichern und Konfigurationsdienstprogramm verlassen** hervor und drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Konfigurationsdienstprogramm zu speichern und zu verlassen.  
Die Network Station startet automatisch neu.
10. Drücken Sie auf **Esc** und fahren Sie mit Schritt 3 auf Seite 125 fort.



---

## Anhang E. Bemerkungen und Marken

Hinweise auf IBM Produkte, Programme und Dienstleistungen in dieser Veröffentlichung bedeuten nicht, daß IBM diese in allen Ländern, in denen IBM vertreten ist, anbietet. Hinweise in dieser Veröffentlichung auf IBM Produkte oder Dienstleistungen bedeuten nicht, daß IBM diese in allen Ländern anbieten wird.

Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, daß nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an IBM Europe, Director of Licensing, 92066 Paris La Defense Cedex, France, zu richten. Anfragen an obige Adresse müssen auf englisch formuliert werden.

---

### Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der IBM Business Machines Corporation:

AIX	MVS
Application System/400	NetView
AS/400	Network Station
Client Access	On-Demand-Server
DB2	OpenEdition
eNetwork	Operating System/400
IBM	OS/390
IBM Network Station	OS/400
InfoColor	RS/6000
Information Assistant	S/390
InfoPrint	System/390
IPDS	VM/ESA
MICRO CHANNEL	400

Lotus ist eine Marke der Lotus Development Corporation.

Tivoli ist in gewissen Ländern eine Marke von Tivoli Systems Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.



Java und alle Java-basierten Marken sind in gewissen Ländern Marken von Sun Microsystems, Inc.

UNIX ist eine eingetragene Marke und wird ausschließlich von der X/Open Company Limited lizenziert.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.

## Index

### Numerische Stichwörter

- 3270
  - IBM Network Station Manager, Programm 29
  - LU-Sitzungsnamen, konfigurieren permanenter 117
- 3270-Emulator 8
- 5250
  - IBM Network Station Manager, Programm 29
- 5250-Emulator 5
  - Konfigurieren zum Gebrauch auf der Network Station 55
- 8361
  - (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000), Typ 88
- 8362
  - (Serie 1000), Typ 8361 (Serie 300) und Typ 88
- 8363
  - (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800), Typ 104
- 8364
  - (Serie 2800), Typ 8363 (Serie 2200) und Typ 104

### A

- Ablauf, Programm IBM Network Station Manager 34
- additive Standardwerte 40
- Administratoren, System 36
- Administratorkennwort festlegen 45
- Adresse, ändern der lokalen MAC 111
- Adressen, arbeiten mit MAC 93
- Adressen, benutzerkonfigurierbare MAC 94
- Adressen, Standard-MAC 93
- Adressieren der Network Station, Tips zum 41
- Aktivieren ausführlicher Diagnosenachrichten 110
- Aktualisieren
  - Boot-Code für Network Stations manuell 105
  - den Boot-Code, automatisch 61
  - die Version H2033190 des Dienstprogramms zum Booten (31.03.99) 123
  - Konfiguration des Domännennamens-Servers (DNS) auf der Network Station 64
  - Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von einem DHCP-Server aus 126
  - Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von NVRAM-Einstellungen 125
- An der IBM Network Station anmelden 1
- Ändern der lokalen MAC-Adresse 111
- Ändern der Spracheinstellung des Dienstprogramms zum Booten 107

### Anwendung

- IBM Network Station Manager, Programm 29
- Anwendung einem Ordner hinzufügen 48
- Anwendung in einen anderen Ordner verschieben 51
- Anwendungen
  - Verwalten der Arbeitsoberfläche 28
  - Vom Netscape Communicator unterstützte Befehle und Hilfe 18
- Anwendungen automatisch auf der Arbeitsoberfläche der Network Station starten 53
- Anwendungen, anfängliche Arbeitsoberflächenordner und 4
- Anzeigen des Bootprotokolls 109
- Anzeigen von Hardwaredaten 109
- Application Manager, ICA Remote 11
- Arbeitsoberfläche
  - Abmelde-, Hilfe- und Bildschirmsperrfunktionen 28
  - Anwendungen, verwalten der 28
  - auf der Arbeitsoberfläche der Network Station
  - Anwendungen automatisch starten 53
  - Die Farbe auf der Network Station steuern. 56
  - Verwenden des Kontextmenüs, auf das Sie von der Network Station zugreifen können 58
- Arbeitsoberfläche mit den Abmelde-, Hilfe- und Bildschirmsperrfunktionen 28
- Arbeitsoberflächenordner und -anwendungen, anfängliche 4
- Audiowiedergabe 23
- Auf das Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations zugreifen 88
- Ausführen von ICA-Lastausgleich 73
- Ausführliche Diagnosenachrichten aktivieren 110
- Auslösung, einstellen der Bildschirm 108
- Auswählen der Sprache für den Systemstart 92
- Auswählen des Betriebssystems für die Network Station 124
- Auswählen einer Tastatursprache 107
- automatisches Starten von Anwendungen auf der Arbeitsoberfläche der Network Station 53

### B

- Befehle und Hilfeanwendungen, vom Netscape Communicator unterstützte 18
- Beheben von Fehlern 113
- Behebung, Fehler 113

## Beispiele

Mit den Konfigurations-Tasks des Programms IBM Network Station Manager arbeiten 44

## Benutzer

An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere konfigurieren 81

Konfigurieren eines fernen Programms für alle 68

Konfigurieren eines Programms auf einem lokalen System für alle 65

Benutzer, einzelne 38

Benutzerkonfigurierbare MAC-Adressen 94

Betriebssystem für die Network Station auswählen 124

## Bildschirm

Bildschirmauflösung einstellen 91

Mit Blanking Pedestal arbeiten 91

mit dem Blanking Pedestal arbeiten 91

twinaxiale Stationsadresse festlegen 91

Bildschirmauflösung einstellen 108

Bildschirmsperrfunktionen der Arbeitsoberfläche, Abmelde-, Hilfe- und 28

## Boot

Version des PROM zum Booten einer Network Station anzeigen 96

Vorgehensweise

Version anzeigen 96

## Boot-Code

automatisch aktualisieren 61

Boot-Code automatisch aktualisieren 61

Boot-Code für Network Stations manuell aktualisieren 105

Boot-Einstellung der Network Station außer Kraft setzen 62

Boot-Einstellung, außer Kraft setzen der Network Station 62

Boot, identifizieren der Version von NS 104

## Booten

Fehlerbehebung 98

IBM Network Station zum Booten über den NVRAM konfigurieren 98

Network Station zum Booten über das Netz konfigurieren 97

vom Netz 97

Bootprotokoll anzeigen 109

## C

Communicator, Netscape 14

## D

Das Programm IBM Network Station Manager starten 42

Dateimanager 20

Daten, anzeigen von Hardware 109

Datenstationsstandardwerte, arbeiten mit 40

Datenströme, Verstehen von Drucker 29

## DHCP-Server

Aktualisieren der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von einem 126

Diagnose, erweiterte 25

Diagnosenachrichten

Aktivieren ausführlicher 110

Die Anwendung Kalibrierungs-Tools einem Ordner hinzufügen 49

Die Arbeitsoberflächenanwendungen verwalten 28

die Serie 2800 (Typ 8364) der Network Station auf das Dienstprogramm zum Booten zurückstellen 129

## Dienstprogramm

auf die Konfiguration für IBM Network Stations zugreifen 88

## Dienstprogramm zum Booten

Boot-Version manuell aktualisieren 105

Dienstprogramm verwenden 105

Dienstprogramm, zurückstellen der Serie 2800 (Typ 8364) Network Station zum 129

identifizieren der Version 104

Spracheinstellung des Dienstprogramms ändern 107

Tasks, IBM Network Station 107

Version H2033190 aktualisieren (31.03.99) 123

Version von einem DHCP-Server aus, H2033190 (31.03.99) aktualisieren 126

Version von NVRAM-Einstellungen, H2033190 (31.03.99) aktualisieren 125

## Dienstprogramm zum Booten (NS Boot)

arbeiten mit 104

arbeiten mit dem 87

mit dem Dienstprogramm zum Booten (NS Boot) arbeiten 104

## Domännennamens-Server (DNS)

Aktualisieren der Konfiguration auf der Network Station 64

## Drucker

Druckerdatenströme 29

Einen über das LAN angeschlossenen konfigurieren 79

für andere Benutzer konfigurieren, an eine Network Station angeschlossenen 81



## Drucker (*Forts.*)

- Konfigurieren mit dem Programm IBM Network Station Manager 120
  - Unterstützung, konfigurieren allgemeiner TN3270E 121
  - Unterstützung, konfigurieren anwendungsspezifischer TN3270E 122
- Druckerunterstützung
- Anzeigeunterstützung von TN3270E verwenden 117
- Druckerunterstützung, konfigurieren anwendungsspezifischer TN3270E 122
- Drucküberwachung 27

## E

- Editor
- Text 21
- Einstellen der Bildschirmauslösung 108
- Einzelne Benutzer 38
- Emulator
- 3270 8
  - 5250 5
  - VT 10
- Ermöglichen privater Benutzeraktualisierungen von ICA-Verbindungseinträgen 74
- Erste Schritte 2
- Erweiterte Diagnose 25

## F

- Farbe auf der Arbeitsoberfläche der Network Station steuern 56
- Fehler beheben 113
- Fehlerbehebung 113
- Festlegen der Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) 83
- Festlegen des Administratorkennworts 45
- Funktion
- Verwenden von Datenstation anzeigen 41
- Funktion "Ändern" verwenden 3
- Funktionen
- Abmeldung, Hilfe und Bildschirmsperre der Arbeitsoberfläche 28

## G

- Grafikbearbeitung 21

## H

- Hardwaredaten anzeigen 109
- Hilfeanwendungen, vom Netscape Communicator unterstützte Befehle und 18
- Hilfekategorie
- zugreifen und verwenden 85
- Hilfekategorie - zugreifen und verwenden 85
- Hinzufügen der Anwendung Kalibrierungs-Tools zu einem Ordner 49

## I

- IBM Network Station
- Konfigurationsdienstprogramm, zugreifen auf das Tasks des Dienstprogramms zum Booten 88
- IBM Network Station Manager
- Drucker mit dem Programm konfigurieren 120
  - Konfigurations-Task des Programms, Beispiele für die Arbeit mit den 44
  - Programm starten 42
  - Standardwerte des Programms, arbeiten mit 39
- ICA Remote Application Manager 11
- ICA-Lastausgleich ausführen 73
- ICA-Verbindung auf einem PC-Server, konfigurieren einer 71
- ICA-Verbindungseinträge, Ermöglichen privater Benutzeraktualisierungen von 74
- IP-Adresse, festlegen
- Beispiele der Arbeit mit der Konfiguration des Programms IBM Network Station Manager 44
  - Dienstprogramm zum Booten der IBM Network Station 107
  - Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations 89

## J

- Java für die Network Station konfigurieren 79

## K

- Kalender 22
- Kalibrierungs-Tools 24
- Kennwort
- Administrator festlegen 45
- Kit, Tool 24
- Kombinationen, verstehen von Software 13

- Konfiguration auf der Network Station, den Domännennamens-Server (DNS) aktualisieren 64
- Konfigurations-Task
  - Verwenden der Funktion Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task
  - Arbeitsoberflächenanzeige 57
- Konfigurations-Tasks
  - Mit den Konfigurations-Tasks des Programms IBM Network Station Manager arbeiten - Beispiele 44
  - Verwenden der Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds in der Funktion Datenstationen der Hardware 59
- Konfigurationsdienstprogramm
  - mit IBM Network Stations arbeiten 87
  - zugreifen auf die IBM Network Stations 88
- konfigurieren
  - Allgemeine TN3270E-Druckerunterstützung 121
  - An eine Network Station angeschlossenen Drucker für andere Benutzer 81
  - Die Anwendung 5250-Emulator zum Gebrauch auf der Network Station 55
  - Drucker mit dem Programm IBM Network Station Manager 120
    - ein benutzerdefinierter Ordner 46
  - Einen über das LAN angeschlossenen Drucker 79
  - IBM Network Station zum Booten über das Netz konfigurieren 97
  - IBM Network Station zum Booten über den NVRAM 98, 108
  - ICA-Verbindung auf einem PC-Server 71
  - Java für die Network Station 79
  - permanente 3270-LU-Sitzungsnamen 117
  - Programm auf einem fernen System für alle Benutzer 68
  - Programm auf einem lokalen System für alle Benutzer 65
  - TN3270E-Druckerunterstützung, anwendungsspezifisch 122
- Konfigurieren allgemeiner
  - TN3270E-Druckerunterstützung 121
- Konfigurieren anwendungsspezifischer
  - TN3270E-Druckerunterstützung 122
- Konfigurieren permanenter
  - 3270-LU-Sitzungsnamen 117

## L

- Laden der werkseitig vorgenommenen Standardeinstellungen 111

- LAN angeschlossenen Drucker konfigurieren, einen über das 79
- Lastausgleich, ausführen von ICA 73
- Lokale MAC-Adresse ändern 111
- LU-Sitzungsnamen, konfigurieren permanenter 3270 117

## M

- MAC-Adresse
  - Ändern der lokalen 111
  - Benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse anzeigen 95
  - benutzerkonfigurierbare MAC-Adresse festlegen 94, 95
  - Boot 95
  - Standard-MAC-Adresse anzeigen 93
  - Standard-MAC-Adresse wiederherstellen 93, 94
- MAC-Adressen, arbeiten mit 93
- MAC-Adressen, benutzerkonfigurierbar 94
- MAC-Adressen, Standard 93
- Manager
  - Datei 20
  - ICA Remote Application 11
  - Network Station 19
- MIME-Arten, Netscape Communicator 15

## N

- Nachrichten
  - Aktivieren ausführlicher Diagnose 110
- Namen, konfigurieren permanenter
  - 3270-LU-Sitzung 117
- NC Navigator 29
- Netscape Communicator 14
  - IBM Network Station Manager, Programm 29
  - MIME-Arten 15
  - Unterstützte Befehle und Hilfeanwendungen 18
  - unterstützte URL-Arten 17
- Network Station
  - Auswählen des Betriebssystems für die 124
  - Boot-Einstellung, außer Kraft setzen der 62
  - Domännennamens-Server (DNS) aktualisieren, Konfiguration auf der 64
  - IP-Adresse der Network Station anzeigen 90
  - IP-Adresse der Network Station festlegen 90
  - IP-Adresse im Konfigurationsdienstprogramm festlegen 90
  - Java konfigurieren für die 79
  - Tasks des Dienstprogramms zum Booten 107
  - Tasks des Konfigurationsdienstprogramms, IBM 89

- Network Station (*Forts.*)
  - Teilnetzmaske im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 90
- Network Station Manager 19
  - Programm-Konfigurations-Tasks, Beispiele für die Arbeit mit den IBM 44
  - Programm, starten des IBM 42
  - Programmablauf 34
  - Programmstandardwerte, mit IBM arbeiten 39
- Network Station Manager, Verwenden des IBM Programms 31
- Network Station, anmelden an der IBM 1
- Network Station, Tips zum Adressieren der 41
- NVRAM
  - Network Station 98

## O

- Ordner
  - Anwendung hinzufügen 48
  - Anwendungen und anfängliche Arbeitsoberfläche 4
  - Die Anwendung Kalibrierungs-Tools hinzufügen 49
  - Extras 20
  - Host-Zugriff 5
  - konfigurieren, einen benutzerdefinierten 46
  - Verschieben einer Anwendung in einen anderen 51
- Ordner "Extras" 20
- Ordner "Host-Zugriff" 5

## P

- Parameter
  - Gültige Typen von -DISPLAY\_NAME 118
- PC-Server
  - Konfigurieren einer ICA-Verbindung auf einem 71
- PCL-Datenstrom 29
- Private Benutzeraktualisierungen von
  - ICA-Verbindungseinträgen ermöglichen 74
- Programm
  - Drucker mit dem Programm IBM Network Station Manager konfigurieren 120
  - Starten des IBM Network Station Manager 42
- Programmablauf, IBM Network Station Manager 34
- Programmstandardwerte, mit IBM Network Station Manager arbeiten 39

## R

- RealPlayer (tm) 24

- Rechner 22
- Remote Application Manager, ICA 11

## S

- Server
  - Aktualisieren der Version H2033190 (31.03.99) des Dienstprogramms zum Booten von einem DHCP 126
  - Konfigurieren einer ICA-Verbindung auf einem PC 71
- Servicehilfen, arbeiten mit 110
- Sitzungsnamen, konfigurieren permanenter 3270 LU 117
- Sprache
  - MAC-Adresse 92
  - Sprache für den Systemstart auswählen 92
  - Systemstart, auswählen 92
  - Tastatursprache auswählen 92
- Sprache, auswählen einer Tastatur 107
- Spracheinstellung des Dienstprogramms zum Booten ändern 107
- Standard-MAC-Adresse anzeigen 93
  - Ausführliche Diagnosenachrichten verwenden 93
- Standard-MAC-Adressen 93
- Standardeinstellungen
  - Allgemeine TN3270E-Drucker konfigurieren 121
  - Konfigurieren anwendungsspezifischer TN3270E-Drucker 122
  - Laden der werkseitig vorgenommenen 111
- Standardwerte
  - additiv 40
  - additive Standardwerte 40
  - arbeiten mit Datenstation 40
  - arbeiten mit Datenstationsstandardwerten 40
  - Arbeiten mit dem Programm IBM Network Station Manager 39
  - mit Standardwerten des Programms IBM Network Station Manager arbeiten 39
- Steuern der Farbe auf der Arbeitsoberfläche der Network Station 56
- Systemadministratoren 36

## T

- Tasks des Konfigurationsprogramms, IBM Network Station 89
- Tasks, die vom Konfigurationsdienstprogramm für IBM Network Stations ausgeführt werden 89

- Tastatursprache auswählen 107
- Teilnetzmaske
  - im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 90
  - im Konfigurationsdienstprogramm einstellen 90
  - Teilnetzmaske im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 90
  - Teilnetzmaske im Konfigurationsdienstprogramm festlegen 90
- Texteditor 21
- Tips zum Adressieren der Network Station 41
- Toolkit 24
- Tools
  - Kalibrierung 24
- Typ 8361
  - (Serie 300) und Typ 8362 (Serie 1000) 88
- Typ 8362
  - (Serie 1000), Typ 8361 (Serie 300) und 88
- Typ 8363
  - (Serie 2200) und Typ 8364 (Serie 2800) 104
- Typ 8364
  - (Serie 2800), Typ 8363 (Serie 2200) und 104
  - Network Station zum Dienstprogramm zum Booten, zurückstellen der Serie 2800 129

## U

- über den NVRAM
  - Konfigurieren einer IBM Network Station zum Booten über 108
- Übersicht, Programm IBM Network Station Manager 32
- Überwachung, Druck 27
- Umgebungsvariable für die Zeitzone (TZ) festlegen 83
- Unterstützte Befehle und Hilfeanwendungen, Netscape Communicator 18
- unterstützte URL-Arten, Netscape Communicator 17
- URL-Arten, vom Netscape Communicator unterstützte 17

## V

- Variable
  - Umgebung für die Zeitzone (TZ) festlegen 83
- Version des Dienstprogramms zum Booten identifizieren 104
- Version, identifizieren des Dienstprogramms zum Booten 104
- Verstehen von Softwarekombinationen 13
- Verwenden
  - Anzeigefunktion der Datenstation 41
  - das Programm IBM Network Station Manager 31

## Verwenden (Forts.)

- Die Einstellung des Arbeitsoberflächenhintergrunds in der Funktion Datenstationen der Konfigurations-Task Hardware 59
- Funktion "Ändern" 3
- Funktion Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task Arbeitsoberflächenanzeige 57
- Kontextmenü, auf das Sie von der Arbeitsoberfläche der Network Station zugreifen können 58
- Verwenden der Anzeigefunktion der Datenstation 41
- Verwenden der Funktion Arbeitsoberflächenthema der Konfigurations-Task Arbeitsoberflächenanzeige 57
- Verwenden von Anzeigeunterstützung und Druckerunterstützung von TN3270E 117
- Verwenden von TN3270E Anzeigeunterstützung und Druckerunterstützung 117
- Videowiedergabe 22
- Vorgehensweise 92, 96
  - Gateway-IP-Adresse im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 90
  - Gateway-IP-Adresse im Konfigurationsdienstprogramm festlegen 90
  - IBM Network Station auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen 96
  - im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 90
  - im Konfigurationsdienstprogramm einstellen 90
- VT-Emulator 10

## W

- Werkseitig vorgenommene Standardeinstellungen laden 111
- Wiedergabe
  - Audio 23
  - Video 22

## Z

- zum Adressieren der Network Station, Tips 41

---

## Antwort

IBM Network Station Manager V2R1  
Benutzerhandbuch  
September 1999

IBM FormSC42-2088-00

Anregungen zur Verbesserung und Ergänzung dieser Veröffentlichung nehmen wir gerne entgegen.  
Bitte informieren Sie uns über Fehler, ungenaue Darstellungen oder andere Mängel.

Senden Sie Ihre Anregungen bitte an die angegebene Adresse.

IBM Deutschland  
Informationssysteme GmbH  
SW NLS Center

70548 Stuttgart

### Kommentare:

---

---

---

### Zu Ihrer weiteren Information:

Zur Klärung technischer Fragen sowie zu Liefermöglichkeiten und Preisen wenden Sie sich bitte entweder an Ihre *IBM Geschäftsstelle*, Ihren *IBM Geschäftspartner* oder Ihren *Händler*. Unsere Telefonauskunft „**Hallo IBM**“ (Telefonnr.: 0180 3/31 32 33) steht Ihnen ebenfalls zur Klärung allgemeiner Fragen zur Verfügung.







SC42-2088-00

